

Satiremagazin der Wey-Zunft mit
Gender-Tipps und Rätselspass



KNALL FROSCH

21. Jahrgang 2024 | E-Mail: info@knallfroschlozaern.ch | www.knallfroschlozaern.ch



Bringt Barbie
den Weltfrieden zurück?

Es blubbert und
dampft im LFK-Tümpel!

Luzerner Regierung im
Mickey-Mouse-Modus

Die spiessigen Forderungen
der Sauglatt-Partei

99 ist noch nicht ganz 100

Luzern 1901 – der nächste
Leutschenbach Epos

Maio Frick beeindruckt
mit Marionettenspiel



Chäs Barmettler
LUZERN

Chäs Barmettler | Hertensteinstrasse 2 | 6004 Luzern | 041 410 21 88

www.chäs-barmettler.ch

Cascada BOUTIQUE HOTEL LUZERN

BOLERO
RESTAURANTE
TAPAS PAELLAS VIRIOS

www.bolero-luzern.ch

«Wir freuen uns auf viele Fasnachtler im BOLERO»

Cascada BOUTIQUE HOTEL LUZERN

BOLERO
RESTAURANTE
TAPAS PAELLAS VIRIOS

www.bolero-luzern.ch

LEISIBACH
-ENTSORGUNG.ch

...entsorgt für Sie!

Mulden Sammelstellen Recycling Kehricht Sammeldienste Transporte

Leisibach Entsorgung AG - www.leisibach-entsorgung.ch - Telefon 041 914 24 24

Guuggerkonzert
auf dem Wymärt (Weinmarkt)

Schmudo, 08.02.2024
von 7.30 bis 11.15 Uhr

Die Zunft an der Reuss
heisst alle herzlich
Willkommen. Für Essen
und Getränke ist gesorgt.

ZUNFT AN DER REUSS LUZERN

SPEZIALIST FÜR ÖSTERREICHISCHE WEINE

Ab einem Einkauf von 100 Franken gibt es
eine Flasche LFK Präsidenten Weisswein dazu!

HAUS ÖSTERREICH
WEINIMPORT GMBH

Moosstrasse 10, 6003 Luzern, Tel: 41 220 06 44, haus-oesterreich.ch

GUTSCHEIN

Rijbig SCHÖN

Gutschein ausschneiden und im Haus Österreich einlösen.



Der KnallFrosch warnt

Die Autoren dieses Magazins sehen die Satire als einzigartige Kunstgattung. Deshalb wird in diesem Magazin schamlos übertrieben, Menschen oder Sachen werden verspottet, an Personen und Ereignissen wird üble Kritik geübt, so einiges ins Lächerliche gezogen, Zustände werden angeprangert und mit scharfem Witz gegeißelt. Wer nicht mit Satire umgehen kann, sollte dieses Magazin unbedingt lesen!

Aus Sicherheitsgründen sollte dieses fasnächtliche Satiremagazin nicht während des Fahrradfahrens, Tauchens, Toastens, Billardspielens oder des Geschlechtsverkehrs, gelesen werden.

Dieses Magazin ist für Frauen, Männer, alle dazwischen und auch alle rundherum gleichermassen ungeeignet. Und da die Redaktion der gendersensiblen Schreibweise und Dichtung nicht mächtig ist, lässt sie es sein.

Lesen Sie dieses Magazin auch nicht, wenn Sie an fluxus ventris (lat. Durchfall) leiden und leichten Hustenreiz verspüren. Wir möchten damit vermeiden, dass Ihre Umwelt verschmutzt und ekelhaft braun wird.

Sollten beim Lesen Risiken und Nebenwirkungen auftreten, essen Sie die Packungsbeilage und stossen Sie Ihren Therapeuten, Psychiater oder Yogalehrer vom Sprungbrett. Die auftretenden Risiken und Nebenwirkungen sind lediglich ein Zeichen dafür, dass Sie den Zenit der Einfältigkeit überschritten haben und es Zeit wird, baden zu gehen.

Jedoch muss davor gewarnt werden, dass, wenn Sie der Gattungen geltungssüchtiger Politiker, finanzgeiler Wirtschaftsboosse, diktatorischer Fussballclub-Hauptaktionäre oder anderen querdenkenden Schwurblern angehören, Ihnen die Satire diesbezüglich nicht weiterhilft. Ihr Dachschaden ist irreparabel.

Das Ablecken der einzelnen Seiten beim Umblättern kann zu einer ausgewachsenen Kontaktallergie führen. Abgesehen davon, sieht Druckerschwärze auf der Zunge scheisse aus!



NEU

«Bereit, die Strassen zu erobern?
Deine Fahrschule -
Dein Weg zur Mobilität.»



Die neue Gössi-Fahrschule bietet folgende Ausbildungskategorien an:

Auto - Kategorie B

Anhänger - Kategorie BE

Reisecar - Kategorie D

Kleinlastwagen/Kleinbus - Kategorie C1/D1

Lastwagen - Kategorie C

Anhänger - Kategorie CE

CZV - Chauffeurenzulassungsverordnung

Gutschein

**1. Fahrstunde
kostenlos!**

gültig für:
Auto, Reisecar und
Lastwagen



Mer wünsched en rüdig verreckti Fasnacht



Interessiert? Melde Dich unter:
roni@goessi-fahrschule.ch
Tel. 041 340 30 55
Mobile 079 503 38 31

Gössi
goessi-fahrschuLe.ch
Horw | Luzern | Zug



Bringt Barbie den Weltfrieden zurück?

Wann wird Pink zum Statement? Wann zur «Rosa-Falle» für Mädchen und Frauen? Und was kann Barbie dafür?

Der Feminismus steckt in einer tiefen Krise. Beim Schweizer Frauenstreik in diesem Jahr mit beängstigend geringer Beteiligung gab's kein «Sisterhood» wie beim **Blockbuster Barbie-Film** vom vergangenen Sommer. Der Hype um den Barbie-Film spielte über eine Milliarde US-Dollar ein. Gefei-ert wird insbesondere der feministische Anspruch des Films (kicher, kicher, röchel, röchel!).

Als hätte man etwas anderes erwartet, als gäbe es etwas zu entarnen an einem Blockbuster, der auch als solcher vermarktet wurde. Der Film beschreibt, im Zusammenspiel mit dem Marketing- und Mediengedöns, welches ihn über Monate umrauscht hatte, das logische Ende einer Entwicklung: Die

Barbie ist eine Luzernerin

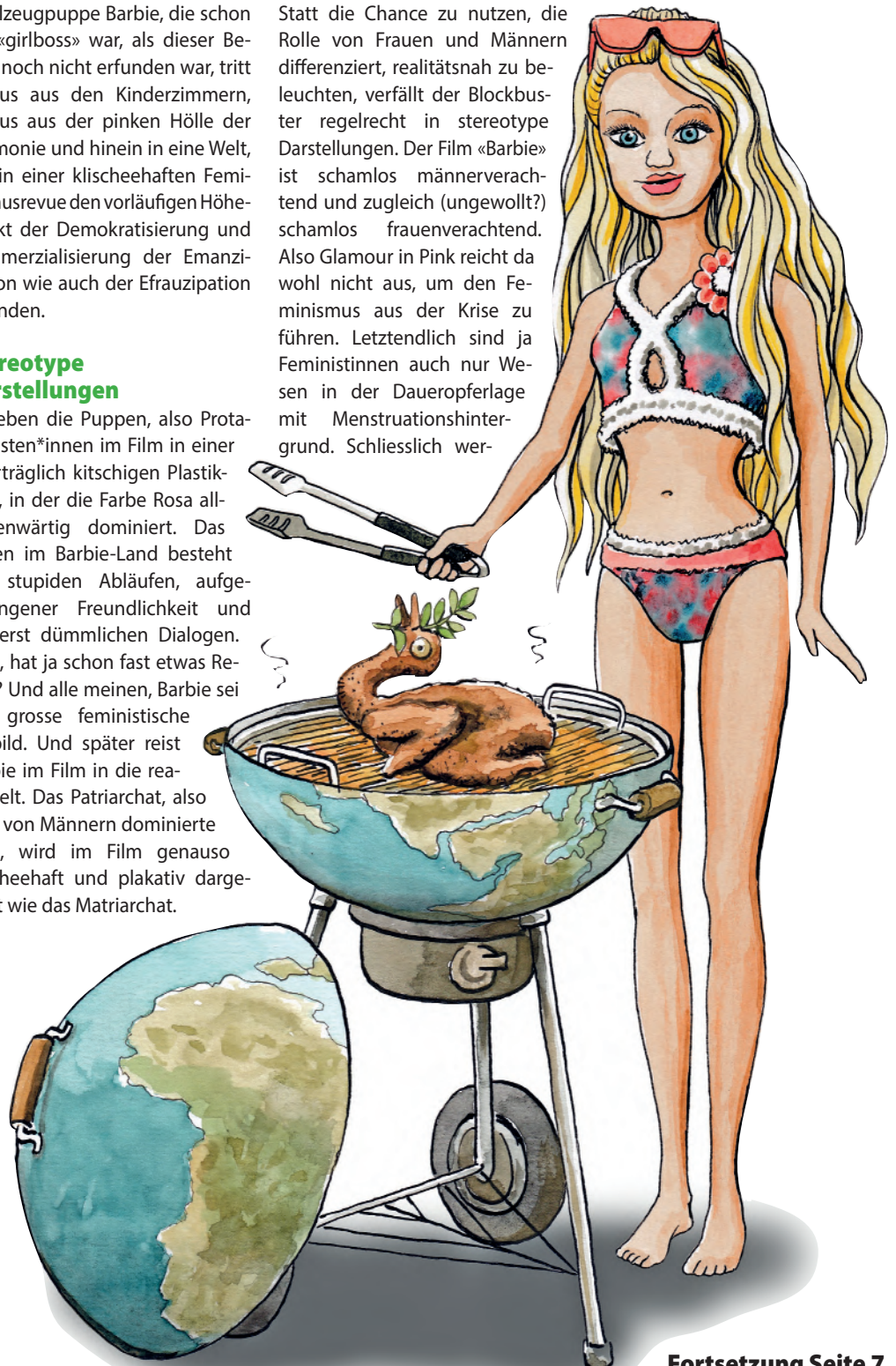
Die amerikanische Barbie-Schöpferin und Mitbegründerin von Mattel, die 2002 verstorbene Ruth Handler, ging 1958 auf eine Europareise. Dabei hielt sie auch Ausschau nach einer Anziehpuppe für ihre kleine Tochter Barbara. Sie soll die 30 Zentimeter grosse «Lilli» in einem Luzerner Schaufenster entdeckt und in die USA mitgenommen haben. Dort liess sie eine kleine Serie herstellen. Diese präsentierte sie am 9. März 1959 als Ankleidepuppe auf der New Yorker Spielzeugmesse «American Toy Fair» unter dem Namen «Barbie». Und so wissen es nur die Wenigsten: Die weltberühmte Barbie ist eine waschechte Luzernerin!

Spielzeugpuppe Barbie, die schon ein «girlboss» war, als dieser Begriff noch nicht erfunden war, tritt hinaus aus den Kinderzimmern, hinaus aus der pinken Hölle der Harmonie und hinein in eine Welt, um in einer klischeehaften Feminismusrevue den vorläufigen Höhepunkt der Demokratisierung und Kommerzialisierung der Emanzipation wie auch der Efrauzipation zu finden.

Stereotype Darstellungen

So leben die Puppen, also Protagonisten*innen im Film in einer unerträglich kitschigen Plastikwelt, in der die Farbe Rosa allgegenwärtig dominiert. Das Leben im Barbie-Land besteht aus stupiden Abläufen, aufgezwungener Freundlichkeit und äusserst dümmlichen Dialogen. Naja, hat ja schon fast etwas Reales? Und alle meinen, Barbie sei das grosse feministische Vorbild. Und später reist Barbie im Film in die reale Welt. Das Patriarchat, also eine von Männern dominierte Welt, wird im Film genauso klischeehaft und plakativ dargestellt wie das Matriarchat.

Statt die Chance zu nutzen, die Rolle von Frauen und Männern differenziert, realitätsnah zu beleuchten, verfällt der Blockbuster regelrecht in stereotype Darstellungen. Der Film «Barbie» ist schamlos männerverachtend und zugleich (ungewollt?) schamlos frauenverachtend. Also Glamour in Pink reicht da wohl nicht aus, um den Feminismus aus der Krise zu führen. Letztendlich sind ja Feministinnen auch nur Wesen in der Daueropferlage mit Menstruationshintergrund. Schliesslich wer-



Fortsetzung Seite 7

HALLER
WORKS
www.hallerworks.ch
wünscht e rüüdigi Fasnacht

Le Théâtre
Emmen
**Musicals
& Dance
2024**
Sa / So, 23. / 24. März 2024
le-theatre.ch

MACHT MIT!

29. Langenthaler 
www.fasnachtsmarkt.ch
guggenpower.ch

Treffpunkt der Fasnachtsszene Schweiz!

Sa. 19. Oktober 2024 | Stadtzentrum Langenthal
9.00-15.30 Uhr Fasnachtsmarkt | 9.00-20.00 Uhr GuggenPower

Kostüme | Masken | Instrumente | Fasnachtsstoffe | Accessoires | Plaketten | uvm. ...

sammle alles rund um die luzerner fasnacht **an- und verkauf** 
luzerner-fasnachtssammler.ch

20
Jahre
Portmann GmbH
**Sanitär
und Heizung**
Ebikon und Roof

Z'VELL „HÄXETEE“ TRONKE?

Met de Sportcard nochere stränge Fasnacht sech go erhole ond agfrässni Kalorie abtrainiere!

Infos

HALLENBAD ALLMEND
ein Betrieb der Sportcard Luzern





den die Männer seit 50 Jahren mit einer Militanz bekämpft. Und letztendlich gehen dem Feminismus auch die Argumente aus, wenn das Feindbild Mann nicht am Leben erhalten wird. Alice Schwarzer und Simone de Beauvoir haben ein Leben lang für die Abtreibung gekämpft. Ihre Kinder werden es ihnen sicherlich heute noch danken.

Letztlich lieben wir alle Frauenbewegungen, nur rhythmisch sollten sie sein. Und ja, diese Feministinnen dürfen sich ruhig auch auf dem Schachbrett-Boden bewegen, auch wenn dieser wie ein

Küchenboden aussieht. Und das hat auch nichts mit der Herdanziehungskraft zu tun. Dann gibt es auch noch Feministinnen, die Anti-Männer-Parolen auf ihre nackten Brüste schreiben und so Politiker attackieren. Und ja, nach dem Sport darf man ruhig auch mal eine Muskelkatze haben, es muss nicht immer der Muskelkater sein.

Glamour in Pink reicht nicht

Als auffälligster Befund konnte erhoben werden, dass in den Witzen über Frauen – insbesondere in den Blondinenwitzen – das Männerwunschbild einer attraktiven,

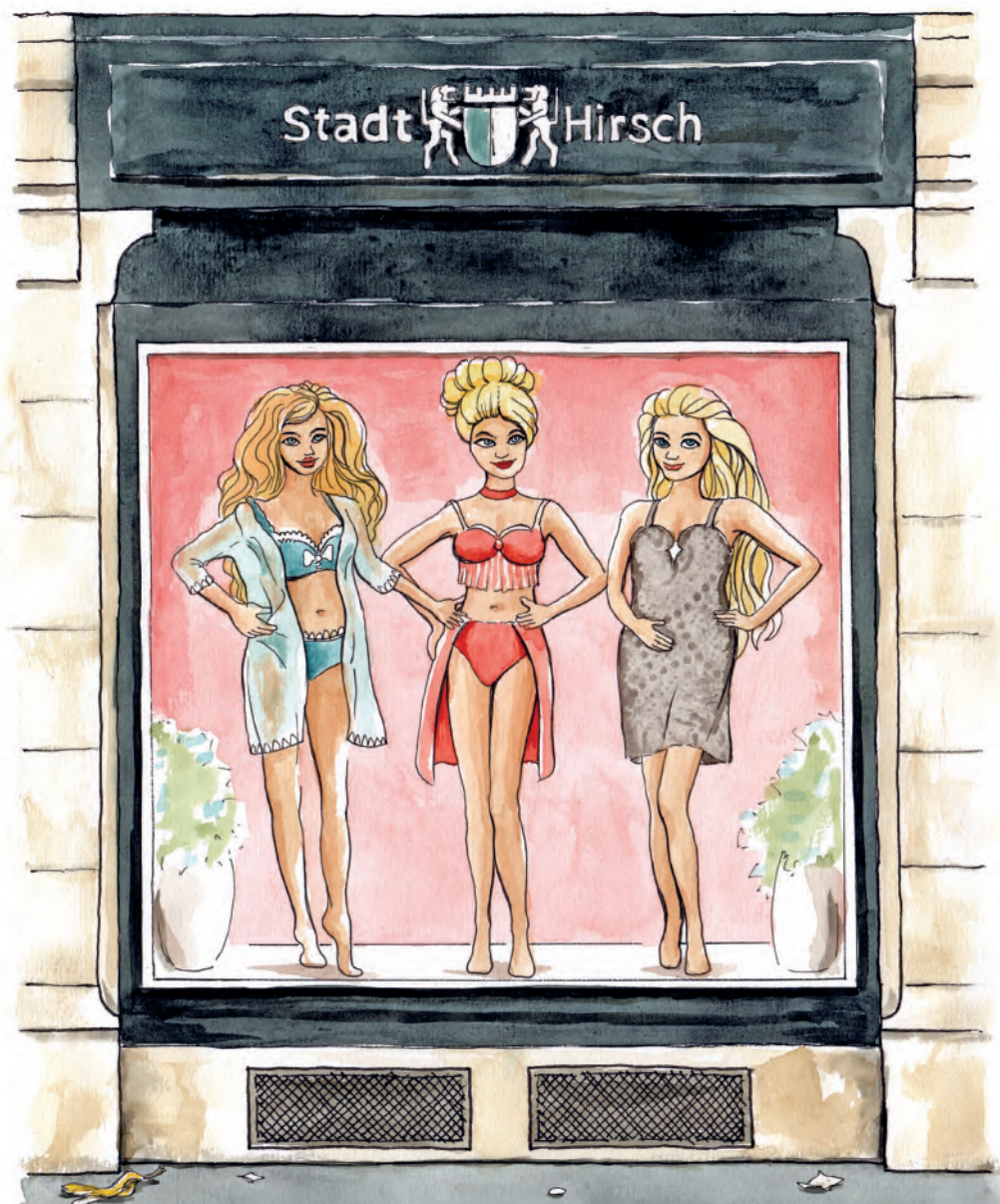
sexuell potenten und willigen Frau entworfen wird, während in den Witzen über Männer der Mann als überflüssiges und sexuell impotentes Wesen erscheint. Also genau der Stil des Barbie-Blockbusters.

Wirklich, Frauen, ist das euer Ernst? Greift zu den weiblichen Waffen! Denn ehrlicher als dieser Film kann man mit der Warenförmigkeit von politischen Ideen wohl kaum umgehen. Man muss einfach bedenken, dass in Staaten mit mehr Gleichberechtigung seltener Gewalt ausbricht. Friedensprozesse sind effektiver, wenn sie

inklusive sind. Entwicklungshilfe funktioniert nicht ohne Frauen. Feministische Aussenpolitik macht auch darauf aufmerksam, dass von Kindersoldaten vor allem Jungs betroffen sind. Sie hilft also auch den wahren Kens. Diese Debatte sollte man führen. Glamour in Pink reicht sicherlich nicht. Come on, Barbie, let's go party!

Die besten Momente rund um den Barbie-Blockbuster:

- Als bereits zu Beginn des Filmes für Sie klar war, dass sich der Film selber vorführt.
- Als jemand im Kino von links zu Ihnen sagte: «Es war übrigens eine Frau, die Regie geführt hat.»
- Als jemand aus der ersten Reihe angefangen hatte, laut einen Twitter-Thread vorzulesen, wieso der Film problematisch sei.
- Als Ken wie der unnormale Idiot rübergekommen war.
- Als danach im Foyer alle den Eindruck teilten, dass der Film schon feministisch sei, aber jedoch ohne die üblichen emanzipatorischen Parolen zu skandieren.
- Als Sie während des Films beschlossen haben, mit Ihren Freundinnen öfter einen Selfcare-Abend zu veranstalten. Beim nächsten Mal wollen Sie sich alle diesen Höcker auf der Nase wegoperieren, Beautix in die Lippe spritzen und die Beinhaare veröden lassen.
- Als Sie Tage nach dem Kinobesuch bemerkt haben, dass im Bücherladen neustens die Bücher über Frauenrechte in der Fantasyabteilung stehen.
- Als Sie letztlich zum Schluss gekommen sind, dass eine erfolgreiche Emanze durchaus zur Arbeit geht.



SEEN SIE MAL...
...HIER VERSENKT DIE SBB
DAS GELD IM LUZERNER SEEBECKEN...



SCHLEGELWERBUNG.CH

WWW.CHARLES-BUCHER.CH / 041-410 20 55

«Lozärn 1901»



Das **Schweizer Farbfernsehen** hat mit «**Davos 1917**» ein flimmerndes Highlight abgeliefert (böse Zungen sagen «ausnahmsweise») und hat nun Lust auf mehr. Wie der «Knallfrosch» weiss, wird das nächste Leutschenbach-Epos in unserer Region spielen. Arbeitstitel: «Lozärn 1901». Lesen Sie hier exklusiv Auszüge aus dem Plot der nächsten Super-(League-)Serie!

Die Ausgangslage: Ein unscheinbarer, gleichwohl breit geliebter Fussballklub irgendwo im Land, sagen wir ihm einfach mal FCL. Doch die Idylle trägt. Hinter der goldglänzenden Stadionfassade geht es hoch zu und her. Eine Geschichte über Geld, Winkelzüge und noch mehr Geld.

Die Handlung: **AB**, ein Grossindustrieller, der gut gedämmt in einer Vorortsgemeinde lebt, strebt nach der Alleinherrschaft. Zunächst mal bei einem Fussballklub, dem «FCL». Nach langer Vorbe-

reitung sieht er sich endlich am Ziel. Doch dann taucht aus seinem Schlepptau plötzlich **BJ** auf. Der Mann des Grosskapitals stellt sich als Vertreter der kleinen Fans **AB** unerschrocken entgegen.

Kampf mit harten Bandagen

Als der patroneske **AB** zum entscheidenden Schritt ausholt, um aus dem «FCL» den «FCA» zu machen, schlägt **BJ** zu. Er teilt seine Aktien unter den (nicht nur) Armen und macht aus der Generalversammlung ein Scherbengericht. **AB** zieht geschlagen, 25 Prozent leichter und mit einer Klage wegen irgendwelcher «Ehrenpräsidenten-Aktien» am Hals aus dem Schützenhaus ab. Doch verloren ist nur die Schlacht, nicht der Krieg, wie sein Zürcher Adlatus **WS** alsbald klarstellt.

Gekämpft wird mit harten Bandagen, die lokale Juristenzunft hat Tränen der Rührung in den Augen.

AB spielt mit dem Gedanken, dem FCL ein Hausverbot zu erteilen, erklärt die gesamte, ungenehme Klubführung für unfähig und überzieht die Teppichetage seinerseits mit Klagen wie die Housekeeper die Betten in den Hotels am See. Beim Verband versucht er zusätzlich Zweifel zu säen, was bei **BJ** und seinen Getreuen überraschenderweise auf wenig Begeisterung stösst.

Mit offener Sohle gespielt?

Das Gezänk ruft sofort auch die Stadt auf den Plan, ist doch das Stadion auf einer Luzerner Scholle bodenständig. Schon nach wenigen Monaten verkündet der Stadtpräsident **ZB**, dass man den Verdacht habe, dass **AB** bei der Übernahme der Aktienmehrheit des Stadions vielleicht allenfalls nicht ganz mit offener Sohle gespielt haben könnte. Vom Zürcher Adlatus muss sich der Stadtpräsident so-

fort sagen lassen, dass er nun aber grad gar keine Ahnung von Politik und Gewaltentrennung habe.

Doch Statements alleine – und seien sie gepfeffert wie Hot Chips – bringen die Macht nicht in **ABs** Schoss. In Zürich laufen die Drähte heiss, Grössen eines CH-Media-Unternehmens werden ins Boot geholt, schreiben schöne Dinge und dürfen dafür mit **AB** im Stadion logieren, was aber wider Erwarten nicht überall in der blau-weissen Region ganz so gut ankommt.

BJ vergrössert Anhängerschaft

BJ ist derweil auch nicht untätig. Er verteilt weiter seine Aktien, diesmal unter den nicht ganz Armen und deswegen auch in grösserer Zahl. Vom Guggerzytli über Eishockey zum Päcklibusiness ist viel vertreten, was in der Region so Rang und/oder Namen hat. Sie wollen alle den FCL für alle, sagen sie. Für alle ausser **AB**, präzisieren sie und wollen dem gedämmten **AB** auch noch die letzten kümmerlichen 27 Prozent entziehen – gegen Entgelt, verstehe sich. Die Juristenzunft öffnet gerührt eine weitere Grosspackung Taschentücher.

Und **BJ** vergrössert seine Anhängerschaft weiter, öffnet seine Arme auch für den ganz normalen Fan. Ein basierter Verein verhilft den Anhängern zum Einsitz in der Teppichetage – nicht mit Doppelhalter und Pyrofackel, aber doch vertreten durch einen demokratisch gewählten Statthalter. Auf dass er darüber wache, dass aus dem FCL niemals ein FCA werde, der in schwarz-weiss-rot auflaufe.

Kein Spoiler: Wie geht es weiter? Wird **AB** die Klubherrschaft doch noch erringen? Werden bald alle Luzernerinnen und Luzerner von **BJ** mit Aktien bedacht? Wird **AB** «rüddige Lozärner 2025»? Und was sagt eigentlich Rolf Fringer dazu? All das und noch viel mehr erfahren Sie in «Lozärn 1901». Demnächst auch auf Ihrem Endgerät.



KLIMA AUF WOLKE 7

Seven-Air Gebr. Meyer AG
Klimagerätebau

Baselstrasse 19 / 6000 Luzern 7
T 041 249 85 85 / seven-air.com



In Luzern zu Hause. Bei den Weltbesten dabei.

Gelebte Luzerner Tradition.



wirtshaus
GALLIKER

Wirtshaus Galliker
Schützenstrasse 1
6003 Luzern
wirtshaus-galliker.ch

Dienstag bis Samstag
11.15 bis 14.30 Uhr
18.00 bis 00.30 Uhr
Reservierung T 041 240 10 02



Polizeiministerin Fanaj will neues Polizeihorn

Mit der neuen **Zivilschutz- und Handschellen-Ministerin** bleibt auch bei der Polizei kein Stein auf dem anderen. So wünscht sich **Ylfete Fanaj** eine neue Bekleidung für die Polizistinnen und Polizisten (neu Polizistenden). Die jetzige blaue Uniform müsse weg, denn diese Farbe würde Blaufahrer zum noch mehr Trinken animieren, sagte Fanaj in einem Interview mit dem Fachblatt «Schwedische Gardinen». Deshalb würden derzeit Modetests mit roten Hemden und grünen Krawatten unternommen. Auf dem Prüfstein liegt auch das Blaulicht. «Ich kann mir durchaus ein Wechsellicht mit Rot und Grün vorstellen», erklärte Fanaj gegenüber der Fachzeitschrift. Auch beim Sound sind Veränderungen ange-

dacht. So soll das veraltete Martinhorn durch moderne Melodien erneuert werden. Das Justiz- und Sicherheitsdepartement hat zu diesem Zweck einen Kompositionswettbewerb ausgeschrieben. Denkbar ist aber auch, dass bestehende und bekannte Melodien zum Einsatz kommen könnten, abgestimmt je nach der Jahreszeit. Zum Beispiel im Winter «Es schneielet, es bieielet», während der Fasnacht der «Sempacher» und im Herbst «Vo Lozärn gäge Weggis zue». Auf Wunsch der SP Luzern sollen im Sommer die Polizeihörner die ersten Takte von «Sie hat ein knallrotes Gummiboot» spielen beziehungsweise dröhnen, dies im Wechsel mit dem Titel «Oh Läck du mir am Tschöpli».

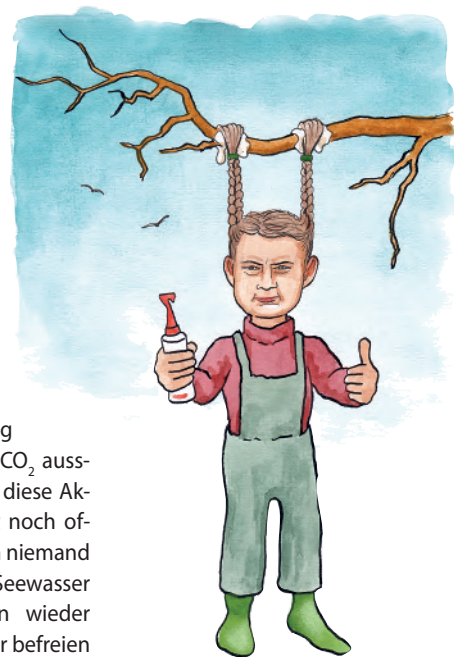
Stadtrat organisiert Klebekurs mit Greta Thunberg

Der Luzerner «**Mobilitätsdirektor**» **Adrian Borgula** ist geschockt. Nach seiner Ansicht finden auf den Strassen der Stadt nur wenige Klebeaktionen statt – oder überhaupt keine. Der Grund ist nicht ganz klar. Vermutlich verfügen die Strassenakademiker über kein entsprechendes theoretisches Studium. Doch dies soll sich nun ändern. Weil in der fünfköpfigen Stadtregierung – nein, vierköpfigen Stadtregierung, **Martin Merki** wird seit Wochen vermisst – ein eklatanter Fachkräftemangel herrscht, haben die übrig gebliebenen Stadtregenten die **Klebegöre Greta**

Thunberg für einen Klebekurs nach Luzern eingeladen. Thunberg wird wie gewohnt mit dem Privatflieger anreisen und in Buochs landen. CO₂? Kein Problem, die Reise nach Luzern ist ja privat.

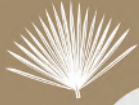
Vorerst war eine Klebeschulung auf der Seebücke während des Fritschi-Umzugs geplant. Doch diese Idee fällt jedoch ins Wasser, weil der Kleber unter fünf Grad nicht mehr klebt. Deshalb wird der Lehrgang in Unterstützung der Klebefachabteilung der Uni Luzern im Frühjahr auf der gesperrten We seminstrasse durchgeführt. Einige

junggrüne Kids im Grossen Stadtrat möchten die Klebeaktion indes auf den Vierwaldstättersee ausweiten, weil nach ihrer Meinung die Dampfschiffe zu viel CO₂ austossen würden. Doch ob diese Aktion stattfinden kann, ist noch offen. Denn bisher liess sich niemand finden, die die auf dem Seewasser festgeklebten Klebenden wieder vom festgeklebten Wasser befreien wollen. Sicher ist, dass der Stadtrat einen Preis an jene Person vergibt, die sich am längsten festzukleben wagt. Als erster Preis winkt eine



Flugreise nach Bali – natürlich nicht als Klimaklebende, sondern als Privatperson. Geht doch.

Im Herzen
von Luzern



Boutique Ammann - exklusive Auswahl an Modeschmuck, Accessoires sowie Geschenkkideen - seit über 70 Jahren

Boutique Ammann

Rathausquai 3
bei der Kapellbrücke
6004 Luzern
T: +41 41 410 32 32

Whatsapp: 079 565 29 82
mail@boutiqueammann.ch
boutiqueammann.ch



Mer wünsched alne Fasnächtler
e rüüdig schöni Fasnacht!

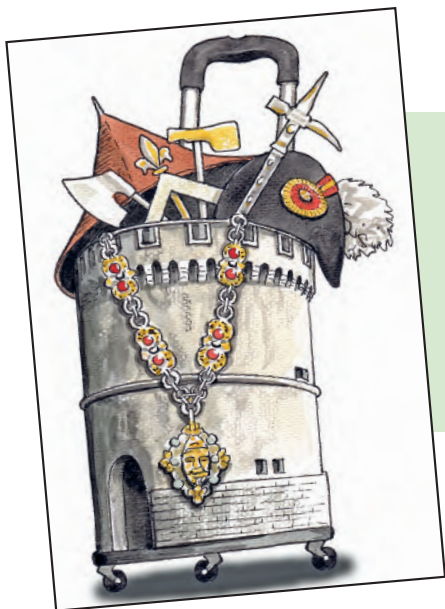


LUEG+

LUZERN • Spitalstrasse 8 • 6004 Luzern • Tel. 041 429 04 29 • luzern@lueg.com
SURSEE • Sandgruebestrass 2 • 6210 Sursee • Tel. 041 926 60 60 • sursee@lueg.com
ENNETBÜRGEN • Herdern 6 • 6373 Ennetbürgen • Tel. 041 624 49 00 • ennetbuergen@lueg.com
KRIENS • Sternmatt 6 • 6010 Kriens • Tel. 041 226 00 00 • kriens@lueg.com

Es blubbert und dampft im LFK-Tümpel!

Die Köfferlifasnächtler wissen, wie man sich zum Gesprächsthema macht. Das schützt allerdings nicht vor schlimmsten Basler Verirrungen.

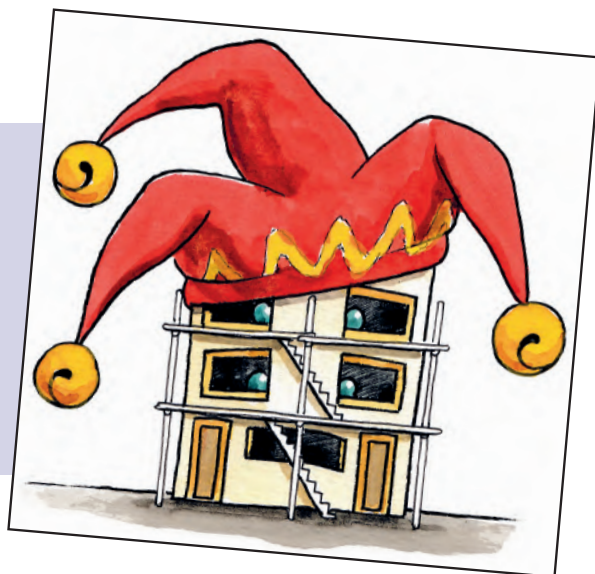


Politischer Druck im mittelalterlichen Gemäuer

Es scheint, der Leidensdruck der **Zunft zu Safran** um ihre Heimstätte Nölliturm steige immer stärker. Nicht genug, dass der dicke Nölli mit seinen knapp hüftbreiten Treppen seit jeher ein logistischer Albtraum für Anlässe aller Art ist. Nein, inzwischen wabert auch noch (links-)politischer Druck ins mittelalterliche Gemäuer: Die rot-grünen Stimmen werden lauter, die eine kategorische Öffnung aller Museggtürme für die Allgemeinheit fordern. Zu welchem Zweck? Vielleicht als Velokeller? Kein Wunder also, dass die Safranler, offensiver als auch schon, nach einer alternativen, eigenen Unterkunft Ausschau halten sollen.

Haben Maskenbrüder einen Dachschaten?

In der nahen, ebenfalls rot-gelb-farbigen Safran-Nachbarschaft hat die **Maskenliebhaber-Gesellschaft** (MLG) einschmucktes eigenes Häusle. Als Einzige im Bunde der Köfferlifasnächtler notabene, was bei der Konkurrenz immer mal wieder für neidvolle Bemerkungen sorgt. Und dieses Gesellschaftshaus wird zunehmend beliebter: Die Vereinigten gehen da schon stammesmässig ein und aus. Aber trotz liberaler Haltung in Sachen Gästen geht hartnäckig das Gerücht um, die Maskenbrüder hätten einen ernsthaften Dachschaten. Nein, das hat nichts mit Trinkfreudigkeit zu tun, sondern mit dem wochenlang am MLG-Haus befestigten Baugerüst.



Wenn Mut in Tollkühnheit umschlägt

Apropos Trinkfreudigkeit und MLG: An der inzwischen legendären **MLG-Stubete** werden an dieser Fasnacht bestimmt auch wieder die Flatulenz fördernden Biereier fließen. Vielleicht hilft's, um die Verirrung des dortigen **Catering-Teams vom Alpeineum** schönzutrinken. Haben doch die jungen, wilden Alpi-Leute mit ihrer Rock-'n'-Roll-Küche doch tatsächlich mit Röppli werfenden Basler Waggisen die Werbetrommel für die Stubete gerührt. Das passiert, wenn Mut ungebremst in Tollkühnheit umschlägt...



**CAMENZIND
&PARTNER**
Malen & Renovieren
Gipserarbeiten
www.maler-camenzind.ch

Zuverlässig und kompetent – auch in der 5. Jahreszeit

b.partner
treuhand | steuern | revision




Fabian Haindl
Partner
dipl. Treuhandexperte
MAS FH in Treuhand und Unternehmensberatung
EAS Verwaltungsrat
Zugel. Revisionsexperte

Roger von Ah
Partner
dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom FH
EAS Verwaltungsrat
Zugel. Revisionsexperte



www.bepartner.ch
bepartner ag | Kaufmannweg 14 | Luzern

För's Wohlbefinde vo der ond dim Huus, nemm de Brändli - dä chond druus!

B BRÄNDLI
Gebäudetechnik




braendliag.ch Sanitär.Heizung.Energie.Service

Wurzeln schlagen



KUSTER
stark verwurzelt.

Gebr. Kuster AG
Bahnhofplatz 1, 6370 Stans

blumenkuster.ch   

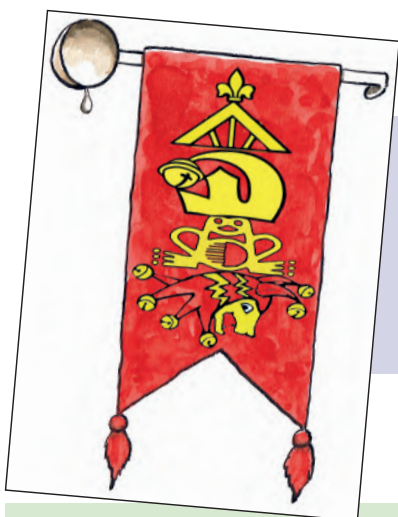
New Kia EV9
4x4. 7 Plätze. 800 Volt.



KIA
Movement that inspires

 **Emil Frey Ebikon & Kriens**
emilfrey.ch/ebikon – 041 429 88 88
emilfrey.ch/kriens – 041 318 66 66





Konfettibunte Galliker-Hundefahne

Tollkühn auch die neue Beflaggung am wohl traditionellsten Gasthaus der Stadt Luzern, dem **Galliker**: Wo über Generationen einzig die MLG-Fahne hing, sind mit **Tobi Meyers** Einzug ja auch die Farben der Safränler parallelgehängt worden. So weit, so gut, immerhin gleiche Farbfamilie. Aber seit wenigen Wochen erst hängt auch eine konfettibunte Hundeanzeige am altherwürdigen Haus! Wie die fidenen Tässler das bloss geschafft haben? Muss ein Gewehr gekostet haben!

LZ-Postille schneller als LFK-Geschäftsleitung

Ein paar Gewehre mehr als in der Buobenmatt werden auch die LFK-Vorleistungen für die neue Fasnachtsbeiz im Innenhof von Jesuitenkirche und Regierungsgesäude gekostet haben. Respekt, ein ziemlicher Coup der Köfferlifasnächtler! Wenn auch das Ding nach dem klassischen Spoiler an der Plakettenpräsentation kommunikativ aus dem Gleis gehüpft ist: Die Postille vom Maihof, noch unter dem alten **Scheff Jérôme Martinu**, berichtete darüber sogar schneller als die LFK-Geschäftsleitung entscheiden konnte. Und was den Medientümpel betrifft: Scheint's sucht dieser «Knallfrosch» einen neuen Scheffredaktor oder -verleger oder -herausgeber? Was auch immer. Jedenfalls soll der frühere LZ-CR dankend abgewunken haben. Wohl nach dem Motto: nicht bevor aus dem Frosch ein Knallkönigsböög geworden ist.



Bischof Gmür lanciert die Halleluja-Card

Was Migros und Coop seit Jahren mehr oder weniger erfolgreich mit Kundenkarten unternehmen, will nun auch die katholische Kirche praxisnah umsetzen. Weil sich die Kirchbänke zunehmend leeren, hat sich **Felix Gmür, CEO des Bistums Basel**, in seiner Konzernzentrale in Solothurn die Idee der «Halleluja-Card» vom Stapel gelassen. Danach erhalten alle noch übrig gebliebenen Schäfchen mit dem nächsten Pfarreiblatt ein Infoblatt mit einem QR-Code, mit dem man eine individuelle Treuekarte online bestellen kann.

Wer die Karte bestellt, erhält gleich 1000 Bonuspunkte auf die Halle-

luja-Card. Wiedereinsteiger ins Kirchenschiff erhalten gar 2000 Punkte. Für den Besuch einer der sonntäglichen Veranstaltungen werden jeweils 100 Punkte gutgeschrieben.

Wer heiratet, erhält stolze 5000 Punkte sowie ein VIP-Ausweis. Dieser berechtigt die Nutzung von reservierten Kirchbänken gleich unter der Kanzel.

Gemäss der katholischen Bonusliste hält man mit dem Einlösen der Punkte erquickliche Preise.

Gegen 3000 Halleluja-Punkte darf man in der Kirche dem Pfarrer mit einem Glas Messwein zuprosten. Gegen 4000 Punkte erhält man eine Hostie mit veganem Aufstrich. Gegen 10'000 Punkte darf man sich sogar ein Kirchenlied aus der Halleluja-Chartliste wünschen. Gemäss einer Mitteilung aus Solothurn plant der Kirchenkonzern in Zukunft eine Zusammenarbeit mit den SBB. Besitzer einer Halleluja-Card könnten damit zu vergünstigten Preisen nach Einsiedeln und nach Flüeli-Ranft reisen.



Bei uns gibts den richtigen Kunststoff für dein Projekt. Ob Grind oder Plakette!



GLOBAL TOOL
TOOLING COMPOSITES ADHESIVES

Global Tool Trading AG, Sonnenbühlweg 1
6010 Kriens, Tel. 041 342 02 77, info@gttag.ch

Stadtkeller
LUZERN

*Willkommen
in der
Galaxie der
Beizenfasnacht!*

Sternenplatz 3, CH-6004 Luzern stadtkeller.ch

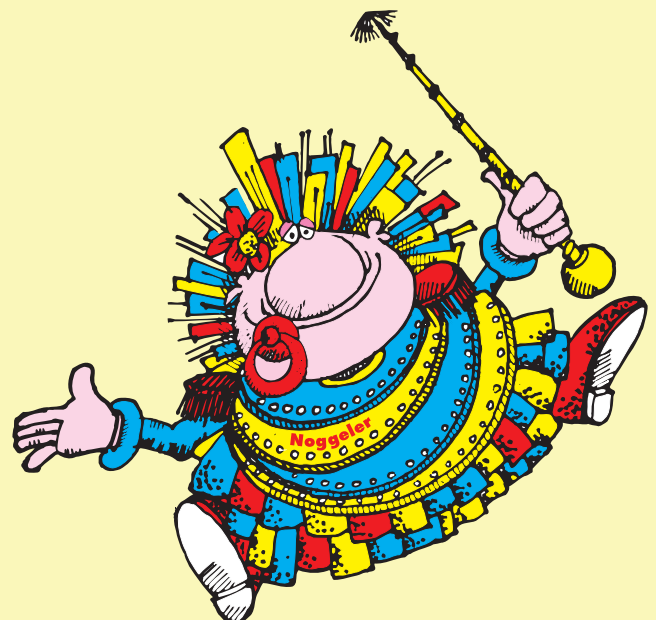
**Viele Kompetenzen.
Wir verbinden sie.**

				Lichtplanung
			Digitalisierung	Gesamtplanung
	Brandschutz	Gebäude-automation	Consulting	Elektro-engineering
Gebäude-informatik		Sicherheit		Energie

hkg.ch

HKG Engineering AG Luzern
Werftstrasse 3 • CH-6005 Luzern • +41 58 360 63 80 • luzern@hkg.ch

Mer wönschid
e rüdig verreckti
Fast nacht...



ast beschriftet

AST beschriftet AG
Fadenstrasse 22
6020 Emmenbrücke

Angelo Burri
Inhaber Geschäftsleitung
pronto@ast-beschriftet.ch

Regierungsrat wünscht sich Blut- und Leberwürste



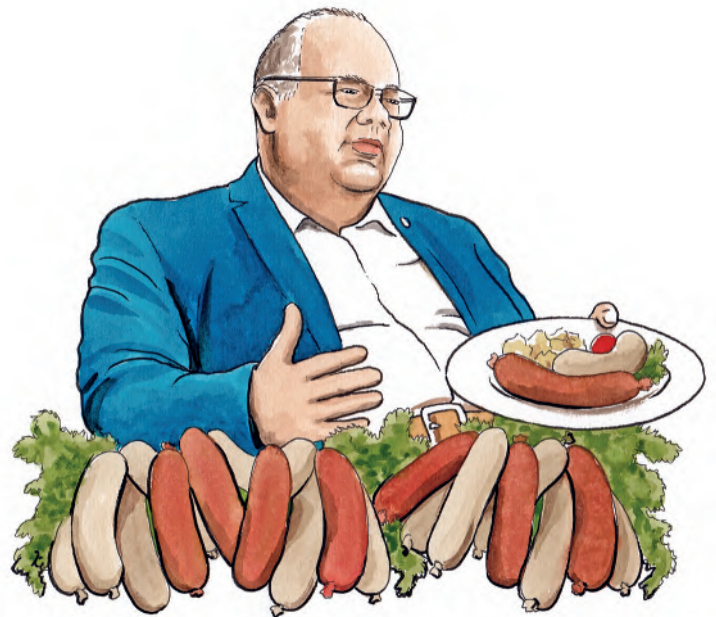
Neue Regierung mit neuer Speisekarte: Die VIP-Kantine im Regierungsgebäude wird zu einer echten Schlemmerbeiz umgebaut. Aus Rücksicht auf den Umfang des früheren Gesundheitsministers offerierte **Servierdüse Anita Imfeld** in den Sitzungspausen des Regie-

rungsrates bis anhin nur Brötchen (oftmals musste man diese mit der Lupe suchen) mit veganem Aufstrich. Dazu zuckerloser Münstee.

Doch damit ist nun Schluss. Auf Drängen von **Bildungsminister Armin Hartmann** gibt es nun harten Food in der Magistraten-Beiz, welche die aufschlussreiche Bezeichnung «Ochsen» trägt. Ein Blick in die (eigentlich vertrauliche) Speisekarte lässt in der Tat einen epochalen Umbruch erahnen. So wechseln sich Blut- und Leberwürste, Berner-Platte und Metzgete ab. Um einen möglichen Disput mit anderen Kantonen zu vermeiden, wird indessen auf «Zürcher Geschnetzeltes» und Aargauer «Meitschibe» verzichtet. «Volles Denken erfordert einen vollen Bauch», lässt Armin Hartmann auf Nachfrage des «Knallfrosch» ausrichten.

Auch in der **Uni Luzern** läuft die Vegan-Ära auf Anordnung von Bildungschef Hartmann allmählich aus. Nach dem Motto «Wer richtig

denken muss, muss auch richtig essen». So wird jeweils freitags als Standardmenü «Kutteln nach Schaffhauser Art» angeboten. Dazu gibt es Bier à discrétion aus dem Fass. An der Pädagogischen Hochschule wird zugunsten des Ausbaus der Kindertagesstätten neu das Pflichtnebenfach «Fleisch richtig servieren» eingeführt. Als Dozentin konnte Regierungsrats-Servierdüse Anita Imfeld gewonnen werden.



LFK setzt auf künstliche Intelligenz

Das **Luzerner Fasnachtskomitee** (LFK) will schneller, agiler und vor allem intelligenter werden. Deshalb wollen nun auch die Oberfasnachtler die Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz (KI) nutzen. Besonders bei der Pressearbeit. Gemäss den Aussagen eines LFK-Mitgliedes nach vier runden Bier im Kultlokal «Doorzögli» will man dem Output des

bisherigen **Medienläferi Peter Federer** endlich eine Brise Intelligenz zuführen.

Statt alle Jahre denselben Chäs zu verzapfen, könnte Federer auf den Strassen Plaketten verkaufen. Hierzu brauche es keine besondere Intelligenz. Der Job wäre für Federer geradezu massgeschneidert. Für die Medienstelle und die Pressearbeit genüge ChatGPT vollständig. Der neue **LFK-Präsident Stephan Bucher** besucht daher in diesen Tagen einen Computer-Einsteigerkurs bei der Migros.





Fasnachtsbegeistert? Wir auch.

Luzerner
Zeitung

luzernerzeitung.ch

 **ch media** print

Achtung, fertig, gedruckt.

Jeden Monat 32 Millionen Zeitungen, Magazine und Werbeprospekte – selbst hohe Auflagen realisieren wir in kürzester Zeit. Modernste Druckanlagen, schnelle und unkomplizierte Abläufe, kurzfristige Vor- und Durchlaufzeiten machen es möglich. Damit das so bleibt, investieren wir laufend in neuste Technologien an unseren beiden Standorten Aarau und St. Gallen. Wir produzieren heute die Zeitung von morgen: www.chmediaprint.ch.



Töfflirennen hinauf zum Winkelried



Seit Jahren verläuft die alljährliche Schlachtfest Sempach immer gleich: zunächst ein Umzug durch das Städtchen Sempach, dann ein Anlass in der Kirche mit langweiligen Ansprachen zum Gähnen und Einschlafen und schliesslich das traditionelle Besäufnis der Luzerner Cervelat-Promis auf der Wiese am Ufer des Sempachersees.

Weil seit Jahren schon keine spannenden und fotogenen Scharmützel zwischen Linken und Rechten mehr stattfinden, Publikum, Reporter und Polizei sich daher kläglich langweilen, soll nun der Sempacher Schlafanlass gehörig aufgewertet werden. Der Regierungsrat als oberste Fest-Crew will zusammen mit dem Sempacher Städtlirat wieder Stimmung zwi-

schen die Stadtmauern bringen. Zu diesem Zweck hat er seinen **Kanzler Vincenz Blaser** beauftragt, Ideen für die Zukunft zu entwickeln.

Auf einem vertraulichen Protokollblatt, das unlängst durch einen Luftstoss aus dem Fenster des Sempacher Rathauses auf den Strassenasphalt geschwebt ist, lässt sich der Ablauf des künftigen Anlasses herauslesen. Blaser, Töfflimech und nebenamtlicher Hobby-Staatsbeschreiber, schlägt darin ein Töfflirennen vom Zentrum des Städtlis hinauf zum Stein auf der Schlacht vor. Die Nummernausgabe wird auf dem Platz vor der Kirche eingerichtet. Für die Ausgabe amtet Dauerblondine und **Staatslady Anita Imfeld-Müller**.

Gemäss ihrem Wunsch werden allerdings die Startnummern 6, 66 und 69 nicht ausgegeben. Warum auch immer.

Siegern winken tolle Preise

Für die Ausweiskontrolle ist **Bildungsdirektor Armin Hartmann** zuständig, **Polizeiministerin Ylfete Fanaj** prüft die Töfflis auf mögliche illegale Frisierungen. Für die Zeitmessung mit einer Sonnenuhr am Zielort ist der kantonale Propaganda-Chef **Doktor Andreas Töns**, zuständig. Er wird vor dem Rennstart mit seinem SUV-Ferrari mit Nidwaldner Fahrzeugschild (bei den Staatsbeamten kann man lernen, wie man Steuern spart) eine Kontrollfahrt absolvieren.

Den Siegern winken schliesslich tolle Preise auf Staatskosten. Der erste Preis beinhaltet ein Pflichtbesuch im Luzerner Stadttheater im Orchestergraben, gesponsert vom Bildungsdepartement. Der Gewinner des zweiten Preises wird zu einer Stadtrundfahrt mit dem Wasserwerfer der Luzerner Polizei nach einem FCB-Fussballspiel aufgeboten. Der dritte Preis sieht ein Selfie mit Staatslady Anita vor, wobei die Blondine im Vordergrund stehen muss. Die Gewinner des 4. und 5. Preises dürfen je 10 Autogrammkarten von den Regierungsdamen Michaela Tschuor und Ylfete Fanaj entgegennehmen. Diese Karten lassen sich dann je gegen eine Karte der Luzerner Stadtregierenden Beat Züsli und Franziska Bitzi eintauschen.

Ein Theater für die Zukunft

Wer einst im Orchestergraben des **Luzerner Theaters** auf einem Instrument spielte, weiss, wovon er spricht. Man hat das Gefühl, die Zeit sei stehengeblieben. Wen wundert's, dass deshalb seit Jahren von einem Neubau schwadroniert wird? Im Stadtparlament wird darüber gesprochen, im Kantonsparlament ebenso. Und so hat die langjährige **Kulturchefin Rosie Bitterli** einen Altersjob zugesprochen erhalten: Eine Frau aus der Vergangenheit plant das Theater für morgen. Jetzt, nachdem sie ihre glorreiche Tätigkeit bei der Stadion AG des FC Luzern abgeschlossen hat, ist genügend Zeit dafür vorhanden.

Dient KKL als Vorbild?

Was bis jetzt herausgekommen ist: ein Wettbewerb mit einem Projekt, das auf der Titelseite der Zeitung alle erschreckt hat. Die Jesuitenkirche scheint auf diesem Bild fast zu verschwinden. Und bei den Sitzplätzen wird nicht gespart. Offenbar dient das KKL als Vorbild.



Bloss, wer soll die Säle nur füllen? Schon heute werden leere Ränge nur vermieden, wenn Schulklassen in grosser Zahl eingeladen oder verbilligte Migros-Eintritte gestreut werden. Der Spielplan gleicht einem Workshop für elitäres Theater, welcher den Mitgliedern des Theaterclubs kaum erholsame Stunden verspricht.

Nur der Stiftungsrat bekommt nichts davon mit. Man kennt und schätzt sich. Ein kritisches Wort wäre ein kritisches Wort. Besser man geht gleich zum Champagner und protestet sich zu. Das Stimmvolk wird es zu schätzen wissen.



Temporär oder Dauerstelle
Für die Zeit nach dem grossen Fasnachtskater.

Zugerstrasse 76a : 6340 Baar/Zug : T 041-729 00 80 : <http://www.werner-rast.ch>

A pile of colorful streamers (red, yellow, blue, pink) is scattered on a grey, textured surface. Small pieces of confetti are also visible. The streamers are tangled and appear to be remnants of a party.

 **FREY+CIE**
SICHERHEIT

**Brüeleeee...
schöni Fäschtäg!**

freysicherheit.ch

SETZ dich kurz in Luzern nieder!



Im Vorfeld der Stadtratswahlen 2024 vom 28. April unterlässt die SP nichts dem Zufall. Schon fast generalstabsmässig wurde die Kandidatur von Melanie SETZ parteiintern durchgeSETZt. Yannick Gauch, Präsident der SP Stadt Luzern, frohlockte: «Der Anspruch auf zwei StadtratsSETZe ist mit einem Wähler:innenanteil von fast 30 Prozent

und als stärkste Partei legitim. Mit Melanie SETZ haben wir eine bestens qualifizierte und profilierte Kandidatin im geSETZten Alter für den Stadtrat.»

Blöd nur, dass die Kandidatin noch bis kurz vor der Verkündung ihrer Kandidatur mit ihrer Familie in Emmen wohnte. Was tun? Des Rätsels

Lösung: ein klassisches «Buebetrickli», subito Sitzverlegung nach Luzern, frei nach dem Motto: «Sucht der Stadtrat neue Mitglieder, SETZ dich rasch in Luzern nieder!» Gesagt, getan: Am 24. August 2023 zog Melanie SETZ kurzerhand nach Luzern – notabene ohne Familie. Temporär hat die Kandidatin – der politischen Karriere wegen –

mit ihrem Umzug gar das Familienglück aufs Spiel geSETZt.

Kleine Wohnung in der Stadt Luzern

Das rief natürlich die Lokalmedien auf den Plan, die sich allem voran um die Einhaltung der geSETZlichen Vorschriften sorgten. Schliesslich sieht das GemeindegeSETZ vor, dass nur kandidieren kann, wer in der Gemeinde bzw. Stadt stimmberberechtigt ist. Doch SP-Präsident Yannick Gauch widerSETZte sich der medialen Meinung: «Die SP ist entSETZt über die mediale Schelte, schliesslich wollte Melanie SETZ ihren WohnSETZ schon lange nach Luzern verlegen. Daher hat sie nun eine kleine Wohnung in der malerischen Stadt Luzern beSETZt.»

Letztendlich scheint die mediale Schelte der Kandidatin arg zugeSETZt zu haben, schliesslich wird nun die familiäre Bande wieder bei Friede, Freude, Eierkuchen in Luzern fortgeSETZt. Und trotzdem hinterlässt die Geschichte ein «fades Gschmäcke»: Gerade die Moralaposteln der SP, die sonst noch zu gerne auf unsaubere Dinge hinweisen und herumreiten, wollten die Stadt und deren Bevölkerung mit dem klassischen «Buebetrickli» hinter das Licht SETZen. Fakt ist: Wer Wasser predigt und dann doch Wein trinkt, ist gut beraten, künftig etwas moderater aufzutreten. Ein Denkmal hat sich mit diesem Ansinnen weder die SP noch die Kandidatin geSETZt.

Erst denken, dann kleben

Was wir umsetzen, produzieren, montieren – das passt, unsere Ideen haben Hand und Fuss, versprochen, sagt die AST. Das scharfe Auge stellt sicher, dass wirklich jedes Detail sitzt, dumm gelaufen nur, es war das Auto, mit dem der Vize flitzt. Klebten kurzerhand Bruno Schmid zum LFK-Präsidenten hoch, liebe Kleber von der AST, Stephan Bucher ist Chef, auch heute noch.



Badespass der



Fasnachts-Gewaltigen



D HERGISWALD BÖÖGGE

WÖNSCHED DE
LOZÄRNER EN
RÜDIG SCHÖNI
FASNACHT 2024.

HERGISWALD
GENUSS MIT AUSSICHT
Tel. 041 320 00 32
info@gasthaushergiswald.ch



MARCO mode S KRIENS

Mode Marco AG | Luzernerstrasse 11 | 6010 Kriens
041 320 53 68 | info@mode-marco.ch

Männermode ...

... stark in allen Grössen

BOSS ETON bugatti ALBERTO CARL GROSS

PIS GANT ETERNA M.C.B.S. EQUINO BRESSLER

HACKETT LONDON PeakPerformance pierre cardin

CIMO'S Hill seidensticker JACOB COHEN Gran Sasso



10% Weyrabatt für einen
einmaligen Einkauf bis Ende 2024
Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

mode-marco.ch



WWW.MANETSCH-HOLZBAU.CH

FURRER

PRO MUSIK

seit 1986



Digital Pianos, Digital Flügel und Keyboards zu Tagestiefstpreisen



- Klaviertransporte
- Klavierstimmservice

Showroom: Termine nach Vereinbarung

www.furrerpromusik.ch

Tel. 041 322 12 12

Vier heisse Fragen an die Fasnachts-gewaltigen

1. Welche Walt-Disney-Figur möchtest du an der Fasnacht verkörpern?
2. Welche Persönlichkeit geht dir so richtig auf den Sack?
3. Mit welchem Promi möchtest du eine Nacht verbringen?
4. Mit welchem Menschen würdest du nie ins Bett steigen?



Zunft zu Safran

Zunftmeister zu Safran und Fritschivater 2024 Daniel G. Widmer

- 1) Peter Pan.
- 2) Alle, die mit einer Mischung von Arroganz, Ignoranz und Besserwisserei auftreten.
- 3) Eine Nacht durchfeiern mit meinen NZ03, VK10, VK14, Äxgüsi und FML.
- 4) Ich steige grundsätzlich nur mit der charmanten Fritschimutter ins Bett, auch wenn sie ab nächstem März Grossmutter ist.

Weibel zu Safran Richi Hess

- 1) Bagheera (mein absolutes Lieblingstier, das ich auch auf der Haut trage).
- 2) TA aus Z.
- 3) Mit Iron Maiden auf einem Nachtflug mit der Ed Force One.
- 4) Nächste Frage!



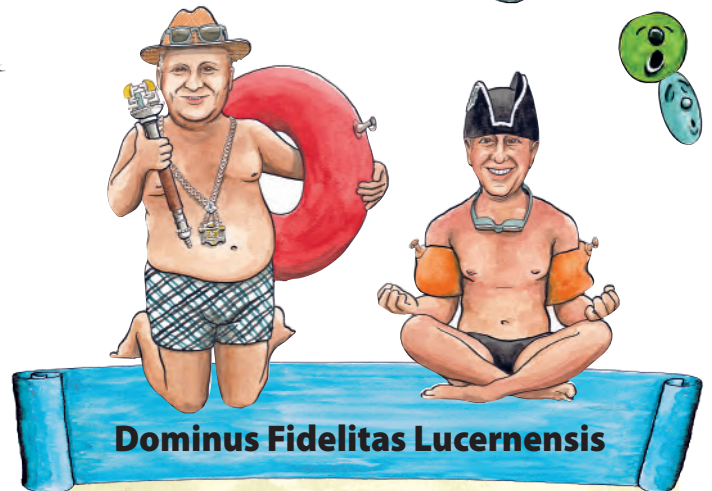
Wey-Zunft Luzern

Wey-Zunftmeister Ivan Wey

- 1) Star Wars Yoda (möge die Fasnacht mit dir sein!).
- 2) Gölä, do bekomm ich jedesmol Bibeli im Gsicht.
- 3) Weiblich: Da schweigt des Sängers Höflichkeit. Männlich: mit Peach Weber, der zaubert immer einen Gäx aus der Hose.
- 4) Siehe Punkt 2 (da wördid alli Bibeli im Gsicht explodiere).

Weibel Wey-Zunft Giovanni Imbroinise

- 1) Dagobert Duck.
- 2) Greta Thunberg.
- 3) Jennifer Lopez.
- 4) Magdalena Martullo-Blocher (die hat Haare auf den Zähnen).



Dominus Fidelitas Lucernensis

Dominus der Fidelitas Lucernensis Stefan Amrein

- 1) Donald Duck.
- 2) Dazu darf ich leider nichts sagen, sonst haben die Anwälte wieder Arbeit.
- 3) Einer, der gerne Bier trinkt und was erzählen kann über die Bierkultur.
- 4) Mit der Ex-Frau.

Standfester Weibel der Fidelitas Hebi Brunner

- 1) Als Zwerg in Begleitung von Schneewittchen.
- 2) Dem «Parkplatzauflöser» (Name der Red. bekannt).
- 3) Alle wollen mit mir schlafen, dabei bin ich ja gar nicht müde.
- 4) Neben mir liegen bereits Fernbedienung, Notebook, Handy und eine Tafel Schokolade.

Mer wönsched
e rüedig schöni
Fasnacht 2024!

BSCHÜSSIG
Schweizer Teigwaren seit 1876



DAS ESCH MUSIG!

Herr Hörnli meint...

... SIE GUUGTEN BIS SIE TEIGWAREN!

Be BSCHÜSSIG geds sogar «Musig zom Ässe»,
denn eis das darfsch uf kei Fall vergässe,
besch du för d'Fasnacht au voll em Saft,
so gänd der BSCHÜSSIG Teigware no vell meh Chraft!

bschuessig.ch





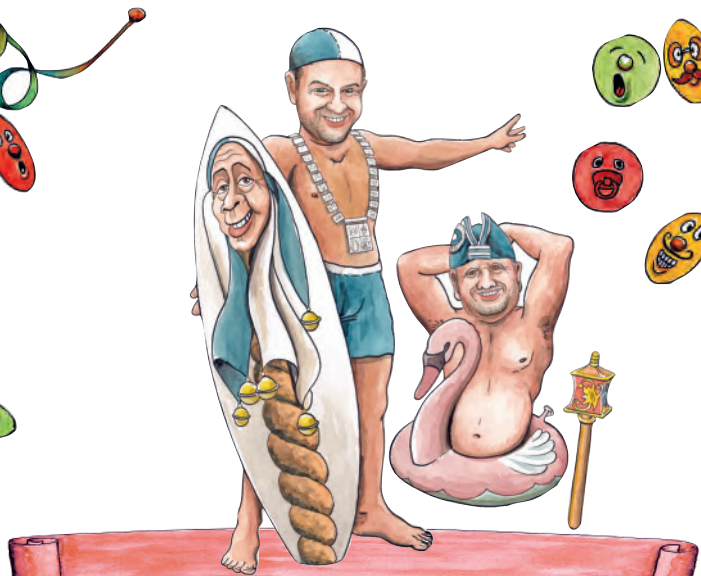
Maskenliebhaber-Gesellschaft

**Präsident MLG
Markus «Mac» Koch**

- 1) Als B-Hörnchen, so fällt die rote Nase nicht auf.
- 2) Meinem Urologen (der ist aber sehr nett).
- 3) Peach Weber.
- 4) Reinhold Messner (mit ihm würde ich lieber auf einen Berg steigen).

Weibel MLG Carlo Bacchetta

- 1) Dagobert Duck, dann könnte ich sämtliche Fasnächtler zu einem Kafi Huurenaff einladen.
- 2) Eigentlich sollte man verzeihen können, aber einfach nur «MR»!
- 3) An der Fasnacht mit meinen Maskenbrüdern.
- 4) Uiiiiii, da habe ich leider schon versagt!



Luzerner Fasnachtskomitee

**Präsident Luzerner
Fasnachtskomitee
Stephan Bucher**

- 1) Pluto.
- 2) Donald Trump.
- 3) Miss Piggy.
- 4) Chonchita Wurst.

Weibel LFK Urs Lenherr

- 1) Panchito Pistoles.
- 2) Donald Trump.
- 3) Sean Connery (um mit ihm einen Whisky zu trinken).
- 4) Putin.



Werner Rast bleibt im Sackbahnhof stecken

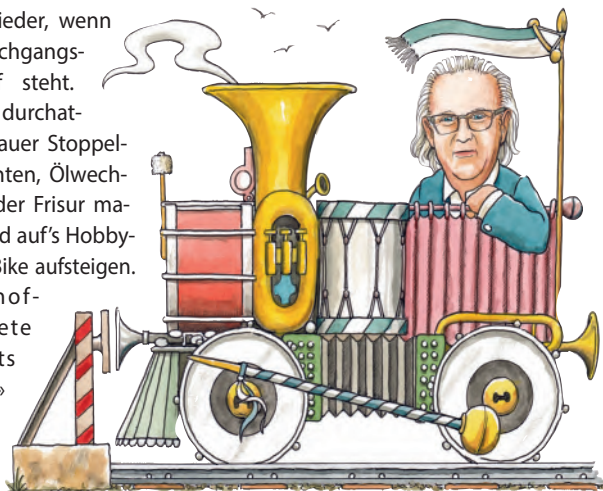
Die «**Bahnhof-Guuggete Lozärn**» ist seit mehr als 30 Jahren der inoffizielle Start in die Luzerner Vorfasnachtszeit. Der wachsende Erfolg und der rege Zuspruch des Publikums werden dem Anlass nun zum Verhängnis. Die Luzerner «Bahnhof-Guuggete» findet 2024 nicht statt. Grund dafür sind zu viele Sicherheitsauflagen der Behörden. Also dieses Jahr geht man im Bahnhof leise, es heisst ja schliesslich auch Ge-leise.

Der Bahnhof Luzern ist bekanntlich der grösste reine Sackbahn-

hof der Schweiz. Und eben gerade in diesem Sackbahnhof befindet sich **Werner Rast** und sein **Verein Bahnhof-Guuggete**. Ersatzverkehr ist keiner in Sicht. Also eigentlich versteht man nur Bahnhof. Dieser Zug ist wohl bereits abgefahren. Und all die vorangegangenen Züge ziehen wie fasnächtlicher Dampf an der Guuggete vorbei.

Da helfen wohl auch keine Möwen vom Rotsee oder quakenden Frösche aus dem Wey-Quartier, um diese Lok wieder vom Prellbock wegzuziehen. Vielleicht klappt's ja

dann wieder, wenn der Durchgangsbahnhof steht. Also tief durchatmen, grauer Stoppelbart richten, Ölwechsel bei der Frisur machen und auf's Hobby-Rocker-Bike aufsteigen. «Bahnhof-Guuggete vorwärts marsch!»



Wir wünschen Euch allen
eine rüdig schöni Fasnacht!

Restaurant Mathisli

Kehrsiten Passhöhe

Neueröffnung: 3. Februar 2024



Unser Winterschnitt macht Ihren Garten fit.

Wir kümmern uns um Ihre Pflanzen,
als wären es unsere eigenen.



WIDLER
Gartenbau + Floristik

Dörfli 7 · 6036 Dierikon · 041 450 11 81 · info@gartenbau-widler.ch



Gegr. 1833

Alte Suidtersche Apotheke

Bahnhofstrasse 21, 6003 Luzern, Tel.: 041 210 09 23
www.suidter.ch

**Wetsch ad Fasnacht, aber hesch rissigi Lippe,
denn gönn dir de Suidter Balsam,
dass chasch döreflippe.**

giopp caffè

www.gioppcaffe.ch

info@gioppcaffe.ch

Tel. 041 311 06 06

Viktor M. Giopp
Fritschivater
und Zunftmeister 2022
der Zunft zu Safran



Gerüchteküche läuft heiss über

Die Fasnacht lebt. Wieder. Als hätte Corona nie stattgefunden. Und so treten auch die selbsternannten Herrscher über die Luzerner Fasnacht – vom LFK bis hin zu den Vereinigten – wieder in das eine oder andere Fettnäpfchen.

LFK in Habsburger Hand?

Das Fasnachtskomitee bleibt Multikulti. **Alt-LFK-Präsident Bärli Margraf** entstammt ursprünglich aus Schwyzer Landen und verbrachte mehrere Jahre in Asien. Harakiri machte er kurzerhand im vergangenen Frühsommer mit dem freien Willen seines Weibels, als dieser eine Karriere im LFK anstreben wollte. Und nun ein Österreicher als oberster Huerenaff? Fast: **Stephan Bucher** verdient seine Brötchen – oder eher den Wein? – mit seinem Haus Österreich Weinimporte.

Heisst für die Bordeaux- und Brunelli-Liebhaber in den Huerenaffen-Reihen: Blauburgunder-Zweigelt statt Merlot-Cabernet-Sangiovese. Immerhin sind die Austriaker einigermaßen frostschutzfrei. Im Gegensatz zu früher sind Geschäftsleitungstermine für den Einzigartigen nicht nur Pflichttermine, er nimmt nun auch daran teil. Zu seinem guten Glück kann er auf die besonnene Routine von **Vize Bruni Schmid** zählen.

Eine Strategie für die Strategie

Und sonst? Die Köfferlifasnächtler machen ihrem Namen alle Ehre und beweisen sich als sich selbst beschäftigende Schreibtischtäter. Sie verabschiedeten eine neue Strategie, ein neues Organigramm, schrieben die Stelle für einen neuen Geschäftsführer aus. Doch der

Verlockung, nun richtiger Scheff der GL zu werden, konnte **Martin («hesch-mer-e-Gold-Chetti») Blum** nicht widerstehen und widerrief seinen Rücktritt vom Rücktritt vom Rücktritt abermals. Aus «Knallfrosch»-Unkenrufen ist zu vernehmen, dass er mit dem LFK-Altherren-Status spekuliere.

beiz in der Buobenmatt mehr möglich war, kommunizierten die Huerenaffen bereits vor der Pandemie. Dutzende von Lokalen wurden in den letzten Jahren geprüft, und nun, urplötzlich, ging ein Türchen auf. Der «Knallfrosch» weiss, nicht alt-Regierungsrat **Apéro-Päuli Winiiker** hatte, trotz mehrfacher Anfragen, hier seine Hände im Spiel, sondern der Neo-Huerenaff und Ständeratskandidat **Dieter Haller** zeigte sich als pragmatischer Türöffner. Bravo, dieser Innenhof vom



Ebenso strategisch bewies sich Fiko-Chef **Michael Mathis**, als der «Knallfrosch» im Sommer ein Inserat im LFK-Umzugsbooklet buchen wollte. Kein Booklet, Werbung nur in der App, dann doch wieder ein Booklet, wohl eher ein Leporello, vielleicht ein Falzflyer. Und nun, Mitte Dezember, doch ein Booklet. So sieht Strategie und Entschlossenheit aus!

Jesuitenhof statt Buobenmatt – oha!

Mäartchef **Flavio Boschian** konnte sich jahrealte Schweissperlen von der Stirn wischen. Dass während der Fasnacht keine Fasnachts-

Regierungsgebäude scheint wie geschaffen für einen neuen Fasnachtstreffpunkt; der «Knallfrosch» wird sich hier mit Freude unter die Kafi Huerenaff trinkenden Fasnächtler mischen!

Status quo in den anderen LFK-Komitees: Die Umzüge finden, die Maskenkurse fanden statt. Der Archivar verarbeitet seine Ständerats-Nichtwahl im staubigen Archiv. **LFK-Medienlaveri Peti Federer** entflieht allfälliger Langeweile und hat mit dem Klub-LUZ-Präsidium eine hochprozentige Trinkbeschäft-

Fortsetzung Seite 31

DEIN VEREIN DANKT DIR.

GEMEINSAM DIE VEREINSKASSE FÜLLEN.

**VEREINSKARTE
BEANTRAGEN
UND SPAREN**

AVIA.CH/CLUB

**AVIA unterstützt Schweizer Vereine: Mit jedem Liter
fliessen 2 Rappen in die Vereinskasse. Und du sparst
3 Rappen pro Liter!**



Üsi Produkt sind sau-guet!



SEAL-technics AG
Wenn Qualität im Mittelpunkt steht

Neuhaltenstrasse 8 | 6031 Ebikon | www.seal-technics.ch



**WEY
ZUNFT
MEISTER
2014
GIULIO CAPASSO**

**Steht nicht nur an der
Fasnacht unter Strom...**

**Das ganze Jahr über
meisterhaft für Sie im
Einsatz!**

 **Capasso Elektro**

Grossmatte 30, 6014 Luzern
Tel. 041 260 19 55, elektro@capasso.ch
www.capasso-elektro.ch

**Vor der Fasnacht****Nach der Fasnacht**

tigung gefunden. Bleibt noch die Fasnachtsplakette **Chatzestrecke? Lozärner Leu**. Schön, herzig, nett – aber fasnächtlich? Der «Knallfrosch» findet, dass die nicht verkauften Plaketten beim Löwendenkmal perfekt als Souvenir verkauft werden könnten. Bitte, gern geschehen!

Röbi Marty, das Weltkulturerbe

Sinneswandel hingegen bei der Vereinigten. Die feiern in diesem Jahr ihren 60. Geburtstag – all the

best and happy day, um es in den präsidialüblichen Worten zu formulieren. Offensichtlich schimmern bei der Vereinigten ansatzweise gewisse Demenzercheinungen durch. Noch vor wenigen Jahren posaunte **Vereinigte-Präsident und Posaunist Röbi Marty**, nachdem die Basler Fasnacht das Unesco-Weltkulturlabel erhielt: «Wir in Luzern machen Fasnacht und brauchen kein touristisches Label.» Die nunmehr aktuelle Kehrtwendung bezeichnet Marty als ersehnte Anerkennung der Fasnacht. Oder für sich selbst? Der «Knallfrosch» meint, dass doch noch eher Bruder Fritschi – oder sogar der Weyfrosch – denn «nur» die Guuggenmusigen Weltkultur wären. Quak, quak!

Borgula und das Sicherheitskonzept

Angenehm ruhig, ja fast windstill ist es bei der IG Weinmarkt, sprich bei den KultUr-Fasnächtlern. Nach ihrem 30-Jahr-Jubiläum geniessen sie offensichtlich die Unaufgeregtheit, keine neue Strategie, keine Weltkultur. Wenn, dann Welt-KultUr-Fasnacht. Geht doch auch so. Derweil sich die IG-Expansionsstrategie weiter ausbreitet und sich just nebenan, auf dem Hirschenplatz, neu eingemietet hat. Bleibt bloss zu hoffen, dass der Chef der IG Stadt Luzern **Adrian Borgula** kurz vor seiner Stadtrats-Pensionierung keinen grünen Landschaftschaten anrichtet. In seinem unnachahm-

lichen Übereifer hat er im September ein Sicherheitskonzept für die Fasnacht 2024 lanciert und beauftragte hierfür eine externe Sicherheitsfirma. Der Verantwortete

outete sich dabei, weder mit Fasnachtsverantwortlichen gesprochen zu haben, noch kenne er als Landei die Stadtluzerner Fasnacht. So nicht, Herr Borgula!



Wey-Frosch wird zur geschützten Spezie

Alljährlich treten neue Verkehrsregeln in Kraft, ebenso zieren neue Verkehrstafeln die Strassenränder. So unter anderem auch das Gefahrensignal **«Achtung Frosch»**. Damit ist die **Wey-Zunft** in der Schweiz die einzige Zunft mit einem eigenen, offiziellen Verkehrsschild. Damit zählen die Wey-Frösche faktisch zur geschützten Spezies im seichten Luzerner Fasnachtstümpel.

Das Signal «Frosch» warnt vor unbeaufsichtigten, vielfach auch leicht angesäuselten und schwankenden Wey-Fröschen. Diese überqueren, wie übrigens auch die Frösche zur Brunftzeit, die Fahrbahn ohne Rücksicht auf den (Strassen-)Verkehr. Daher hat der «Knallfrosch» der Stadtregierung den Antrag gestellt, immer zur Fasnachtszeit in den strategisch

gefährlichsten Zonen wie Seebücke, Wey-Quartier oder Haldenstrasse wie auch vor dem «Nizza» und der Lugano-Bar das Gefahrenschild «Achtung Frosch» aufzustellen. Damit soll gewährleistet werden, dass die vom schleichenden Austerben bedrohte Wey-Quakerlake der Nachwelt auch in Zukunft erhalten bleibt.



veriset

Hier kocht der Chef.

Ivan Wey, Wey-Zunftmeister 2024
und Leiter der Küchenausstellung Root.



die küche. made in luzern.

veriset.ch

Auf zur Wey-Tagwache!!!

Güdismäntig, 12. Februar 2024

6.00 Uhr auf dem Kapellplatz

Durchmarsch der Guuggenmusigen und
Orangenauswerfen

6.55 Uhr Korso durch die Altstadt

Route: Kapellgasse–Kornmarkt–Weinmarkt–
Hirschenplatz–Weggisgasse–Falkenplatz–
Hertensteinstrasse–Schweizerhof

Herzlich willkommen!

Fasnächtler von nah und fern treffen sich
am Güdismontag zur infernaln Tagwache
mit dem grandiosen Wey-Zunftmeister

Ivan Wey!



Mehr Infos über die Wey-Zunft Luzern? Haben Sie
Interesse an einem Beitritt? Siehe: <http://www.wzl.ch>

MER WÖNSCHID E RÜÜDIGI FASNACHT

WERNER GLOOR GMBH

6023 Rothenburg

Turnhallentrennwände seit 1984

WWW.HUFAWA.CH



Die AXA wünscht der
Wey-Zunft Luzern
eine rüüdig schöne
Fasnacht 2024

Achim Bregy

Kundenberater KMU
Telefon 041 227 47 20
achim.bregy@axa.ch

AXA
Generalagentur Guido Sidler
Inseliquai 10
6002 Luzern
AXA.ch/luzern



BALM

HOTEL  RESTAURANT



**Mer wönschid allne
en rüüdig schöni
Fasnacht 2024!**

WC Express
Bucher

wcexpress@bluewin.ch
Telefon 079 427 11 81



Befreiungsschlag im öffentlichen Verkehr

Der Luzerner Stadtplan plant ein städtisches Seilbahnnetz. Ein provisorischer Zonenplan existiert schon.

Die Stadt Luzern steckt verkehrsmässig tief im Sumpf: Der Tiefbahnhof ist eine endless story ohne Aussicht auf Erfolg. Der motorisierte Individualverkehr steckt im Stau, von Ebikon bis Kriens, von Emmen bis Meggen. Busfahrer können von zusätzlichen Busspuren nur träumen. Auch die geplante Stadtpassage für Touristen vom Spitalparking in die Altstadt wird wohl zur teuren Planungsleiche.

Jetzt setzt der Luzerner Stadtrat auf ein neues Verkehrsmittel, die Stadt-Seilbahn. Ein ausgeklügeltes System von Seilbahnen soll Leute aus der Agglomeration in die Stadt bringen und Quartiere miteinander verbinden. «Mit dem Seilbähnli stressfrei von A nach B», lautet die Parole.

Andere Städte machen es längst vor: In New York, London, Macau, Singapur schweben Gondeln von Stadtteil zu Stadtteil. In der bolivianischen Metropole La Paz werden auf zehn Seilbahnlinien mit über 30 Kilometern Gesamtlänge täglich über 300 000 Menschen transportiert. Wieso soll das in etwas kleinerem Ausmass nicht auch in Luzern möglich sein, fragen sich Züsli, Borgha, Bitzi und Co.

Sicher, geräuschlos, platzsparend, günstig

Erste verfeinerte Zonenpläne sind gemacht. So soll die Schickeria vom Bellerive in plüschigen Vierergondeln über den See direkt auf die Dachterrasse des KKL gelangen. Der Mittelstand vom Steinhof gelangt

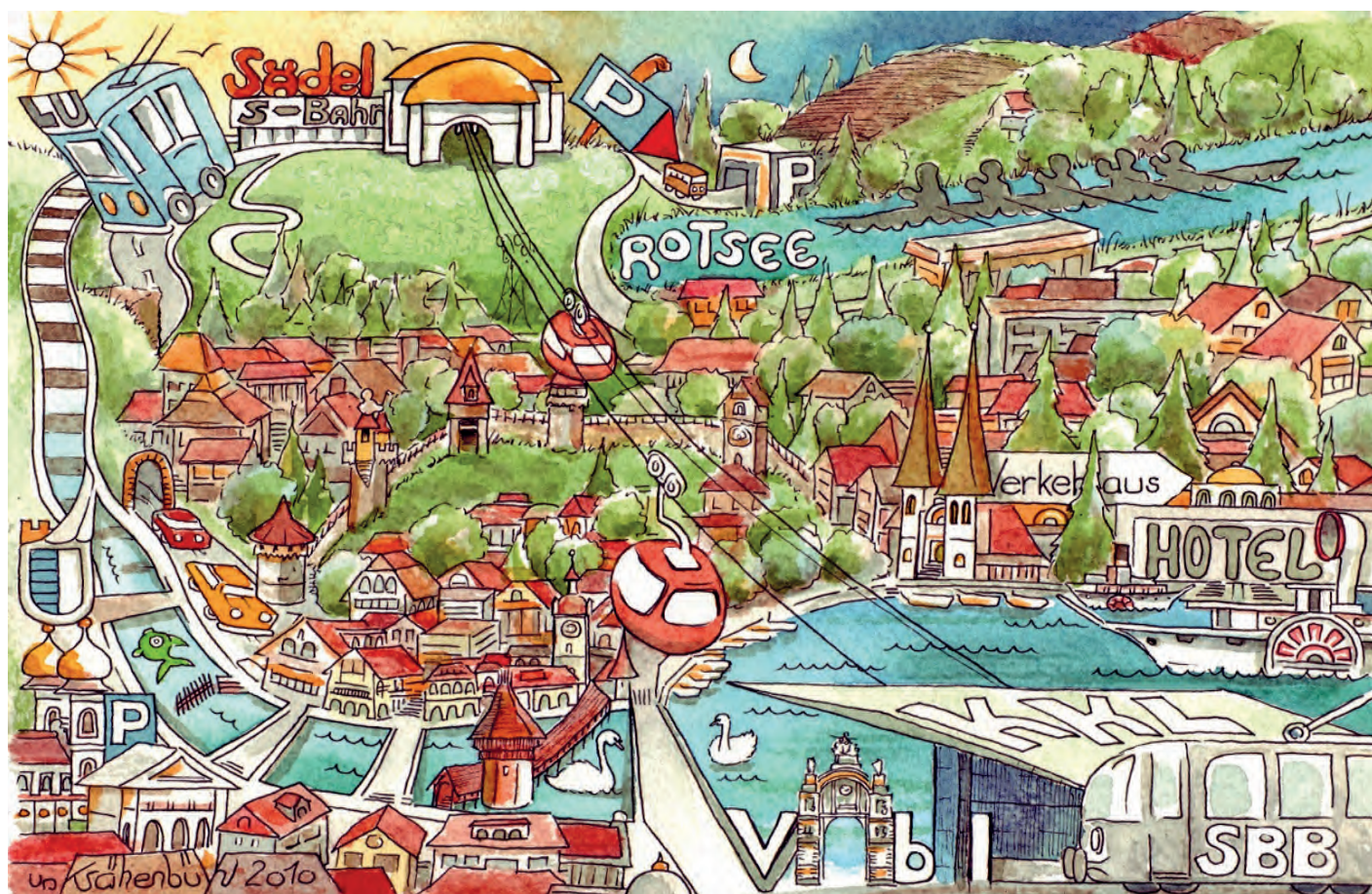
in etwas rustikaleren Kabinen über diverse Haltestellen treppenartig talwärts. Den Arbeitern vom Senti und Weinbergli werden ausgediente Skiliftgondeln als Transportmittel dienen. Auch eine alte, von Privatpersonen aufgegleiste Idee soll endlich realisiert werden: Die Pilatusbahn wird ab Talstation Kriens als Hochbahn bis zum Bahnhof Luzern weitergeführt und entlastet so die staugeplagte Kantonsstrasse.

Sicher, geräuschlos, platzsparend, günstig im Bau: Das sind die Vorzüge einer Stadtseilbahn. Dazu ist sie umweltschonend, es wird kaum CO₂ freigesetzt, auf den Gondeldächern können Solarpanels montiert werden. Dazu kommt der Entlastungseffekt: Bis zu 10 000 Passa-

giere kann eine Stadtseilbahn pro Stunde transportieren, je in beide Richtungen. Das ersetzt die Kapazität von 2000 Autos oder 100 Bussen.

Nutzen für ältere Menschen

Ein Problem gibt es noch zu lösen: Wie können die direkt unter den über ihren Köpfen schwebenden Gondeln wohnenden Mitbürgerinnen und -bürger vor glotzenden Seilbahn-Passagieren geschützt werden? «Ist doch gar nicht so schlimm», sagt dazu Noch-Sozialdirektor Martin Merki. «Damit können wir den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft fördern und vor allem älteren, von Einsamkeit bedrohten Menschen zu vermehrten Kontakten verhelfen.»





Luca freut sich über
die Gewinnweitergabe
an unsere Versicherten.

Eigentlich ist er aber
Kunde bei uns, weil seine
Mitbewohnerin uns
weiterempfohlen hat.

Generalagentur Zentralschweiz
Agenturen Luzern, Zug, Sursee, Hochdorf,
Stans, Schwyz, Altdorf, Wolhusen
Andreas Demola, Generalagent
Obergrundstrasse 50, 6002 Luzern
T 041 228 98 98
www.vaudoise.ch

Inspiziert. Durch Sie.

 **vaudoise**
Versicherungen

Strategisch einfach gestrickt

Dass der **Luzerner Stadtrat** sich nicht mit lauten Tönen nach aussen profiliert, ist gemeinhin bekannt. Dass ein neuer Stadtratskandidat dies anprangert, dem Stadtrat Mutlosigkeit, wenig Präsenz und unterentwickelte Strategie vorwirft, scheint weniger von Weisheit als viel mehr von strategischer Unterbelichtung zu zeugen.

Grossstadtrat und FDP-Fraktionschef Marco Baumann (31) will neuer Stadtrat werden. «Zäme meh erreiche» ist sein Wahlkampf-Motto. Wer schon im Vorhinein eine Breitseite von Vorwürfen gegen seine (möglichen) künftigen Kolleginnen und Kollegen abschiesst, ebnet zumindest das Terrain für eine konstruktive Zusammenarbeit im Stadtrat nicht. Dieses Vorgehen scheint strategisch kaum durchdacht und ist vor allem nicht mottogetreu.

Ein Preisschild auf Vorstösse

In fünf Jahren Arbeit im Parlament der Stadt Luzern ist Baumann vor allem durch eine Flut von Vorstössen – 28 an der Zahl, die er für sich postuliert – gegen die in seinen Augen linke Ideologie in der Luzerner Stadtpolitik aufgefallen. Ein Postulat fällt besonders auf: «Ein Preisschild auf Vorstösse im Grossen Stadtrat». Baumann bemän-

gelte die Zunahme an Vorstössen im Parlament und wollte, dass die Kosten für jeden Vorstoss bzw. dessen Beantwortung ausgewiesen würden. «Zäme meh erreiche» bezieht sich wohl auf das Erreichen der damit verbundenen Mehrkosten.

Nur nett sein genügt halt nicht

Ein weiteres Lieblingsthema ist der unbelegte Vorwurf an



die politische Linke, dass sie eine komplett autofreie Stadt anstreben würde. Die auf Konfrontation ausgerichtete Baumann'sche «Strategie» war politisch bis jetzt nicht durch «Zäme meh erreiche» gekennzeichnet. «Zäme meh erreiche» sollte sich nicht nur auf die eigene Klientel beziehen, sondern müsste auch Andersdenkende miteinbeziehen. Wer dieses fehlende Puzzleteil in der «Strategie» von Grossstadtrat Baumann findet, ist gebeten, ihm dieses umgehend zuzusenden. Ein Finderlohn ist nicht garantiert.

Strategisches Denken und darauf basierendes konzeptionelles, auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit ausgerichtetes Handeln sind aber nun mal Grundvoraussetzungen für ein Exekutivamt. Nur nett sein genügt halt einfach nicht. Der allenthalben bekannte Fachkräftemangel macht offenbar auch vor der Politik nicht Halt und die Parteien suchen händeringend nach geeignetem Personal. Es scheint nicht immer zu gelingen ...



So senken Sie Krankenkassenprämien

Exklusiv zeigt Ihnen der «Knall-Frosch», wie Sie aktiv mithelfen können, die explodierenden Gesundheitskosten einzudämmen:

- Kündigen Sie umgehend die Zahnzusatzversicherung. Sie können sich im Rahmen der Energiekrise die Heizkosten nicht mehr leisten, also brauchen Sie auch keine Zähne zum Klappern!
- Häufiger Geschlechtsverkehr begünstigt das Wachstum neuer Gehirnzellen, beugt Infarkten vor, kann verstopfte Nasen befreien und hilft bei der Lind-
- Um die Reflexe zu testen, gehen Sie ab sofort nicht mehr zum Hausarzt. Es reicht ein Blick auf die aktuelle Krankenkassenrechnung.
- Wenn Sie als Mann unter Ihrer Frau leiden, brauchen Sie keinen Gynäkologen aufzusuchen – auch wenn das ein Spezialist für Frauenleiden ist.
- Gehen Sie mit einem Gerstenkorn nicht gleich zum behan-
- delnden Arzt. Behalten Sie es lieber ein paar Tage im Auge!
- Nur weil Ihnen eine Wahrsagerin harte Zeiten prophezeit hat, müssen Sie sich nicht gleich Viagra verschreiben lassen.
- Gegen Übergewicht hilft Gymnastik. Dazu gehört auch leichtes Kopfschütteln, wenn Ihnen die jährliche Prämienhöhung mitgeteilt wird.
- Schicken Sie die Prämienrechnung einmal ungeöffnet zurück. Schliesslich hat Ihnen Ihr Hausarzt jede Aufregung verboten!
- Wagen Sie eine Selbstdiagnose: Wenn Ihre Frau jede Woche ein neues Kleid braucht, leidet sie womöglich unter einer Stoffwechselerkrankung.
- Wenn es beim Telefonieren aus der Leitung stottert, müssen Sie nicht gleich zum Urologen!



karl bucher

INNENAUSBAU | EINRICHTUNGEN

HOME
SHOP
OFFICE
GASTRO

IHRE
IDEEN,
UNSER
HANDWERK.



karl bucher ag | CH-6410 Goldau | T 041 859 14 59 | www.karlbucher.ch | works@karlbucher.ch

TREUHAND A. WILLIMANN GMBH

Alois Willimann | Rolf Willimann

Alpenstrasse 1 | 6004 Luzern
Tel. 041 417 20 00 | Fax 041 417 20 09
info@treuhand-willimann.ch | www.treuhand-willimann.ch



Rolf Willimann Geschäftsführer
Franz Furrer Stv. des Geschäftsführers

Treuhand
Buchführung
Steuerberatung
Revisionen
Vermögensverwaltung
Liegenschaftsverwaltung
Liegenschaftshandel
Versicherungsberatung
Erbrecht
Willensvollstrecker

ewl

Momente
voller Energie

ewl-luzern.ch

Rüüdig guet & velfältig
wie d Fasnacht

HAMMER
AUTO
CENTER

hammerautocenter.ch



FIAT



KIA

FIAT
PROFESSIONAL

IVECO

Die Nati und der «KKL-Plan»



Die Schweizer **Fussball-Nationalmannschaft** gewinnt nicht einmal mehr Kinderspiele. Trotzdem bleibt der Trainer im Amt. Der «Knallfrosch» deckt auf, wie die Schweizer Fussball an der EURO 2024 überzeugen wollen. Eine Schlüsselrolle dabei spielt Luzern.

Katar, Köln, Luzern. Oder kurz KKL. Das ist die Marschroute des Schweizerischen Fussballverbands, nicht in chronologischer, aber in

alphabetischer Reihenfolge. Der «KKL-Plan» für die EURO 2024 in Deutschland. Doch der Reihe nach, und zwar der (ana-)chronologischen Reihe nach.

Katar: An der WM 2022 erreicht die Schweizer Nati mit **Trainer Murat Yakin** die Achtelfinals. Wie vier Jahre zuvor mit Trainer **Vladimir Petkovic**. Und acht Jahre vorher mit Trainer **Otmar Hitzfeld**. Dazwischen gab es auch an den

EUROS ebenfalls zweimal Achtelfinals und einmal gar Viertelfinal. Bemerkenswert: In Katar 2022 wurde die Schweiz von Portugal mit einer 6:1-Packung heimgeschickt. Die Analyse hernach passte zum Bild: Gewechselt wurden ein Physiotrainer und der Koch.

Luzern: Im Juni 2023 dominieren die Schweizer Fussballer Rumänien nach Belieben. In Luzern steht es statt 4, 5 oder gar 6:0 bloss 2:0, doch

Yakin wechselt das Unentschieden ein. Die Analyse hernach passte zum Bild: Keine kritische Aufarbeitung, schon gar keine selbstkritische. In einer Bubi-Gruppe wurden nicht einmal mehr Kinderspiele gewonnen. Eine Konsequenz: Gewechselt wurde der Assistent von Yakin – und nicht der Chef vom Assistententrainer.

Köln: Hier startet die Schweiz in die EURO 2024. Ungarn und Schottland sind hier die Gegner. Simuliert werden diese Spiele im März – in Dänemark und Irland. Und was ist mit der Vorbereitung auf Gegner Nummer 3, Deutschland? Bisher kein Thema. Immerhin sagt dann auch keiner, gegen einen solchen Widersacher müsse man keine Verteidigungsstrategien einüben.

Übrigens gibt es eine noch nicht gezogene Parallele zwischen Deutschland und der Schweiz. Deutsche Medien meinten nach der EURO-Auslosung über die Gruppe A mit Deutschland, Schottland, Schweiz und Ungarn: In dieser Gruppe müsste sich sogar Deutschland für die Achtelfinals qualifizieren. Wetten, dass das die Schweizer Delegation auch gedacht hat?

Darum ruft der «Knallfrosch» das 2:2 von Mitte Juni in Luzern in Erinnerung. Und dessen Bedeutung für den «KKL-Plan».

Hochmut kommt vor dem Fall

Das neue **Vergnügungskomitee (VK) der Wey-Zunft Luzern** unter der Leitung des Präsidenten **Marcel Wälti** hat im Vorfeld zur Zunftmeisterwahl auf das falsche «Pferd» gesetzt. Sie waren sich bombensicher, dass **Remo Bucher** am 2. Januar beim Bot auf den Thron gehievt wird. Sie scheuten

keine Unkosten, liessen Zunftmeister-Buttons mit dem Konterfrei von Remo Bucher produzieren, um diese nach der Wahl quasi «druckfrisch» verteilen zu können. Sie hatten die Rechnung jedoch ohne den Wirt, sprich **Ivan Wey**, gemacht. Das Ablenkungsmanöver sei vollauf geglückt, spende-

te der neue Wey-Zunftmeister den Unterlegenen Trost. Der «Knallfrosch» rät deshalb: Diese Buttons lassen sich einfach recyceln: Die Mitarbeitenden der **Stiftung Brändi** in Horw machen im Handumdrehen aus der 4 eine 5. Und sollte es 2025 mit Remo Bucher wieder nicht klappen, kann sich

das VK zumindest rühmen, im Irrtum eine wohltätige Institution unterstützt zu haben.



Carreisen, Taxi -und Limousinen - Service



041 310 10 10

Ihr Taxi in Luzern



Taxi Ernst Hess AG

Eichwaldstrasse 39
6005 Luzern
Tel. 041 310 10 10
Fax 041 310 20 10
www.hesstaxi.ch
carreisen@hesstaxi.ch



EMILIO STECHER

Naturstein erfüllt Lebens(t)räume

Ihre Küchenabdeckung. Unsere Leidenschaft.

www.stecher.ch

Garage Wenger

I N T E R L A K E N



VERKAUF



WERKSTATT



CARROSSERIE
UND LACKIEREREI



AUFBEREITUNG



ERSATZTEILE
UND ZUBEHÖR



CLASSIC CARS



RÄDERHOTEL



APR



WASCHCENTER



CAMPER-
VERMIETUNG



KLEINBUS-
VERMIETUNG

MIER VO DE GARAGE WENGER WÖNSCHE ALLNE
EN RÜDIG SCHÖNI FASNACHT!



Nutzfahrzeuge



Wychelstrasse 30a / 32 | 3800 Interlaken | www.garagewenger.ch

Ein Lob auf Apéro-Päuli und Sommerzeit-Yvette



Sei es im Regierungsrat oder im Nationalrat: Das Jahr 2023 war geprägt von schwergewichtigen politischen Abgängen. Abgänge, denen niemand wirklich nachtrauert, ausser natürlich der Knallfrosch. Nach 16 Jahren in der Grossen Kammer in Bundesbern hiess es für **Yvette Estermann** Lichter löschen. Aus Frau Estermann wird nun Frau **Yvette Gestermann**. 16 Jahre, die geprägt waren von ihrem ureigenen Nationalstolz, Glühbirnen und der Sommerzeit. Bei letzterem Thema liess die Frau aus Kriens nicht locker: Fünf Vorstösse hat sie insgesamt eingereicht, um die Sommerzeit abzuschaffen. Fünf Vorstösse für ein Halleluja? Mitnichten, sämtlichen Vorstössen wurde der Stecker gezogen und somit der Garaus gemacht.

Doch so viel Hartnäckigkeit in Angelegenheiten, die die Welt nachhaltig bewegen, gebührt der grösste knallfroschige Respekt. In Würdigung all ihrer Verdienste – und auch in Anbetracht dessen, dass ihr 2012 der Dokortitel entzogen wurde – verleiht der Knall-

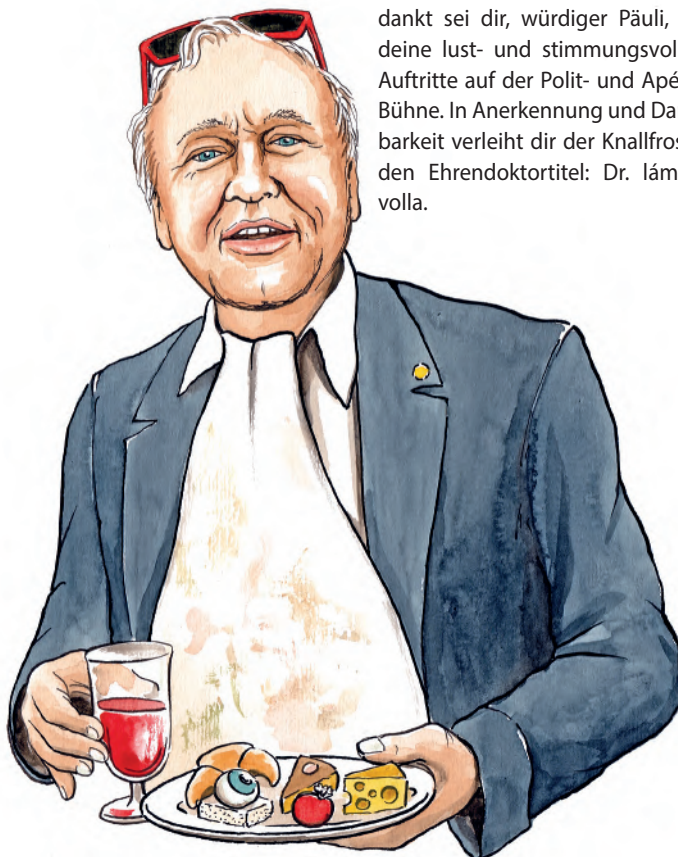
frosch Yvette Estermann folgenden kostenlosen Dokortitel: Dr. lámpa. ora. Auch wenn Frau Gestermann auf der Politbühne nicht immer die hellste Leuchte war, vielleicht verleiht ihr der knallfroschige Würdetitel den nötigen Durchblick in ihrem Studium an der theologischen Fakultät in Bern. Und wenn sie der-einst die Bibel in ihrer Ursprungssprache lesen kann, was ihr erklärtes Ziel ist, dann versteht sie auch den knallfroschigen Dokortitel ...

Übernamen alle Ehre gemacht

Mit Paul Winiker hat ein zweites Animal politique die Politbühne verlassen. Nach acht Jahren als Regierungsrat ohne erkennbaren Leistungsnachweis hat der Krien-

ser nun endlich Zeit, sich vermehrt den Dingen zu widmen, die er kann: Apéro! Dass er seine animalischen Triebe als Schluckspecht wie kein Zweiter beherrscht, hat er auch in seiner Zeit als Regierungsrat immer wieder eindrücklich unter Beweis gestellt und somit seinem Übernamen als «Apéro-Päuli» alle Ehre gemacht.

Allgemein muss man es dem Päuli hoch anrechnen: Er blieb sich immer treu, selbst bei seinem politischen Abgang, den der ehemalige Vorsteher des Luzerner Justiz- und Sicherheitsdepartements zusammen mit «seiner Mafia» in der Gefangenenkluft feierte. Päuli – als Gefangener seines Systems, seiner Welt – ein stimmiges Bild zum Abschluss seiner Politkarriere. Gedankt sei dir, würdiger Päuli, für deine lust- und stimmungsvollen Auftritte auf der Polit- und Apéro-Bühne. In Anerkennung und Dankbarkeit verleiht dir der Knallfrosch den Ehrendokortitel: Dr. lámpa. volla.



Christian und das Trauma-Ida

Christian Ineichen machte auf Tabula rasa. Rücktritt als Präsident der Mitte, Kündigung als Vizedirektor bei der Biosphäre Entlebuch, Verkauf des eigenen Hauses.

Und, so berichten böse Zungen, (fast) alles nur wegen Ida. Denn die sesselklebende **Nationalrätin Ida Glanzmann** wollte partout nicht ihren Sessel räumen, damit Christian nachrutschen konnte. Wir trösteten den Entlebucher. Solcherlei geschah schon früher. Der Entlebucher **Ruedi Lustenberger** wollte nicht vor dem Legislaturende zurücktreten, um zu verhindern, dass alt Parteipräsident **Martin Schwegler** nach Bern fahren konnte.



Louis Baume, der Wohltäter

Er war Grosstadtrat, als es die honorable CVP noch gab. Er war Optiker und Kämpfer für den Detailhandel. Nach seiner Pensionierung liess er sich vom schnöden Mammon überzeugen, das Lokal einer wohlhabenden Ladenkette zu überlassen. Dies bescherte dem begeisterten Töfffahrer schöne Mietzinsen und ermöglichte ihm, eine neue Karriere als Stadtbeobachter zu beginnen. Er reinigte Verkehrsschilder, organisierte Round tables über die Spreuerbrücke und sprach als Priester ungetreuen Ehefrauen ins Gewissen. Wirklich, was wäre die Altstadt ohne ihn. Louis Baume verdient für sein löbliches Tun einen Prosecco. Aber nur ein Glas ...

**ARBEITEN. WOHNEN.
BEGEGNEN.**

**MOZZATTI
SCHLUMPF**
ARCHITEKTEN



Mozzatti Schlumpf
Architekten AG

Oberneuhofstrasse 8
6340 Baar

T +41 41 761 55 66 info@mozzattischlumpf.ch
F +41 41 761 97 60 mozzattischlumpf.ch



FRITSCHIPASTETLI dä Fasnachtsknaller

BÄCKEREI CONFISERIE CAFÉ

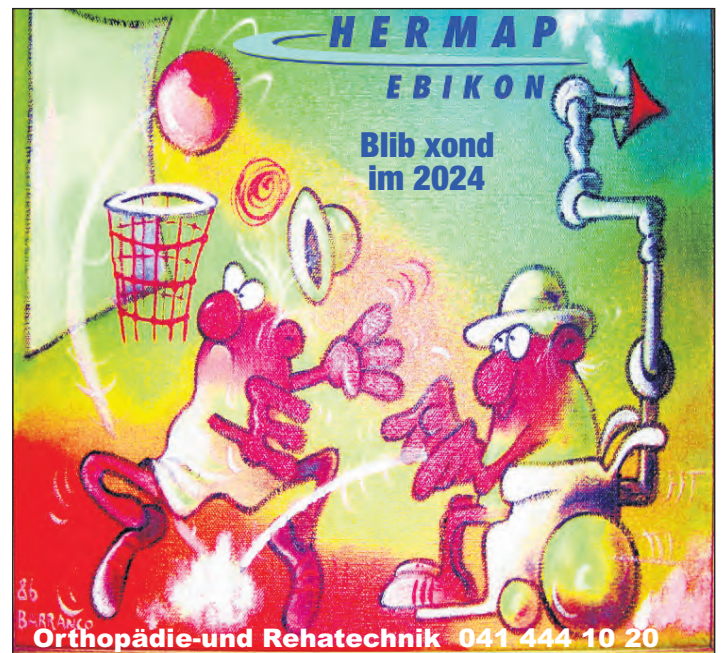
HAUPTGESCHÄFT
Würzenbachstrasse 23
6006 Luzern
T 041 375 70 50

FILIALE WESEMLIN
Abendweg 46
6006 Luzern
T 041 420 21 22

FILIALE MEGGEN
HAUPTSTRASSE 49
6045 Meggen
T 041 377 13 34

www.kreyenbuehl.ch

Kreyenbühl
DER SONNTAGSBÄCKER



Das kleine Juwel direkt am See

**Wo sich Fasnächtler im
Sommerhalbjahr treffen**



WINKELBADI

Restaurant | Bar | Lounge

Edgar Ming

CH-6048 Horw LU

Tel. 041 340 44 25, info@winkelbadi.ch

Öffnungszeiten: www.winkelbadi.ch



Selbstdarsteller ohne Erfolg

2023 schaffte es **André Bachmann** bereits in den «KnallFrosch»: als Selbstdarsteller mit grossem Geltungsbewusstsein, als jahrelanger, erfolgloser Politikguru der City-Vereinigung, als Promotor von längeren Ladenöffnungszeiten (welch ein Flop!). Und 2024? Oh Wunder – als Kirchenrat. Das jedoch reichte ihm nicht. Er hielt Ausschau nach einem besser bezahlten Job, denn er fühlte sich zu Grösserem berufen. Stadtrat wollte er werden. Im

letzten Frühling trat er in die Freisinnige Partei ein, im Herbst kandidierte er bereits. Doch die Blitzkarriere fand ein jähes Ende: Die wenigen Stimmen, die er an der Parteiversammlung erhielt, zeigten unmissverständlich, dass zu viele Leute wussten, mit wem sie es zu tun hatten.

Darum unser Tipp: André, bleib bei deinen Leisten. Und versuch es doch einmal als Sakristan.



Willst du wieder in den Ständerat, mach's mit harter Werbung, ganz moderat, denn die Gmür, die ist superschlau, wirbt 2023 mit harten Ringli aus Willisau, die Kampagne 2027 hat sie schon in der (Hinter-)Hand, dann setzt Andrea auf den Gummi vom blauen Band.

Damit niemand auf falsche Gedanken kommt



Er möchte ein Adabei sein: **Andreas Härry**, Amateur-Journalist für Autosin der Qualitätspostille Anzeiger, Möchtegern-Presseschef allüberall und Chef des «Le Théâtre» in Emmen. In der Pandemiezeit wirtschaftete er schlecht.

Darauffin wählte Härry den besten Weg, um aus den roten Zahlen zu gelangen: Er wanderte ins benachbarte Gemeindehaus. Und, wer hätte das gedacht, der sonst so knausrige Gemeinderat von Emmen zeigte sich grosszügig, erliess ihm Schulden und belohnte ihn erst noch mit einem Vertrag, den sich viele andere Unternehmer auch wünschen würden.

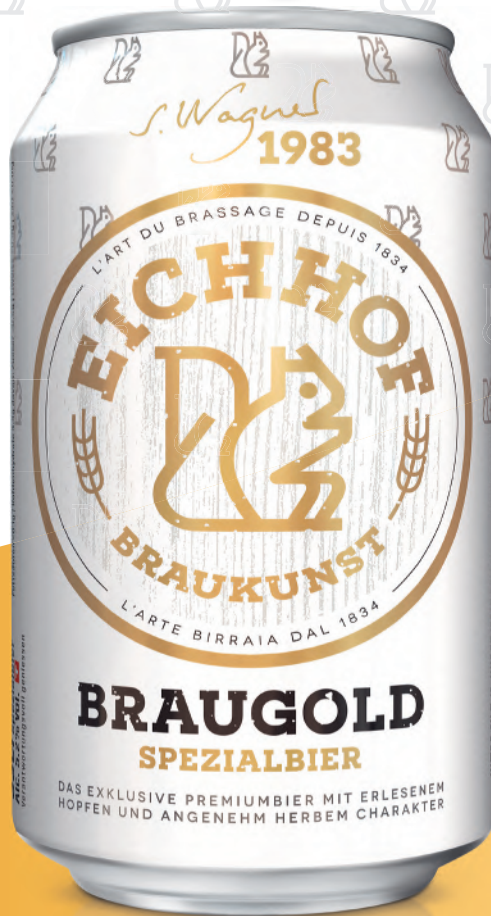
Einzig die SVP wollte Spielverderber sein. Die LZ nicht, denn damit die Monopolzeitung aus dem Maihof nicht auf falsche Gedanken kommt, werden möglichst alle Mitarbeitenden jeweils an die Premieren eingeladen und mit

einem Cüpli verwöhnt, serviert von LZ-Kulturredaktor **Arno Renggli**, der gleichzeitig musikalischer Leiter im Le Théâtre ist. Es lebe die freie Presse und die Lobbyisten!

PS. Dieser Beitrag wurde von der Raiffeisenbank ermöglicht.



UF EN RÜÜDIGI FASNACHT



Fricks Marionettenspiel

Eines ist unbestritten: **Ardon Jashari** ist ein begnadeter Fussballer mit einem enormen Willen und einem unerschütterlichen Selbstbewusstsein. Sein Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten ist so gross, dass sich die Kiebitze beim FCL-Training nicht sicher sind, ob der junge Mann einfach mehr davon hat als die anderen Kicker, oder ob er schon ein wenig abgehoben ist.

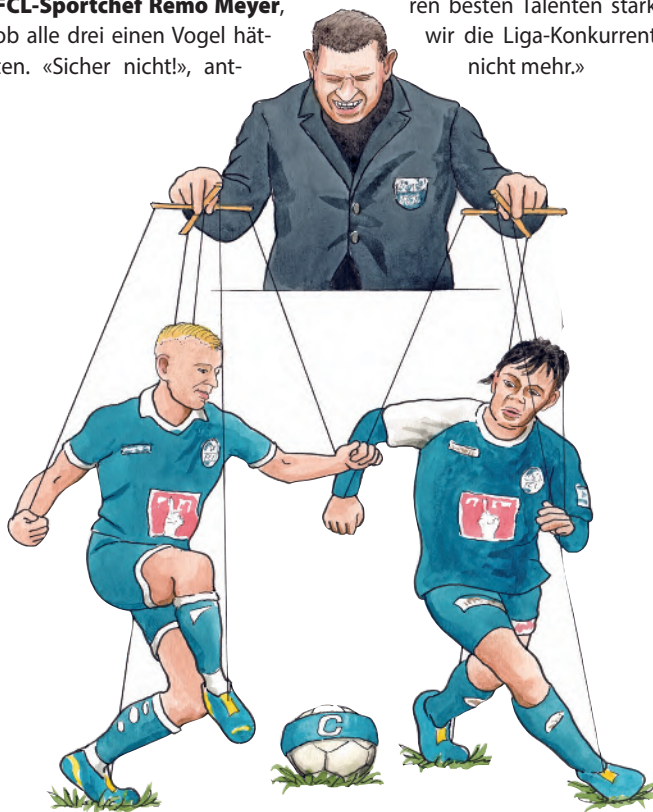
Dabei spielt der 21-jährige Zuger mit albanischen Wurzeln immer noch auf der Allmend. Seit gefühlt einer halben Ewigkeit sollte er eigentlich schon auf der grossen Bühne des europäischen Fussballs stehen – und nicht mehr in der vergleichsweise kleinen Swisspor-Arena dem Ball nachjagen. Doch zumindest bis zum Redaktionsschluss des «Knallfroschs» ist nichts geworden aus dem Wechsel ins London Stadium von West Ham United ins Estadio da Luz von Benfica Lissabon oder wenigstens ins Europa-Park-Stadion des SC Freiburg.

Die Basler haben einen Vogel

Als aber Jashari im Sommer – scheinbar aus dem Nichts – mit der

Unterstützung der arrogant auftretenden Basler Fraktion um **Dave Degen** und **Heiko Vogel** die Forderung formulierte, der FCL solle ihn doch als Inland-Rekordtransfer zum FCB ziehen lassen, fragte sich **FCL-Sportchef Remo Meyer**, ob alle drei einen Vogel hätten. «Sicher nicht!», ant-

wortete er. «Wir haben die schönere Fasnacht als die Bebbi und unser Fussball ist auch besser geworden.» Keine Chance für den FCB, denn ab sofort gilt beim FCL der Grundsatzentscheid: «Mit unseren besten Talenten stärken wir die Liga-Konkurrenten nicht mehr.»



Als Jashari in seinem Selbstverständnis via Maihof-Postille bekanntmachte, dass ausgerechnet **Bernhard Alpstaeg** ihm den Weg ins Profikader ebnete und nicht wie üblich der Sportchef oder andere Sachverständige, riss Remo Meyer der Geduldsfaden. Jashari musste bleiben und gleichzeitig sein geliebtes Bändeli abgeben. Der Nachfolger war schnell gefunden: Max Meyer. Zwar kein Sohn des Sportchefs, aber früher immerhin mal bei Schalke und Roy Hodgson für Crystal Palace tschuttend – und damit Jashari in Sachen grosse Bühne voraus.

Meyer mit der Retourkutsche?

Doch o'weh! **Trainer Mario Frick** stand am Anfang hinter der Massnahme, «aber der geborene Führungsspieler ist der ruhige Max sicher nicht. Vielmehr ist es Ardon», schoss es Super-Mario an einem tristen Herbstabend in Delémont durch den Kopf. Wenige Tage nach der Cup-Pleite im Jura trug Jashari wieder das Captainbändeli, Remo Meyer hatte Frick zugestimmt. Und **Max Meyer** versicherte: «Es tut zwar weh, aber alles ist mit dem Klub abgesprochen.» Zurückzahlen kann's der Deutsche den Verantwortlichen immer noch, indem er den FCL im Sommer ablösefrei verlässt ...



Leidet der FCL am Delémont-Syndrom?

Delémont oder auf Deutsch Delsberg ist das Synonym für Cup-Pleiten des FC Luzern. Im Jura hatte der FCL schon elf Jahre vorher in der 1. Cup-Runde verloren. Unter **Ryszard Komornicki** kam das Aus im Penaltyschiessen. Für **Mario Frick** war diese Episode zu lange her: «Was interessiert mich die

Vergangenheit?» In der Blancherie wurden schon andere Gegner heiss gewaschen und kalt geduscht. Frick hatte versichert, das Team aus der Promotion League nicht zu unterschätzen, und gemeint: «Weil Delémont in der letzten Runde St. Gallen rauswarf, sind die Jurassier noch lange keine Riesenkiller.»

Nach dem Cupsieg 2021 wird der Kübel wahrscheinlich wieder jahrzehntelang ein unerreichbarer Traum für die Innerschweizer sein. Unter Frick schied der FCL wie im Vorjahr (Thun) erneut im Achtelfinal gegen einen Unterklassigen aus: 0:1 verloren im Schlafwagen. Frick war danach um Erkenntnisse

reicher: «Delémont ist ein Riesenkiller. **Nicky Beloko** hätte in die Startelf gehört. Und auf dem tiefen Terrain spielten viele mit Nockenschuhen, die Jungen wissen gar nicht mehr, was Stollenschuhe sind.»

Klub und Coach fehlt's an der notwendigen Konsequenz, um härter und besser zu werden: Statt an der Sonne Marbellas wäre wohl ein Wintertrainingslager für den FCL in Delsberg lehrreicher gewesen.

**WIR WÜNSCHEN EINE RÜDIG
SCHÖNE FASNACHT 2024!**



BOSCHIAN KERAMIK AG

Geniessen im
*Restaurant
Savage*

Years **500** Jahre
WILDEN MANN
Luzern



Geniessen.



Hotel Wilden Mann Luzern

Bahnhofstrasse 30 · 6003 Luzern · T +41 41 210 16 66

www.wilden-mann.ch

**Wir glauben, dass
Ihre Freizeit nicht für
Hausarbeit gemacht ist.**

Queens of Clean GmbH
Waldstrasse 1
6015 Luzern
+41 79 518 49 62
info@queensofclean.ch
www.queensofclean.ch



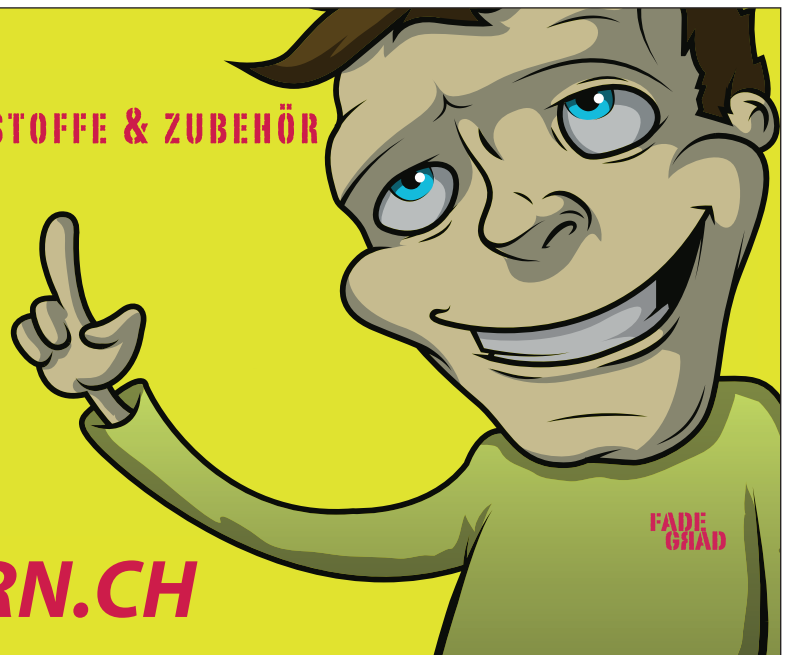
Besuchen Sie uns auf Social Media



Büroreinigung / Wohnungsreinigung / Endreinigung / Fensterreinigung

**FADE
GRAD** FASNACHTSSTOFFE & ZUBEHÖR

FADEGRAD-LUZERN.CH



Britschgi: «Zähle auf die Intelligenz der Hooligans»

Auch letztes Jahr sorgten **FCL-Hooligans** für Schlagzeilen: Schlägereien, Beschädigungen, Petarden und Feuer im Stadion. Der «Knallfrosch» findet die ganze Aufregung etwas gar übertrieben. Früher gab es Saubannerzüge, heute sorgt der Fussball für kriegsähnliche Zustände. Zumal es unter den Hooligans ja nicht nur gescheiterte Existenzen und Sozialfälle gibt, sondern sich auch Banker und andere Anzugträger, die sich in der Hooligan-Uniform daruntermischen, um Dampf vom sesselfurzenden Alltag abzulassen.

Aber jetzt wird ohnehin alles anders, denn mit **Daniel Britschgi** hält ein Fanvertreter Einzug in den **FCL-Verwaltungsrat**. Der ehemalige Chefredaktor der Luzerner Postille hat sofort nach Britschgis Wahl in einer Kolumne angemahnt, Britschgi trage in dieser Funktion nun auch Mitverantwortung dafür, das Hooliganproblem in den Griff zu kriegen.

Auf Intelligenz der Hooligans zählen

Und tatsächlich: Exklusiv gegenüber dem «Knallfrosch» stellt Britschgi eine brisante Forderung. Demnach sollen die FCL-Heimspiele nun jeweils zweimal ausgetragen werden. Einmal für die normalen Fans, die gerne auch Kind und Kegel mitbringen möchten. Und dann für die Hooligans, die über Petarden und andere Spielsachen verfügen.

Die beiden Austragungen wären direkt nacheinander – Fans raus, Hooligans durch den Lieferanten-

ingang rein –, damit die Spieler die Trikots umweltgerecht gleich anbehalten können und auch nur einmal duschen müssen. Und damit diese sich nicht überausgaben, soll das zweite Spiel nur zweimal 15 Minuten dauern. Die Hooligans könnten sich auf diese Weise richtig ausleben, so, dass sie danach sogar auf die Post-Match-Sachbeschädigungen verzichten würden. Britschgi jedenfalls ist überzeugt, dass es funktioniert: «Wir zählen dabei auf die Intelligenz und die Vernunft der Hooligans.» Britschgi



stellt an die Swiss Football League den Antrag, dass die Punkte aus den Hooligans-Spielen doppelt zählen.

Der «Knallfrosch» wollte zu diesem Vorschlag auch eine Stellungnahme von **Geldverprasser Bernhard Alpstaeg**. Der wollte sich nicht äussern, sagte bloss: «Das ist normal.» Keine Äusserung gab

es auch von seinem **Sprachrohr Sacha Wigdorovits**. Das ist nicht normal. Und was sagt **Präsident Stefan Wolf**: «Fragen Sie meinen Patron, Herrn Alpstaeg. Auch Remo Meyer spielt den Ball weiter: Mein Berater, Herr Wigdorovits, weiss es besser. Und was meint **Trainer Mario Frick**? «Wenn mein Lohn dementsprechend angepasst wird, gerne!»

FCL-Bilanz – frei gereimt nach Ardon Schiller und Mario Goethe

Torhüter **Loretz** liess ein paar Bälle zu viel ins Netz. Aber die Goalies **Vasic** und **Heller** sind auch nicht viel schneller. In der Abwehr ist **Ottiger** zu oft der zweite Sieger. Und dann ist **Dorn** statt hinten vielmehr vorn. Aber wo ist jetzt **Simani**, gopfertami? Und wenn es **Willimann** auch nicht besser kann, bleibt am Schluss nur noch **Jaquez**, yes!

Im Mittelfeld verträgt es von **Jashari** kein Larifari, denn in letzter Zeit spielt **Meyer** immer wieder dieselbe Leier. Dann macht **Trainer Frick** ganz einfach den Captain-Trick. Auch wünscht man sich **Spadanuda** ins Dreieck von Bermuda.

Und dieser **Kadak** watschelt rum wie Donald Duck. Dann ist der Schwyzer **Ulrich** auch nicht grad ein Siebesiech. Jetzt kommt sogar noch **Haas** – das war's.

Im Sturm stolpert **Abubakar** Schon seit Tag und Jahr. Und **Ademi** trifft mit dem Fuss ja eh nie. Doch auch bei **Okou** fehlt vor dem Tor der Akku.

Fazit: Wer den **Chader** hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen.

Keht **Trainer Celestini** zurück nach Luzern, dann hat er besonders einen Journalisten nicht gern. Gewinnt er dann 1:0 mit dem FCB, dann tut das dem FCL noch viel mehr weh.



*Au met de Maschgere
hemmer de Dorchbleck.*

*Früüdig schöni
Fasnacht 2024 wönscht
euch s 'Kälin Team.*

Kälin 
Elektro & Telematik AG
einfach kompetent



Adligenswil · Meggen · Luzern
t 041 370 02 02 · www.kaelin-elektro.ch

99 ist noch nicht ganz 100

Die Wey-Zunft richtet das Augenmerk bereits 2024 auf das grosse Jubiläum 2025.

Der Countdown läuft, wir feiern und lassen es krachen – ganz nach unserem Motto: «Geselligkeit und Narretei, Wohltätigkeit sei mit dabei».

Wir zelebrieren die rüddige Lozärner Fasnacht seit 99 Jahren, und wir haben noch lange nicht ausgenarrt.

Wir pflegen unseren Leitsatz und geniessen die Fasnacht und das Beisammensein in vollen Zügen, es wurden bereits Tausende von Anlässen organisiert und durchgeführt unter dem Motto der Geselligkeit und Narretei.

Der Wey-Zunft Luzern liegt die Wohltätigkeit im Herzen, es wurden schon viele Projekte und Organisationen unterstützt.

Wir sind stolz darauf, dass wir seit nun schon fast einem Jahrhundert die rüddige Lozärner Fasnacht, z. B. durch die Beteiligung am Luzerner

Umzug, pflegen, fördern und mitgestalten können.

Das erste grosse Highlight in jedem neuen Jahr findet am 2. Januar statt, wo an der BOT-GV die Bekanntgabe des neuen Zunftmeisters und seinem Weibel gebührend gefeiert wird.

Am 11. Januar 2025 wird die einzigartige Inthronisation des Zunftmeisters für das Jubiläumsjahr «100 Jahre Wey-Zunft Luzern» zelebriert. Dieser spektakuläre

Galaabend bleibt für alle Zünftler und Anwesenden in unvergesslicher Erinnerung. Zwischen der BOT-GV und dem Urknall der rüddigen Lozärner Fasnacht 2025 werden noch verschiedene gesellige und närrische wie auch wohltätige Anlässe durchgeführt.

Am Güdismontag, 3. März 2025, starten wir um 6.00 Uhr morgens mit der traditionellen Tagwache der Wey-Zunft Luzern, danach wird bis tief in die Nacht närrisch gefeiert.

Auch wenn die Fasnacht schon am Aschermittwoch zu Ende geht, werden wir unserer 100-jährigen Zunft mit diversen Aktivitäten und Feierlichkeiten die Ehre erweisen. Der grösste Event wird am 6. September 2025 mit einem Gottesdienst mit anschliessendem Umzug durch die Altstadt und einem gebührenden Fest gefeiert.

Und das Beste daran: Wir haben noch lange nicht genug!

Als stolze Mitglieder der Wey-Zunft Luzern wollen wir aktiv dazu beitragen, dass die nächsten 100 Jahre genauso unvergesslich werden wie die vergangenen 100 Jahre.

Hast du Lust auf Spass, Gemeinschaftsgeist und auf eine wirklich besondere Tradition unter dem Motto «Geselligkeit und Narretei, Wohltätigkeit sei mit dabei»? Dann werde doch auch ein Teil der Wey-Zunft Luzern!

Website Wey-Zunft Luzern:
www.wzl.ch







Aeschbach
Chocolatier

Gutschein

1x Gratis-Eintritt in die ChocoWelt
im Wert von 15 CHF

Besuchen Sie den interaktiven Rundgang in unserer
genussvollen ChocoWelt & tauchen Sie ein in die
wundersame Welt der Schokolade.

Aeschbach Chocolatier AG | ChocoDromo 1 | 6037 Root-Luzern | 041 747 33 33
Knallfrosch, Wey-Zunft Luzern | Gültig gegen Vorzeigen dieses Gutscheins.

Kooooompetent auch bei Kleinarbeiten

www.herzoo00g.ch

HERZOOOOG
HAUSTECHNIK + BAUSPENGLEREI

Leuenberger
Architekten



Zäme fiire 125 125 Jahr vbl

Unser Jahr voller Überraschungen für dich!

Tauche ab in die vbl-Welt, blicke am
Tag der offenen Tür hinter die Kulissen
und freue dich auf tolle Gewinnspiele.

Alle Infos zu unserem Jubiläumsjahr
findest du unter 125jahre.vbl.ch

125 vbl
Verkehrsbetriebe
Luzern
verbindet uns

18+ SPIEL MIT
VERANTWORTUNG

Das Grand Casino Luzern wünscht «e rüüdig schöni Fasnacht!»

Stilvolle Unterhaltung

Emotionen erleben

grandcasinoluzern.ch

GRAND

CASINO LUZERN

Lozärn wird regiert von Mickey Mouse & Co.

Gibt es ein rüdigeres Bild als dasjenige in der Mitte dieser «Knall-Frosch»-Postille? Mit gequältem Lächeln versucht der gute alte Wasserturm die Regierungen von Kanton und Stadt Luzern am Davon-schweben zu hindern. Drei Ballonseile sind ihm aber bereits entglitten.

Was der knallfroschige Karikaturist mit seinen Gesamtkompositionen sagen will – oder der Chronist hier enthüllt: Die Bodenhaftung ist komplett weg im **Lozärner Regierungstrüpli**. Ein systemimmanentes Problem, wie selbst politikferne Beobachter unschwer feststellen können. Der gesamtgeistige Schwebezustand, die fehlende Bodenhaftung all unserer Regierungsratenden und Stadträt*isierenden ist das eine.

Das andere sind die Rollen, die sie kraft ihrer Departemente und Direktionen einnehmen. Der Knallfrosch wertet – knallig-frech und zuverlässigst unzuverlässig wie eh und je – zudem auch die persönlichen Parameter der vier Frauchen und sechs Männlein, mixt alles zusammen und kommt völlig unzweifelhaft zum Schluss: Zehn comic-comedianmässige Figuren sind es, die unsere blau-weisse Region regieren.

Yodeling Mickey Mouse for President!

Er ist ein Tausendsassa. Wie Mickey Mouse eben. Die Disney-Maus kann auch alles – oder tut zumindest so. **Regierungspräsident Fabian Peter** steht nicht nur gerne auf der Skipiste, jodelt in Eibu oder trägt hüftschwingend eine Perücke im Saal der liberalen (wo denn sonst?) Maskenbrüder. Nein, er hebelt auch die Vögeli und Insekten zählenden Schollenstämmigen aus, die den Windrädli auf der Lozärner Landschaft den Saft abdrehen wollen. Oder er stellt Tempo-30-Schilder auf Hauptstrassen auf und beerdigt die Spange Nord. Wäre Mickey Peter nicht auch eine clevere und charmante Mouse, man würde ihn glatt zum Öko-Hardliner stempeln.



Dagobert Duck zählt akribisch Batzeli

Weit über die Hälfte aller Schalterbeamten in der Parlamentsbank verteidigt den Tresorraum von Dagobert Wyss mit Hellebarde und Morgenstern. Und so hat Bankdirektor Reto Duck ein leichtes Spiel bei seiner grössten Passion (nein, nicht Herrgottskanonen abfeuern ...): Batzeli zählen. Nichts ist ihm lieber als ein Bad im Geldspeicher nach dem nicht allzu strengen Tagewerk. Die Unternehmenssteuern tief genug, so fliesst der Zaster zuverlässig. Und anders als in der linken Giesskanne-Stadt hat's **Finanzdirektor Reto Wyss** leicht beim Horten der Goldtaler. Zumal Mickey Mouse bekanntlich keine teuren Strassen mehr bauen will.

Mama Kala schaut zu ihrer Herde

Kennen Sie Wikon? In Disney-English: «Weiconn». Das ist irgendwo, wo's wild ist. In the jungle, as far as we know. Jedenfalls schwingen sich dort im Dorf Tarzan and his friends von Ast zu Ast, geben sich auch immer mal wieder gerne eins aufs Dach. Und foster mother (das heisst Ziehmutter, du Banause!) Kala, alias **Michaela Tschuor** musste Beruhigungsschoppen verabreichen. Und hin und wieder Ohrfeigen austeilen, wenn's gar zu arg wurde. Jedenfalls hat die gutmütige, Familie und Hunde und Familienhunde und Hundefamilien liebende Kala dort im Dschungel ihren parteiorangen Rucksack so richtig prall gepackt, bevor sie in den Regierungspalast gezügelt ist. Und dort hat sie erst recht nicht zu wenig zu tun! Im Asylwesen und bei der Spitalplanung brennt der Baum. Da braucht's statt Kalas Gutmütigkeit eben auch mal deren harte Hand.



Fortsetzung Seite 55



«Mer wünsched Euch en rüüdig schöni Fasnacht»

A MREIN

GARAGE + CARROSSERIE

UTOSPRITZWERK GMBH

**Meggerstrasse 2
6043 Adligenswil
Tel. 041 370 61 40**

**www.amrein-autospritzwerk.ch
info@amrein-autospritzwerk.ch**

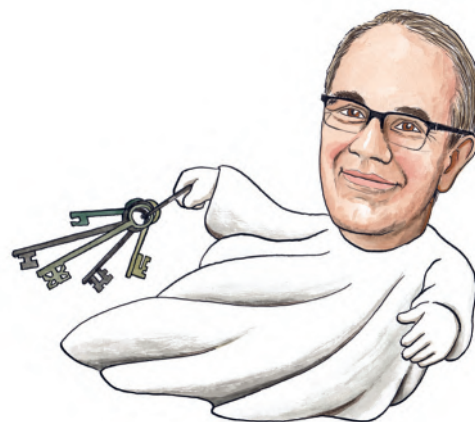


Unterschätzer Tanzbär Balu

Gesellig und immer gut gelaunt. Wer dem kantonalen **Bildungs- und Kulturdirektor Armin Hartmann** aus Schlierb'ccchh über den Weg läuft, kommt um das Bild vom gutmütigen Bär Balu kaum herum. «Probierr's mal mit Gemütlichkeit!» Als gmögiger SVPLer ist er wohl auch einem balumässigen Tänzchen bei Gelegenheit nicht abgeneigt. Aber aufgepasst: Bärencharme in Ehren, aber Hartmann ist auch schlau wie ein Fuchs, ein gewiefter, blitzgescheiter Stratege. Kein Wunder, er trainiert seine grauen Zellen mit Schachspiel. Und so dient ihm das Bärenfell zur willkommenen Tarnung – und gleichzeitig als Schutzanzug. Denn anders als der Wolf steht der Bär noch nicht auf der Abschlussliste von Bundesrösti Albert.

Das verhuschte kleine Gespenst

Schu-huuuhhh!! Aufgepasst: Tritt das kleine Gespenst überraschenderweise ins Sonnenrampenlicht, dann verfärbt es sich mit einem Schlag schwarz. Leider bloss ein Wunschtraum – aus einem super-toleranten und politisch korrekten Roten einen Schwarzen machen, das geht höchstens bei Ottfried Preussler. Aber umherhuschen wie das kleine Gespenst, das beherrscht Lozärns **Stapi Beat Züsli** aus dem Effe! Er ist da und man sieht und hört ihn doch nicht. Wie ein Gespenst eben. Das hat aber durchaus erhebliche Vorteile: So kann er auch nichts kaputt machen. Ergo: Unbedingt weiterhin schön im Gespenstermodus bleiben, Herr Züsli.

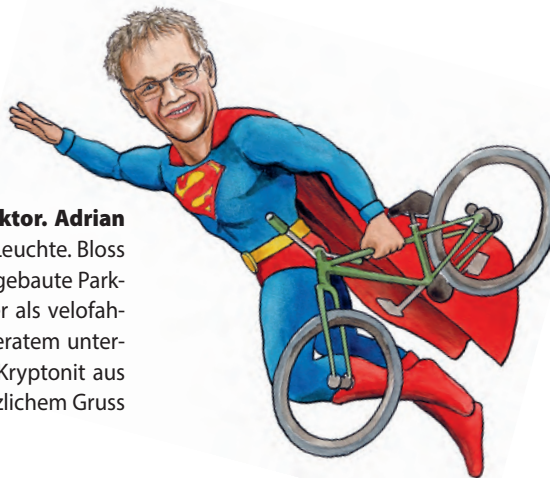


Minnie Mouse mit Lipgloss am runden Tisch

Bei der Tarnung kennt sich auch die erste SP-Regierungsrätin seit Yvonne Schärli bestens aus: **Ylfete Fanajs** rote und pinke Blazer sind ihr Markenzeichen. Auf jedem Foto sind die knalligen Tschöpli zu sehen. Die sind – nebst sozioterer und feministinnenpinker Markenpflege – ja auch sehr praktisch: Frau muss morgens nie überlegen, was sie anziehen soll. Die Jäggli sind aber nur Tarnung. Denn in Tat und Wahrheit liebt die Lozärner Sicherheitschefin: Lippenstift! Das sagt sie selber auf ihrem Webdings, Intersite, Homeweb – in diesem Internet halt. Darum funktioniert sie comicmässig auch so gut als adrette Minnie Mouse. Das süss-harmlose Aussehen hilft ihr perfekt an den runden Tischen, den Kafichränzli zum Thema Fussballchaoten. Wenn nur Harmlositäten gewälzt werden im Kampf gegen sinnfreien Vandalismus, dann dienen schick-bunte Tschöpli und knalliger Lippenstift als Ablenkungsinstrument.

Der Velo-Superman

12 Jahre ist er schon am Drücker, der Stadtluzerner **Mobilitäts- und Umweltdirektor. Adrian Borgula** denkt und lebt grün. Klarer Fall: Als Comicfigur prädestiniert für die Grüne Leuchte. Bloss haut das mit der Leuchte nicht so recht hin, weil da einfach nicht viel mehr ist als abgebaute Parkplätze an jeder Neustadt-Strassenverzweigung. Auch wenn er selber sich viel lieber als velofahrenden Superman sieht, der mit feuerheissem Superblick und tubablasendem Superatem unterirdische Velostationen im Alleingang ausheben kann. Könnte. Möchte. Gegen das Kryptonit aus Volksentscheiden und Einsprachen hat halt selbst Superborgi keine Chance. Mit herzlichem Gruss von der nicht-umgestalteten Bahnhofstrasse! Und bald ist er eh weg.



Fortsetzung Seite 57

Lozärner Rägetröpfli



Geschenke, die man Ihnen nie vergisst.

HEINI
LUZERN

Glücksgefühle genießen

Juggrüth
SCHUH-MODE

LUZERN
imgrueth.ch

Imgrüth Weggisgasse 4-6
Junior Grabenstrasse 4
Nina und Mephisto-Shop
Buobenmatt 2
Emmen Center

F. KUSTER AG
SANITÄR-HEIZUNG
LUZERN - KRIENS

Tel. 041 210 13 30
info@kuster-ag.ch

ZEIT FÜR EINEN
TRANSFER!

bernasconi.ch/jobs



Bernasconi.ch

Boden Decke Wände

Luzern | 041 250 20 44

luzern@bernasconi.ch



Wer knuspert da ein bitzi am Hexenhaus?

Ist das etwa die Hexe von Hänsel und Gretel? Und sieht die tatsächlich der **Stadtluzerner Schatzmeisterin Franziska Bitzi** ähnlich? Uuiui! Aber ja, aus linker Sicht ist die Rollenzuschreibung natürlich nachvollziehbar. Die mittige Fränzi Finanzi sitzt auf der Schatzkiste in ihrem Hexenhaus und verteidigt diese mit Zauberkraften gegen die jungen, nach süssen Lebhüechli aus Finanzhaushaltsteig haschenden Rotgrüngutmenschen. Sie fordern Staatsgeld für Gratis-Sonnencrème, für Gratis-Badis und gar für Gratis-Geld für Säuglinge bis Dattergreise – aber die Bitzi rückt nix raus. «Du böse, böse, geizige Hexe du!», keifen die Sozialdemogrünen. Bitzi ist bitzi zu gescheit, um jede Giesskanne auszuleeren. Jetzt müsste sie nur noch auf den Besen steigen und bei den Wahlen dem Stapi einheizen.



Schneewittchen und der Yoga-Schweigebaum

Märchen, schön und gut. Herzig. Aber unrealistisch. Und von vorgestern. Das hat sie imfall erkannt, die **Manuela Jost**. Schön wie Schnee und süss wie ein (Achtung: vergifteter!) Apfel, das reicht der Baudirektorin natürlich nicht. Da muss sie als strahlendes Stadtrat-Schneewittchen für den nötigen Modernisierungsschub sorgen: Yoga ist hierfür geeignet, da hip, urban, trendig, chic. Und eine gewisse Gelenkigkeit hat noch nie geschadet. Vor allem nicht im Umgang mit Baugesuchen, die sich weiterhin im Stadthaus stapeln. Nur Vorteile hat, wer sich an den Stapeln in Lotusblumenposition vorbeischlängeln kann. Besonders elegant ist die Yogafigur Schweigebaum: Überbordet Linksgrün beim Geldausgeben, etwa für vergoldete Tömbler in der stadteigenen Museggvilla, wäre kontrareden ja nur Silber. Bald ist sie eh weg.

Unterschätzt-knackiger Panzerknacker

Hat er vielleicht ein Geheimnis? Ist das der Grund, weshalb der merkige Sozialdirektor in Panzerknacker-Manier, gut getarnt mit Maske und auf den Zehenspitzen, durch die Stadt streift? **Martin Merki** buddelt sich durch geheime unterirdische Gänge zu den Geldschatullen, bohrt sie in Panzerknacker-Manier an und nimmt daraus, was er braucht. Ohne dass man etwas merkt, finanziert er damit Dutzende Sozialprojekte für die Seniorinnen und Senioren dieser Stadt. Und weil man wegen seiner Opa-Panzerknacker-Manier kaum was mitkriegt, wird er auch so unterschätzt, der Martin. Aber was ist nun mit seinem Geheimnis? Bleibt geheim. Weil wir es bis Redaktionsschluss nicht herausgefunden haben. Und bald ist er eh weg.



Impressum

Herausgeber: Wey-Zunft Luzern, Postfach, 6002 Luzern, www.wzl.ch. | **Gratisverteilung:** Durch Presto AG in alle Haushaltungen in der Stadt Luzern inkl. Reussbühl und Littau, sowie LZ-Abonnenten in Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Emmenbrücke, Eschenbach, Gisikon, Hergiswil, Hochdorf, Horw, Kastanienbaum, Kriens, Meggen, Neuenkirch, Oberrau, Perlen, Root, Rothenburg, St. Niklausen, Sursee und Udligenswil | **Auflage:** über 60 000 Exemplare (über 180 000 Leserinnen und Leser). | **Redaktion:** Der Knallfrosch. | **Fotos und Illustrationen:** Der Knallfrosch. | **Rechtsdienst:** Anwaltskanzlei der Wey-Zunft Luzern. | **Kontakte:** www.knallfroschlozaern.ch; E-Mail: info@knallfroschlozaern.ch | **Layout:** Puntolinea, Ennetbürgen. | **Druck:** CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. | **Gratisbezug (solange Vorrat):** LZ Corner, CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00–12.00; 13.15–17.15 Uhr; Samstag geschlossen); an Avia-Tankstellen im Raum Luzern; KV Luzern; Veriset AG; Bistro du Théâtre Luzern; Kantonbank Luzern; Bäckerei Habermacher Ebikon, Kriens und Littau; Hammer Auto Center AG Emmenbrücke und Meggen; Hotel Schweizerhof Luzern; Brauerei Eichhof. | **Online abrufbar unter:** www.knallfroschlozaern.ch | **Hinweis:** Der Knallfrosch wird nicht verschickt und ist an Kiosken nicht erhältlich.



E rüüdig schöni Fasnacht mit tolle Brölle vom
BRILLEN PARADIES RENGGLI

KRIENS RUSWIL EBIKON EMMENBRÜCKE

KNUTWILER

easyHair
 Ihr Profi Hairstylist

easyHair
 Buobenmatt 2
 6003 Luzern
 041 210 66 72

easyHair
 Industriestrasse 13
 beim Mediamarkt
 6010 Kriens
 041 340 40 50

Geht es um Immobilien – hören wir das Gras wachsen.

Martin Blum Daniel Medici

MUSEGG IMMOBILIEN AG
 planen bauen bewirtschaften

Einfach eine Spur persönlicher.
 Telefon 041 249 40 90 | musegg-immobilien.ch

Qualitäts-Treibstoffe seit 1961
Rüüüdig gönschtig!
Luzern - Kriens - Emmenbrücke

S' Ränggloch esch e Boustell, 15 Mönnet gschlosse.
 Doch de Hueber mit sim gönschtige Moscht,
 hed die ganz Zyt offe.
 Rüüüdig gönschtig, do chönd er spare
 Drom chömid verbi, liebi Autofahrer!

Huber
 Seit 1961

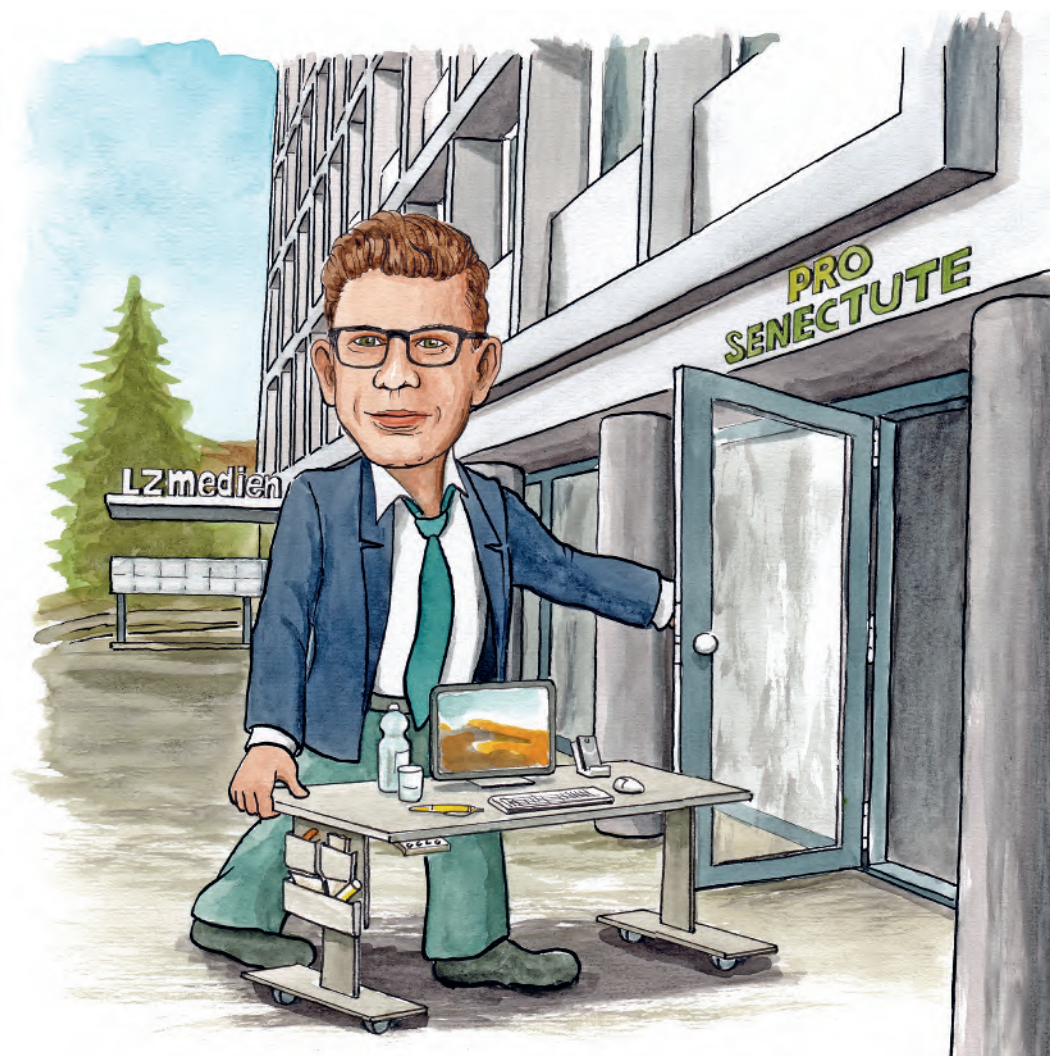
Josef Huber AG | Rengglochstrasse 48 | 6012 Kriens-Obernau

Luzern
 St.-Karli-Strasse 52

Kriens-Obernau
 Rengglochstrasse 50

Emmenbrücke
 Neuenkirchstrasse 26

Wenn die (Zeitung-)Blätter fallen ...



War das dereinst ein Leben in Luzern: Im Café Moc stritten sich die Stammgäste um die Zeitungstitel **LNN, Tagblatt und Vaterland**. Früher sogar noch um die SP-Zeitung **Freie Innerschweiz**. Und heute? Ein kümmerliches Überbleibsel: die **Luzerner Zeitung**. Gemanagt und geführt aus dem Kanton Aargau, mit wenig Kompetenz und ohne die Erkenntnis, dass es neben Aarau auch noch andere Städte und Regionen gibt.

Wen wundert's, wenn man weiss, dass das grosse Unternehmen eigentlich eine Familien-AG ist: **Verleger Peter Wanner** an der Spitze, seine Kinder Florian, Anna

und Michael in den Kaderpositionen. Da kann man die Sparpakete gleich am Familientisch besprechen. Und wird dabei nicht von einem querdenkenden CEO oder gar eigenständigen Luzerner gestört.

«Nachbarliche Hilfe» für Luzern

Chefredaktor Jérôme Martinu, Querdenker mit vielen Qualitäten, musste das am eigenen Leib erfahren. Die Aargauer kümmerten sich kaum um die Meinung des Provinz-Chefredaktors. So musste er aus zweiter Hand erfahren, dass die beliebten Kinoprogramme im Print abgeschafft wurden. Dafür gibt es eine halbe Bildseite mit

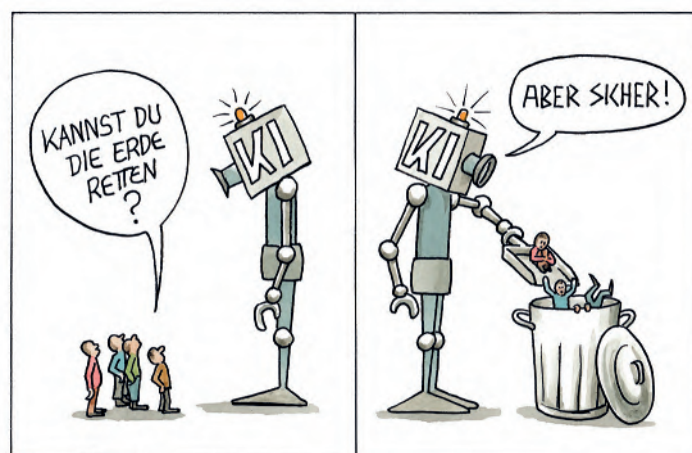
Filmvorschauen, bei denen die geeigneten Leser nicht erkennen, wo und wann sie gezeigt werden.

Und auch bei der FC-Luzern-Berichterstattung pfuschten Aargauer den Luzernern ins Handwerk. **Chef-Chefredaktor Patrik Müller** und **Sportchef François Schmid** reisten eigens aus dem Nachbarkanton in die Swissporarena an und verfassten einen PR-Bericht über den Matchbesuch des verbitterten Bernhard Alpstaeg. Ein Bericht, der es am MAZ in den Kurs «So macht man es nicht» geschafft hätte.

Pro Senectute übernimmt Maihof

Dem «Anzeiger» geht es nicht besser. Sein Aargauer Chef interessiert sich mehr für den Gewerbeverein Wettingen denn für die Luzerner Fasnacht. Und verlässt nach Sitzungen flugs den Kanton, denn ihm bedeuten einzig Umsatzzahlen etzwas. Womit er beim «Anzeiger» kaum auf seine Rechnung kommt!

Wo führt das hin? Der «KnallFrosch» weiss es: Die **Pro Senectute** übernimmt auch noch den Rest des Verlagsgebäudes an der Maihofstrasse. Für Peter Wanner bleibt das Büro von Ex-Chefredaktor Jérôme Martinu, der als Scheff bei der Pro Senectute gehandelt wird, als Alterssitz reserviert, damit er vor Ort erkennen kann, was er in der Zentralschweiz angerichtet hat. Und damit seine Nachkommen auch da nicht zu kurz kommen, erhält die ganze Familie ein verbilligtes Generalabonnement auf Lebzeiten auf den Pilatus. Die Wanners müssen ja sparen ...





Luzerner
Kantonalbank

Euch Eisköniginnen...

... UFO-Piloten, Meersäuli-Dompteuren, Super Marios, Schlumpfinen und allen weiteren Lozärner Fasnächtlern, wünschen wir ganz viel Spass.



Luzerner Wahl-Rapp

Der «Knallfrosch» präsentiert den Politiker-Wahl-Rapp als Abgesang der vergangenen Parlamentswahlen und als Einstiegslied für die Stadtratswahlen.

Jo, jo, jo-o
Auf Empfängen abhängen,
andere mit Ellbogen verdrängen,
Reden wahllos halten,
Inhaltsleer gestalten.
Maximal kompatibel,
gerne mit der Bibel,
in der Hand fürs Vaterland:
immer wieder Flaschen entpfropfen,
Geld in eigene Tasche stopfen.
Feist und dreist: stets männlich,
dem Orang-Utan (sorry!) ähnlich.
Hämisch in Linsen grinsen!
Komatös in Sitzungen sitzen!
Andre Deppen neppen!
Feiner Zwirn ohne Hirn!
Alles im Kleinen – wie Ganzen,
nur für den eigenen Ranzen.
Insgesamt stabile Tendenz
zur Cervelat-Prominenz.
Mach, was du willst, auch wenn's
keinen bewegt, keiner versteht.
Jo, jo, jo-o



Lederach

Das schlagkräftige House of Leder

Dringliche Fragen zu den Nationalratswahlen

Roland Fischer, wie viele Male wollen Sie noch abgewählt werden?

«Ich bin erst zum zweiten Mal abgewählt worden. Aber vielleicht versuche ich es in vier Jahren, ein weiteres Mal nicht gewählt zu werden.»

Hassan Candan, wie viel Geld haben Sie für die Wahlen ausgegeben?

«Sicher einen fünfstelligen Betrag. Auch wir Linke haben Geld. Wir müssen den Vergleich mit den Bürgerlichen nicht scheuen.»

Karin Stadelmann, wie weit sind Sie auf Ihrer Wahlreise von Luzern nach Bern gekommen?

«Wahrscheinlich nur bis Konolfingen.»

Vroni Thalmann, was wäre passiert, wenn Sie es zum dritten Mal nicht geschafft hätten?

«Ich wäre in mich gegangen und hätte mich beim Biosphärenreservat beworben. 2014 stand mir der **Multimillionär Franz Grüter** vor dem Glück, 2018 die **Patriotin Yvette Estermann**. Und diesmal bedrängte mich ein Landarzt. Aber ich habe es geschafft.»

Peter Schilliger, was bedeutet Ihnen die Zahl 400?

«Ich habe sie in meine Geburtsurkunde schreiben lassen. Dies ist

der Stimmenabstand zu meinem härtesten Rivalen **Thierry Carell**. Fast hätte er mich überholt und ich wäre wie vor vier Jahren abgewählt werden.»

Priska Wismer, warum muss man bäuerliche Herkunft haben, um bei der Mitte gewählt zu werden?

«Zürich hat die Banken, Basel die Chemie, Bern das Bundeshaus und wir die Bauern.»

Leo Müller, warum haben Sie so viel Geld für Ihre Kampagne ausgegeben? Sie waren ja so gut gewählt.

«Wer hat, der gibt. Jetzt weiss auch der Hinterste und Letzte aus

dem Wiggertal, dass ich bärenstark bin.»

Grossstadtrat, Kantonsrat, Parteipräsident, nationaler Juso-Chef und jetzt Nationalrat. David Roth, was kommt als Nächstes?

«Bundesrat wäre nicht schlecht. Allerdings muss ich vorher noch das Geschlecht wechseln. Männer sind in unserer Fraktion nicht gefragt.»





Artstättle

BURESTÜBLI
KRIENS

Hinter-Buholz 110, 6010 Kriens
Tel. 041 310 79 29, info@artstaette.ch
www.artstaette.ch

Wo Tradition modern ist – auch während der Fasnacht.



INGENIEURBÜRO BURCH AG

HEIZUNG-LÜFTUNG-KLIMA-SANITÄR

Horwerstrasse 11, 6005 Luzern
www.burchag.ch | info@burchag.ch



Begeisterter Idealismus, viel Herz und Leidenschaft!

Weinbau Sonnenrain

„Perfekt für n'es rüüüüdig's Fäsch 2024“.
Unser Schaumwein ACUPATI; **Knall**-ig,
prickelnd, fruchtig und er**Frosch**end!



Öffnungszeiten:
SA 09.00 - 12.00 Uhr
oder gemäss
Tel.: 079 - 362 59 47



Heidi & Walter Deschwanden
Niederrüti, 6048 Horw
www.weinbau-sonnenrain.ch



Auf Ideen bauen.
Auf Ideen wohnen.
Auf Ideen arbeiten.
Auf Ideen renovieren.

Film zum Thema
Renovieren.



BF architekten sursee ag

Meienriesliweg 15 · 6210 Sursee · T 041 925 15 50 · info@bfarchitekten.ch · bfarchitekten.ch



Das Sanctus der Denkmalpflege

Als Realsatire werden absurde, abwegige, irrwitzige und unsinnige Ereignisse, Umstände und Vorgänge bezeichnet, die trotz ihres aberwitzigen Charakters echt und real sind. Diese Ereignisse, Umstände und Vorgänge werden als Realsatire bezeichnet, weil sie ungewollt satirisch wirken, aber trotzdem mit einer Ernsthaftigkeit und Sachlichkeit betrieben und verfolgt werden. Als eigentliche Meisterinnen der Realsatire können die **kantonale und städtische Denkmalpflege** von Luzern gepriesen werden.

Die reformierte und die katholische Kirche – notabene Kirchen mit davonlaufendem Erfolg – der Stadt Luzern wollten in der Adventszeit ein weihnachtliches Angebot für die Gemeinschaft bereitstellen: In einer Jurte bei der Matthäuskirche an der stark von Passanten frequentierten Hertensteinstrasse sollte ein Rückzugsort für bis zu fünf Personen aufgestellt werden. Während vier Wochen bis Weihnachten spontan in einem Jurtezelt einige Minuten zu Musik und dampfendem Tee dem Stress entfliehen – eine wirklich charmante Idee.

Die Herrschaft der Verwaltung

Jedoch: Die kantonale und städtische Denkmalpflege zog der Jurte regelrecht das Segeltuch vom Dach. Die temporäre Jurte mit Standort bei der Matthäuskirche überzeuge «weder aus städtebaulicher noch denkmalpflegerischer Sicht.» Und der gläubige Christ fragt sich: «Worum braucht ein temporär aufgestelltes zerlegbares, rundes, mit Filz-

decken belegtes Zelt, das traditionellerweise den Nomaden in Zentralasien zur Behausung dient, im Rahmen eines Baubewilligungsverfahrens eine städtebauliche und denkmalschützerische Beurteilung?» Denkmalschutz ... Und so fragt man sich leichtgläubig weiter, wer eigentlich von dieser Art des Denkens geschützt werden muss? Diese Herrschaft der Verwaltung schreit förmlich nach Satire, nein

zelebriert geradezu die Realsatire. Hallelujah!

Und so fordern wir frommen Bürgerinnen und Bürger die sofortige Seligsprechung dieser lebensnahen und absolut nicht abgehobenen Behörde. Stimmen wir also an zum Sanctus und singen das Loblied auf die Engel und Propheten der denkmalpflegerischen Konservierungsbehörde und die Herrlichkeit und Ehre des heiligen Formalismus: «Von der Wiege bis zur Bahre, nichts als Stumpsinn und Formulare. In Ewigkeit, Amen.



Schulsystem vor dem Crash?

Der Lehrer:innenmangel ist eines der grössten Probleme unserer Gesellschaft. Handwerkliches Geschick ohne Lehrer:innenausbildung reicht oft, um ein paar Lektionen zu erteilen. Für die Planung und Weiterentwicklung der wichtigsten Schweizer Ressource, der Bildung, müssen aber top ausgebildete Fachkräfte sorgen. Von denen gibt es immer weniger. Die Politik verlangt nun einfachere Ausbildungen. Ein bisschen Kinder-

hüten und etwas basteln können ja alle. Lesen und Mathe lernen die Kids voneinander und Schreiben übernimmt eh ChatGP. Wozu auch Schulen weiterentwickeln?

Würden Sie bei einem Piloten ins Flugzeug steigen, der ausschliesslich über den LKW-Führerschein verfügt? Unseren Kindern wird das zugemutet und sie werden immer zahlreicher von Leuten unterrichtet, die fach- oder stufenfremd

oder gar nicht ausgebildet sind. Sie tragen wenig bis nichts zur Weiterentwicklung der Schule bei.

Offenbar ist die Mehrheit der Politiker:innen in solchen Schulen gross geworden. Nur so ist zu erklären, dass auf diesen Missstand sehr zögerlich und wenn, dann falsch reagiert wird. Fakten und Behauptungen werden in der politischen Debatte bunt vermischt, ob Massnahmen Wirkung erzielen,

ist egal und von Einzelfällen wird aufs Allgemeine geschlossen. Fazit: Es mangelt an Bildung!

Fakt ist auch, dass top ausgebildete Lehrpersonen in einer Demokratie systemrelevant sind und es nicht Milliarden kostet (wie bei den Banken), um einen Crash des Systems zu verhindern. Nicht Abbau der Ausbildung, sondern Ausbau ist gefordert! Und Eignungstests in der Politik!



Hallo Fasnacht.

 **Generalagentur Luzern**

Seidenhofstrasse 6
6002 Luzern
058 277 30 65
info.luzern@css.ch
css.ch/luzern

Freuen wir uns auf Fötzeliräge und Guggen-Sound, auf Farbe und Übermut. Lasst uns die fünfte Jahreszeit lautstark feiern. Denn Lebensfreude ist einfach gesund.

Deine Gesundheit.
Deine Partnerin.





KnallFroschbänk to go, dänk!

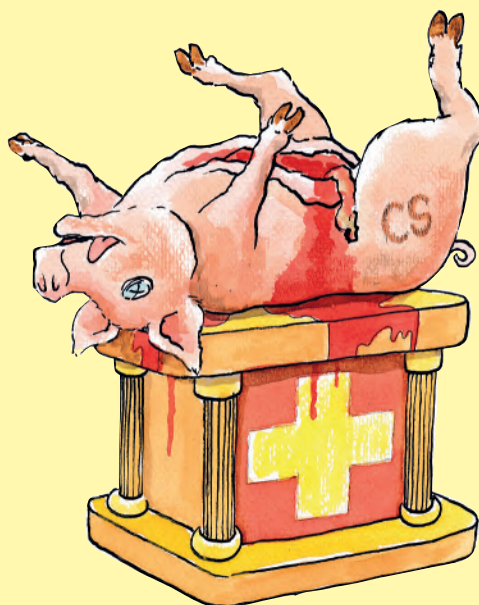
«Ei du schö-ne, ei du schö-ne, ei du schö-ne Knallfroschbank!»
(Nach der Melodie von «Ei du schöne Schnitzelbank»)



Samichlaus, du liebe Maa,
chönntid mier bitte neu Tschutti-Schueh ha.
Frogid eifach de Stefan Wolf ond de Seppli Bieri,
de Bernhard, verkleidet als Chlaus, heilige Stärne-Vieri,
bring eus Öpfel, Bere, Guetzli ond Noss,
söscht besch du schnellstens doss!



Als König Charles, vo Gottes Gnade,
tüend d'Ängländer ehn met Diamante belade.
Met Pomp ond Ehre – wie usem Bilderbuech,
metemene schwäre Mantel us goldigem Tuech.
Ond e grossi Krone mett Edelstei vore,
esch guet, hett de Charles so grossi Ohre.



Acquisition of the ailing Credit Suisse by UBS,
en schnelli Übernahm, e politische Stress.
So schnappet sech die Bank Häppli om Häppli,
ond macht debi es riesigs Schnäppli.
Hoffentlich luegt de Ermotti guet zo eusem Cash,
ond das Ganzi fUEhrt ned zom Mega-Chrash.



Nocheme Joohr met dene flöchtende Asylante,
hett sie gnueg, die Jurassieri Bondestante.
Vell Arbet, d'Justizia ond die Migrationsfrooge,
ond au d'SVP tüend Baume-Schneider plooge.
Schnell flöchte, ines anders Departement überlaufe,
hoffentlech chonnt sie de ned vom Räge id Traufe.

HERZLICH WILLKOMMEN



Schürch Getränke AG
Wurmistrasse 3, 6023 Rothenburg
www.schurch.ch/shop

SCHÜRCH
GETRÄNKE

RAIFFEISEN

Ihre Raiffeisenbank Luzern
in Luzern, Littau, Ebikon, Root



Was **uns** ausmacht:
Engagements.

Als Genossenschaft unterstützen wir Vereine und Projekte in Luzern und im Rontal und engagieren uns für die Jugend.

Erfahren Sie mehr!





Düütschland – das Land vo de Dichter und Denker,
Düütschland als triibende Motor ond Europa-Lenker,
einscht en grossi Nation – mächtig und stolz,
hött hend sii de Kanzler Olaf Scholz.
Bondesregieriig, Kabinett ond Ampelkoalition,
die hättid doch lieber weder de Kaiser ofem Thron.



Besch z'fuul zom Schaffe, stodiersch scho sett mängem Johr,
hesch e Wohlepulli, schweisselisch ond hesch fettigi Hohr.
Läbsch vegetarisch-vegan, oder hesch e Laktose-Intoleranz,
besch grondsätzlich gäge alles – ond das met Arroganz.
Fühlsch dii onverstande oder hesch gar e psychische Schade,
so mach doch eifach of de Stross e Kläberblockade.



ACHTUNG KIRCHE

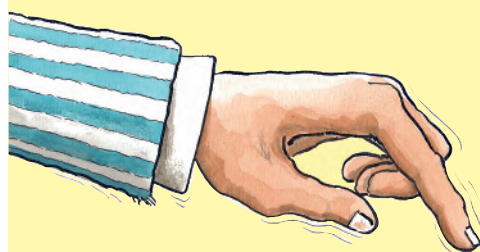
Tuesch du heikli Akte eifach verstecke,
tuesch schwiige ond so Messbruch decke.
Läbsch im Zöllibat ond besch en Ledige,
chasch schiinheilich vo de Kanzle predige.
Besch römisch-katholisch ond en Maa,
so chom ond legg das rote Chäpli aa.



Ganz Zöri fiiret 500 Johr Zwinglis Reformiere,
ond tued so richtig fäschte ond jubiliere.
Au das katholische Lozärn fendet das toll,
denn gäge Zöri hed Lozärn gar kei Groll.
Au s'Lozärner Fasnachtskomitee, ond das esch neu,
fiiret of de diesjähriige Plakette de Zörcher Leu.



D'Lozärner Altstadt esch schön ond ghöört zo de Beschte,
das fendid alli lheimische ond au d'Toureschte.
Z'vell Leferwäge, Transporter ond Auto tüend parkiere,
drom tüend d'Politiker schnell handle ond nüd stodiere.
A d'Igäng id Altstadt verbout mer versänkbari Poller,
d'Idee vom Lozärner Stadttrot wärdig emmer toller.



Em Oval Office ide Vereinigte Staate vo Amerika
regiert en gebrechliche, graue alte Maa.
De Biden ond sin Sohn Hunter send ned bescheide,
drom brechtid d'Medien au emmer vo dene beide.
De Sohn loht's by Partys so richtig loh gwettere,
ond vom Vater bechonnsh scho bim Zueluege s'Zettere!



GANZHEITLICHE PRAXIS
KRIENS
beauty & health

Ganzheitliche Praxis Kriens Beauty & Health
Beatrice Donatelli | Schachenstrasse 6 | Kriens
Telefon 041 310 20 30 | Mobile 076 560 39 11
info@beauty-health.ch
www.beauty-health-luzern.com



DLZ
GASTRO

Probewochenende für Ihre Guggenmusik? Wir bieten Ihnen den nötigen Rahmen, um entspannt in die Welt der Musik abzutauchen und eine gesellige Zeit zu verbringen:

- Orchester- & Registerproberäume
- Verpflegung & Übernachtung
- Freizeiträume

Bei uns spielt die Musik!

 Kontaktieren Sie bitte **Marlies Gugelmann**, Restaurantleiterin.
gastro@dlz-sumiswald.ch

DLZ SUMISWALD AG
Spitalstrasse 16, Sumiswald
034 432 55 55
dlz-sumiswald.ch



Frank's
tastisch Essen

**CATERING &
FOOD TRUCK**

Tel. 076 586 23 30
frank@franktastisch.ch



OTTO'S

Riesenauswahl zu rüüdigen Preisen.

Auf ottos.ch finden Sie Top-Angebote und alle unsere Standorte.

Mit dem Wasserturm gegen Müll

Wer durch die Stadt Luzern schlen- dert, dem fällt ein blauer, runder Aufkleber mit dem Slogan «Luzern glänzt» und den Umrissen des Wasserturms auf. Das neue Visual kommt bei den Abfallkübeln (Abfallhaien) der Stadt zum Einsatz.

– Manchmal ist der Inhalt eines Abfallkübels wertvoller als so mancher Inhalt einer politischen Rede!

– Luzern bringt schon mal den Müll raus! Sind denn schon wie- der Stadtratswahlen?

– Trennen Sie den Müll, Frau Thun- berg? Selbstverständlich! Ka- putte Waschmaschinen bringe ich in den Wald, Autoreifen kom- men in den Park und Altöl kippe ich in den Fluss!

– Was ist grausamer als fünf Poli- tiker in einem Abfallkübel? Ein Politiker in fünf Abfallkübeln!

– «Nehmt ihr noch Müll mit?», ruft Roger Köppel im Bademan- tel und mit noch nassem Haar morgens früh den Müllmännern hinterher. «Aber sicher», ruft

der Fahrer, «spring rein!»

– Was haben ein Ab- fallhai und ein Poli- tiker gemeinsam? Bei- de reissen immer das Maul auf!

– Die grösste Gefahr für unsere Erde ist der Glaube, dass jemand anderes für uns den Müll ent- sorgt.



Egli-PUK klärt Baumfäll-Spuk

Die **Egli-Zunft zu Horw** hatte kurz vor Weihnachten einige Überraschungen parat. Von Baumfällen bis Spycher-Transport. Kurz vor der Fasnacht enthüllt der «Knallfrosch» weitere Details. Unter anderem in Bezug auf den Namen des **Präsi- denten Cornel Buholzer**.

Fakt ist: Ende November wurde in der Nähe des Egli-Zunft-Heims in Horw ein Baum gefällt.

Vermutet wird: Auftraggeberin war die Egli-Zunft, weil die Linde den anstehenden Transport des Zunft-Spychers hätte behindern können.

Der «Knallfrosch» weiss: Die Linde hätte sauber entwurzelt und auch gezügelt werden können. Biologisch kein Problem. Umziehen statt ausrufen. Nachhaltigkeit statt Entsorgung.

Der «Knallfrosch» fordert: Die Egli-Zunft braucht eigentlich einen neuen Präsidenten. Bei einem, der **BuHolzer** heisst, ist vor weiterem Holzschlag kein Baum mehr sicher in Horw. Da der Mann aber sonst



ein feiner Typ ist und selbst in die- ser heiklen Situation keine Aus- flüchte gesucht, sondern Verant- wortung übernommen hat, kommt er mit einer Namensänderung da- von. Passenderweise empfohlen wird Lindenmann statt Buholzer. Die Gemeinde verspricht eine schnelle Abwicklung des Antrags.

Fakt ist auch: Der Spycher-Trans-

port vom bisherigen Standort an der Neumattstrasse hinauf Rich- tung Felmis bis hin zum neuen Standort quasi gegenüber dem gleichnamigen Hotel und Restau- rant war ein logistisches Meister- werk. Gut geplant, gut ausgeführt, aber nicht vollständig. Denn die Linde hätte sauber auch noch Platz gehabt im Transport-Konvoi.

Vermutet wird auch: Die Egli- Zünftler haben einen Hitzkopf im Transport-OK, der beim Schnee- fall von Ende November/Anfang Dezember einen harten Winter be- fürchtete und lieber einfach Brenn- holz als aufwendig einen Baum- transport organisieren wollte.

Der «Knallfrosch» weiss auch: Die Linde hätte am neuen Standort der Egli-Zunft gut eingepflanzt werden können. Der Boden war nicht ge- froren. Der solide Baum hätte wie- der Wurzeln schlagen können. Die Zunft-Mitglieder hätten sich nicht nur in ihrem Spycher wie zu Hause gefühlt, sondern in dessen Umfeld, weil wie früher die Linde in seiner Nähe gestanden hätte.

Der «Knallfrosch» fordert auch: Die Egli-Zunft leitet eine eigene Untersuchung ein und überlässt die Abklärungen nicht der Ge- meinde. Nur eine Egli-PUK sorgt für ein Ende dieses Spuks. Zudem verpflichtet sich die Zunft, in Zu- kunft Jahr für Jahr einen Baum in Horw zu pflanzen und für jeden ein Gotti oder einen Götti aus der Zunft zu bestimmen, damit auch die Pflege gewährleistet ist. Erster Götti muss Cornel Buholzer, par- don Cornel Lindenmann sein.

Miträtzeln und attraktive Preise gewinnen

Machen Sie mit beim einmaligen «**KnallFrosch**»-Fasnachtsrätsel 2024 auf Seite 71 und gewinnen Sie einen der drei Restaurant-Gutscheine. Schicken Sie das Lösungswort bis Montag, 4. März 2024, an: Weyzunft Luzern, Postfach, 6000 Luzern, oder per E-Mail an: knallfrosch@wzl.ch.

Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Preise können nicht in bar bezogen werden. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und auf der Website knallfroschlozaern.ch veröffentlicht.

1. Preis: Gutschein 300 Franken

Cascada Boutique Hotel, Bundesplatz 18, 6003 Luzern

2. Preis: Gutschein 100 Franken

Hotel & Restaurant Balm, Balmstrasse 3, 6045 Meggen

3. Preis: Gutschein 50 Franken

StadtAlp, ChäsChalet, Heubode, 6020 Emmenbrücke



betontec

**will der kunde beton
schleifen oder teilen,
wir eilen!**

kernbohrungen ■ fugenschneiden ■ schleifen
klebarmierungen ■ sägen ■ oberflächenabtrag
pressen ■ kugelstrahlen ■ rückbau ■ ...

elsihof 3 // ch-6035 perlen // info@betontec.ag // www.betontec.ag



urs portmann
egli- zunft horw



stefan amrein
fidelitas lucernensis

creating time®

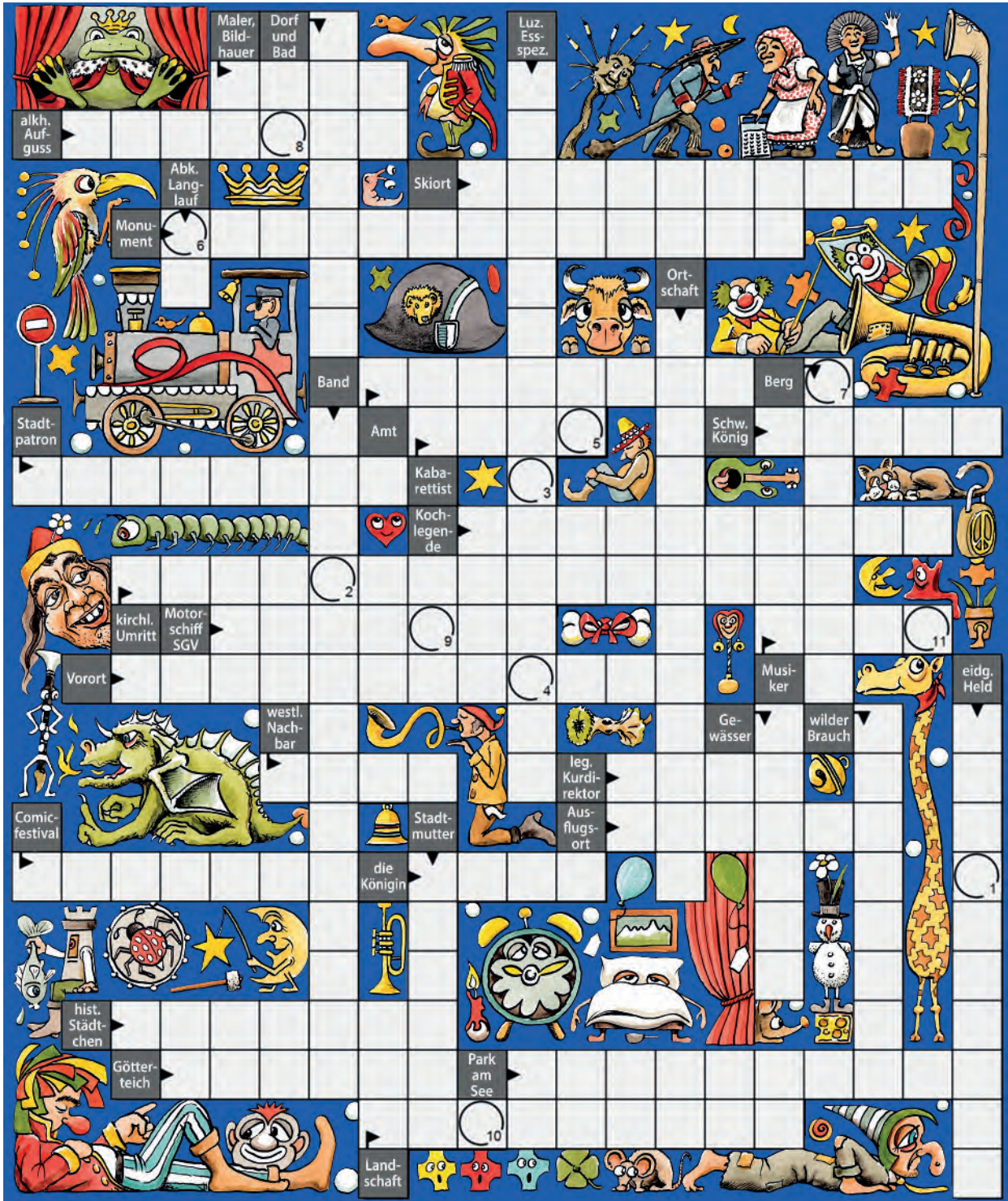
FRITSCHI

Überall steckt IT drin. Auch in der Luzerner Fasnacht und ihrem Urvater. Wir kreieren unseren Kunden mit einer ganzheitlichen Business- und Technologie-Transformation Zeit für Innovationen und mutige Geschäftsideen. umb.ch

UMB



Das «KnallFrosch»-Rätsel 2024 enthält 32 Fragen rund um die Stadt oder den Kanton Luzern. Viel Spass beim Suchen der richtigen Wörter und der Lösung!



Lösungstext

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Prince

«Meine Küche passt auch meinem Frauchen!»



Welche Küche passt zu Dir?

Finde es heraus – buche jetzt
den gratis Home-Check!

fischer-daspasst.ch/check
041 317 20 30

fischer
Das passt.

Luzern Baar

Küchen & Haushaltgeräte

**schriber**
VOM HOLZ ZUM AMBIENTE

**Nach der fünften und
schönsten Jahreszeit.
Voller Holz-Ideen
statt Brummschädel.**

Reto Schriber, Schreiner- und Altsunftmeister



Als Schreinerei erfüllen wir individuelle Bedürfnisse. Aus dem edlen und natürlichen Rohstoff Holz schaffen wir dabei ein Raumgefühl in dem sich Menschen wohl fühlen. Holen Sie sich weitere Informationen unter schriberag.ch oder bohren Sie bei uns direkt unter Telefon 041 280 25 55 nach. Wir beraten Sie gerne.

Erster «Nagel» dank der Määs

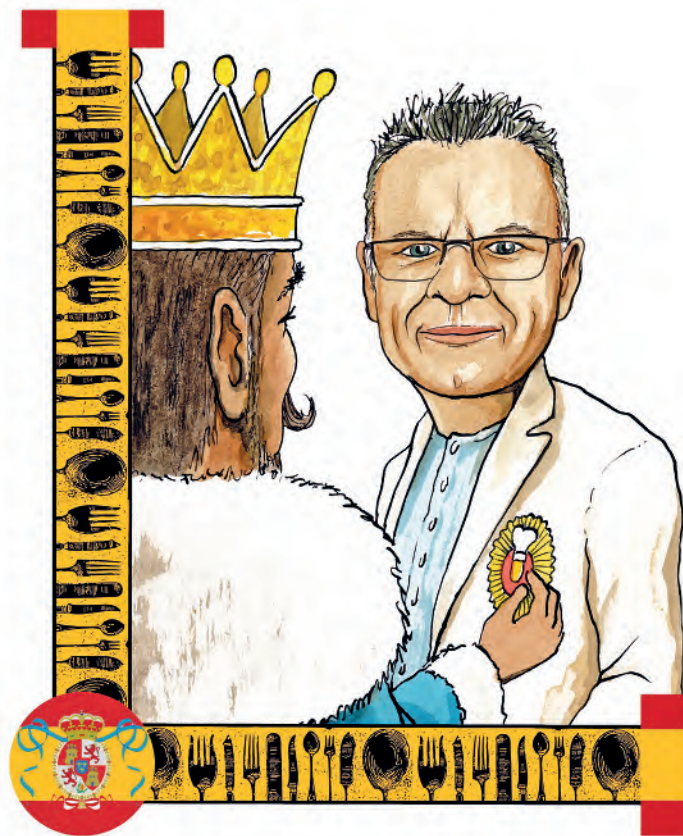
War das ein Jubel! **Määs-Chef Rico de Bona** – dereinst im Zusammenhang wegen Abgangszahlungen für den Littauer Gemeinderat Rico de

Boni genannt – jubelte aus ganzem Herzen. Das Komitee hatte geschafft, was fast unmöglich schien: Alle Bürgerlichen zogen an einem

Strang, Geld für die Werbung gab es in Hülle und Fülle und auch die Gegner von SP und Grün wussten nicht so recht, was man gegen eine Määs auf dem Inseli einwenden könnte.

«Das glaube ich ja nicht», kommentierte **Albert Schwarzenbach**, langjähriger Grossstadtrat und heute Kirchenpolitiker, der einst in einem Vorstoss eine Määs am heutigen Standort gewünscht hatte, die 70-prozentige Zustimmung. Und **Komitee-Präsident Thomas Gfeller** freute sich aus einem ganz anderen Grund: Der erste Nagel für seine Stadtratskandidatur 2028 war eingeschlagen worden.

Ein Orden von **König Felipe**, das kommt einem spanisch vor, stand kürzlich **Roland Barmet-Garcia** vom **Restaurant Bolero** bevor. Er sei fast vom Stuhl gekippt, so der Gastronom der spanischen Esskultur, als er von dieser hohen Würdigung von der spanischen Machtfigur erfahren habe. Tapas, Paellas und Vino tinto, im Bolero Feeling oder einfach tête-à-tête, alles spanisch und authentisch, gar gekocht mit dem Orden seiner Majestät.



Was der KnallFrosch 2023 sagte

Café Bundesplatz

Was einige Selbstdarsteller wollten: ein Café am verkehrsreichen Bundesplatz. Der «KnallFrosch» quakte bereits letztes Jahr: vergesst es. Und siehe da, er wurde erhört. **SP und SVP** verlangten in einer dringlichen Motion, das Areal müsse ausgeschrieben werden, was der Stadtrat wiederum nicht wollte. Fest steht: Das Projekt steckt weiterhin in der Endlosschleife. **Was der KnallFrosch den Initianten rät:** Trinkt doch den Kaffee wie bis jetzt im «Bachmann» oder im «Heini».

Carparking beim Spital

Was Grossstadtrat **Roger Sonderegger & Co.** wollten: ein zusätzliches Untergeschoss des Kantonsspital-Parkings, eine unterirdische Fussgängerverbindung in die Altstadt und einen Strassentunnel zur Sedelstrasse. Was der Stadtrat sagte: Das Projekt wird nicht weiterverfolgt, es ist zu teuer. Investitionskosten von 270 bis 340 Millionen. Die öffentliche Hand müsste bluten. **Was der KnallFrosch sagt:** Wir schrieben schon vor einem Jahr: Vergesst es. Parkhausträume sind Schäume.

Selbstbedienungsladen Stadtparlament

Geld ist in der Stadtkasse in Hülle und Fülle vorhanden. Grund genug, dass die **Sozialdemokraten** alles tun, um es zu verteilen und damit eine Steuersenkung mit allen erdenklichen Mitteln zu verhindern. Dazu einige Vorschläge:

- 50'000 Franken für die IG Kultur und **Geschäftsführer Gian-Luca Pardini**, selber Grossstadtrat und Mitentscheider.
- 10'000 Franken für **Nico von der Heiden**, damit er seine Reisli in

die Partnerstadt Potsdam finanzieren kann.

- 10'000 Franken für **Ex-Fraktionschef Simon Roth** für einen Ausflug mit seiner Mutter und seinem Bruder zu den deutschen Sozialdemokraten zur Weiterbildung mit Unterkunft in einem Fünf-Sterne-Hotel.
- 10'000 Franken für einen Monat Gratismittagessen für alle Beamten, die SP oder grün gestimmt haben. Bitte Kopie des Stimmzettels mitnehmen.

- 10'000 Franken für **Regula Müller** für ein Weiterbildungsseminar unter dem Motto «Wie schreibe ich unnütze Vorstösse?».

- 10'000 Franken für **Marco Müller** und seinen Roman mit dem Titel «Wie verteilt die ABL-Spitzenpositionen?».





Wir pflegen
Ihren Boden
fachgemäss –
egal in welchem
«Zustand».

RICHLI

Neuenkirchstrasse 18a
6020 Emmenbrücke

041 288 85 85
info@richli-ag.ch

  
www.richli.ch

**BODEN
WAND
VORHANG**



Wo Luzern
die Fasnacht
feiert.



Die rüüdigen Tage
im Fasnachtshotel:
[www.schweizerhof-luzern.ch/
fasnacht](http://www.schweizerhof-luzern.ch/fasnacht)

eifach rüüdig & einzigartig

Telefon +41 (0)41 410 0 410

HOTEL  LUZERN
SCHWEIZERHOF

www.schweizerhof-luzern.ch

Putin angelt frische Fische für das LUKS

Die «Luzerner Zeitung» deckte ein Ärgernis auf: Im letzten Jahr wurden die Patienten des **Luzerner Kantonsspitals** (LUKS) immer wieder mit Eglifilets verwöhnt. Allerdings nicht aus dem Vierwaldstättersee, sondern aus dem fernen Russland. Der Grund: Im Vierwaldstättersee gibt es zu wenig, und wenn, dann viel zu teure Eglis, um den Hunger der vielen Kranken stillen zu können.

Der «Knallfrosch» wittert eine Verschwörung: Der russische **Dikta-**

tor Wladimir Putin ist bekanntlich ein passionierter Fischer (vor allem im Trüben) und hat so dem LUKS seine Dienste angeboten.

Völlig uneigennützig, versteht sich: Denn der gewiefte Kriegstaktiker wollte mit seinen radioaktiven Fischen die Heilung der Patienten fördern und so die Auslastung des LUKS senken. Es sind aus dem LUKS allerdings keine Nachrichten durchgesickert, dass der Verzehr von russischen Eglis zur schnelleren Heilung beigetragen habe ...



Sauglatt-Partei fordert und fordert und fordert



Co-Sponsor: Der Luzerner Steuerzahler

In regelmässiger Regelmässigkeit fordert der Luzerner Ableger einer **Schweizer SP** öffentlich etwas gratis. Im Sommer 2023 war die Sonnenerème an der Reihe. Abgesehen davon, dass ausgerechnet während dieser Tage im Juli das schmierige Zeug eher als Ladenhüter taugte, ist die Forderung von **Grossstadträtin Regula Müller** einmal mehr unerhört und einfach nur frech.

Die Ideenbrutstätte aus der Luzerner Neustadt glänzt immer wieder mit tollen Ideen, wie das Geld auf dem Buckel der Steuerzahlenden möglichst sinnfrei ausgegeben werden kann – und dann auch noch für die Faulenzer, die es sich leisten können, jeden Tag einen Sonnenbrand abzuholen. Zuerst forderten die Jungen Grünen Luzern Gratis-Badieintritte, jetzt die Original-Linken auch noch Gratis-Sonnenerème. Habt ihr einen Sonnenstich?

Ist eigentlich pure Zeitverschwendung

Kleiner Tipp: Wem Sonnenerème zu teuer ist, legt sich gefälligst an die Schattenplätze. Oder geht nachts sonnenbaden. Aber auch aus den Schattenplätzen dürfte der Wähler nicht von weiteren Bombenideen verschont werden. Hier noch ein paar «Knallfrosch»-Ideen, wie die Neustadt-Gang von den wahren Problemen der Bevölkerung ablenken könnte.

- Gratis-Swisslotto für alle! Niemand bezahlt mehr in den Jackpot ein, die Gewinner mit sechs Richtigen plus Glückszahl gewinnen kein Geld mehr, erhalten jedoch lebenslanglich Gratis-Sonnenerème.

- Die Weltwirtschaft leidet unter den verschiedenen Kriegsschauplätzen. Darum proklamiert die SP: «Liebe statt Waffengewalt.» Das sei viel effi-

zienter, gewitzter, und macht folgenden Vorschlag: «Gratis-Kondome für alle!» mit dem Slogan: «SP ist besser als Sex, da stöhnt man länger.» Bezugsort: Vögeligärtli.

- Zu guter Letzt auch noch der ultimative Griff ins Ideen-Klo: Gratis-WC-Papier für alle – inklusive lustiger Sprüche darauf. «Abkacken, immer mit der SP im Hintern». «Ist dein Furz schwerer als null Gramm, ist es Scheisse.» Wer sich über die Rauheit des Gratis-WC-Papiers wundert, dem sei gesagt: Damit auch der letzte Hintern rot wird!

Regula Müller, selbsternannte Feministin, die unter mysteriösen Umständen Fraktionschefin geworden ist, ist dankbar für jeden weiteren Vorschlag, damit «Die SP fordert ...» am Leben bleiben kann. Ideenadresse: Theaterstrasse 7, 6003 Luzern.

**SICHER
GEZÜGELT. SORGFÄLTIG
GELAGERT.**



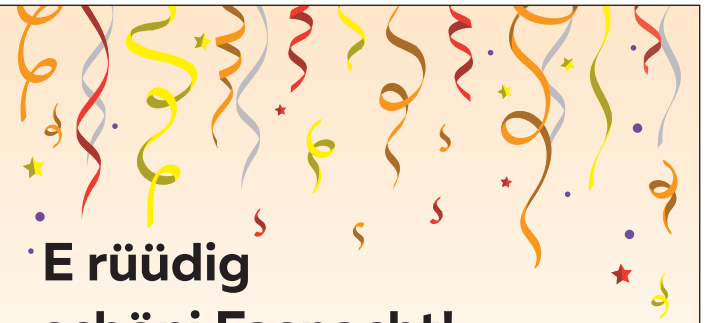
UMZUG
TRANSPORT
MÖBELLAGER
SELF STORAGE

**AUF EINE
RÜDIGE FASNACHT 2024**



GMÜR + CO AG
UMZÜGE UND LOGISTIK SEIT 1892

041 360 60 00
info@gmuere-transport.ch
www.gmuere-transport.ch



**E rüdig
schöni Fasnacht!**

Mer brenged dech ad Lozärner Fasnacht.



Informationen zu den Fahrplänen unter
autoag-rothenburg.ch/fasnacht

autoag-rothenburg.ch



Unsere Fasnachts-
chüechli sind
auch dieses
Jahr rüdig
guet!

HABERMACHER.

Seit 1938. Bäckerei. Café.

Ebikon · Kriens · Luzern-Littau · www.beck-habermacher.ch

ABÄCHERLI DIGITALE
SOLUTIONS PROZESS
ORGANISATION

Besser. Papierlos. Erfolgrich.

**JETZT ESCH
EUCHI ZIIT.**

ABÄCHERLI SOLUTIONS GMBH
Grundstrasse 12, 6343 Rotkreuz
041 790 66 76

*Mer wönschid allne e rüdig
schöni Fasnacht.*

abaecherli-solutions.ch



Skulpturenpark ade – Halles modulables kommen

Ende November 2023 durfte mal wieder «Nomen est omen» bemüht werden. Die Zusammenarbeit mit dem kanadischen **Kunstsammler Robert Laudau** und dessen **Finartis Kunsthandels AG** zur Weiterentwicklung der Dreilinden-Liegenschaft mit einem Skulptu-

renpark wurde für beendet erklärt. Finartis. Schluss mit Kunst. Frei übersetzt. Das war ein weit herum hörbarer Knall in dieser Projektphase – und rief den «Knall-Frosch» auf den Plan. Und der präsentiert nun exklusiv die Zukunft von Dreilinden: die Halles



modulables. Damit könnte die **Stadt Luzern** gleich zwei Fliegen auf eine Klappe schlagen. Dreilinden anständig aufpeppen und die Grundidee rund um die Halle modulable neu beleben, nachdem das Luzerner Theater noch immer zwischen Pro- und Epilogen pendelt, keine Stücke im Programm hat und trotzdem für Drama sorgt.

Luzern könnte Masstäbe setzen

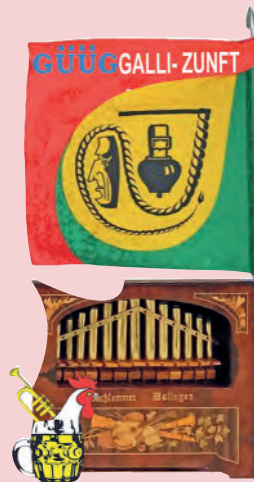
Auf Dreilinden besteht die Lösung aus vier oder fünf kleinen Hallen ohne viele Wände, aber mit Dächern über den Spielflächen. Aufgeführt werden könnten so an kleinen, aber feinen Orten Theater, Konzerte, Opern, Operetten usw. – mit der Option für richtig grosse Produktionen mit vier oder fünf Teilspielstätten.

Die vorgegebenermassen leichte Architektur mit moderner Infrastruktur und Technik würde ins Gesamtbild passen – und Luzern würde wieder einmal Masstäbe setzen, wenn es um Kulturbauten geht. Selbst Skulpturen könnten an diesen Standorten ausgestellt werden, und erst noch auf abwechslungsreiche Art.

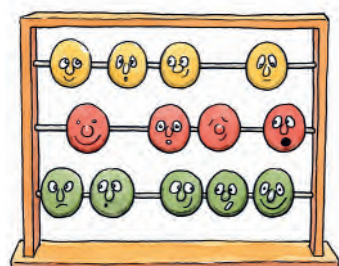
Zoff bei der Güüg-Galli-Zunft

Spitze Zungen munkeln, es habe böses Blut bei der **Galli-Zunft** gegeben. Der Grund: Nach dem intensiven 11-monatigen Umbau des zunfteigenen Archivs an der Wichlernstrasse waren nicht etwa die eigenen Zunftgenossen die Ersten, die das Werk besuchen durften. Nein, es waren die **Güüg-galli-Zunftlianer aus Luzern!**

Das Angebot der Gallier, die Güüggalis dank ihres ähnlichen Namens unter ihre Schirmherrschaft zu nehmen, wurde nichtsdestotrotz dankend abgelehnt.



Noten abschaffen – aber nur ein bisschen



Der Streit über Noten im Schulsystem ist so alt wie das Schulnotensystem selbst. Die Jesuiten waren im 16. Jahrhundert die Begründer des Notensystems. Im 21. Jahrhun-

dert prescht nun die Stadt Luzern vor und will die Noten wieder mal abschaffen – zumindest fast. Denn der Kanton schreibt vor, dass am Semesterende ein Notenzeugnis abgegeben wird. Es gab schon diverse Anläufe zur Abschaffung des Notensystems in der Volksschule, alle entpuppten sich als Rohrkrepiere. Für verstopfte Rohre muss ein Klempner her.

Früher konnte nur studieren, wer dem Adel angehörte. Nach Einführung der Matura (mit Noten) setzte

sich das Leistungsbewertungssystem auch an der Volksschule durch. So gelangten schliesslich auch ärmere junge Menschen dank ihrer gemessenen Leistung in den Genuss einer Hochschul-Zulassung. Tempi passati. Es ist nicht anzunehmen, dass die Stadt Luzern die Rückkehr zu einem Feudalsystem in der Bildung anstrebt. Vielmehr soll die Schule weiterentwickelt werden – aber eben nur halbpatzig und leider ohne praktisch veranlagte Klempner, die vor Rohrkrepiere warnen.

Die Verwirrung von Eltern und Kindern wird gross werden, wenn nach diversen Fördergesprächen zu Semesterende ein Notenzeugnis ins Haus flattert. Naiv zu glauben, dass ohne Vorbereitung des politischen Terrains auf kantonaler Ebene und ohne echten Einbezug der Lehrer/innenschaft das Vorhaben erfolgreich sein wird. Ganzheitlich denken und Einbezug aller Beteiligten – ein zentrales Anliegen in unseren Schulen – scheint den Schulgewaltigen der Stadt nicht eigen zu sein.



EICHER DRUCK AG

**Mer wönschid e rüüdig
schöni Fasnacht!**



Mitglied: WEY-ZUNFT LUZERN



ASTI
TREUHAND AG

**kompetent
effizient
unkompliziert**

Rechnungswesen

Buchführung, Abschlusserstellung
Lohnbuchhaltung

Treuhand & Rechtsberatung

Unternehmensgründung, Nachfolgeplanung
Arbeits- & Sozialversicherungsrecht
Nachlass- & Vorsorgeplanung

Steuer- & Finanzberatung

Steuererklärungen, Steueroptimierung
MWST, Grundstückgewinnsteuern

und vieles mehr...

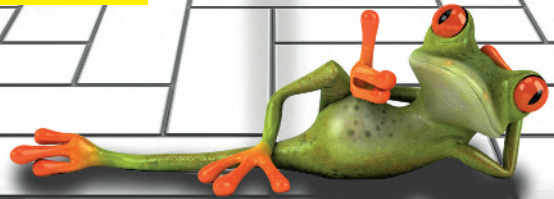
Rufen Sie uns unverbindlich an

Tel. 041 317 01 01
Furkastrasse 3 - 6010 Kriens

info@asti-treuhand.ch
www.asti-treuhand.com

**Grosse
Ausstellung
in Kriens**

www.hgc.ch



PLÄTTLI FÜR KNALLFRÖSCHE.
UND ALLE LUZERNER.

HGC

Bistro du Théâtre



Theaterstrasse 5 · Luzern · 041 210 12 74 · www.bistrodutheatre.ch



Bistro du Théâtre wird zum Bistro du KnallFrosch



Wer kennt es nicht, das legendäre Bistro du Théâtre, auch bekannt wegen der einzigartig zubereiteten Pouletflügeli in den verschiedensten Variationen. Doch damit nicht genug: Über die rüdigen Fasnachtstage wird das Bistro du Théâtre zum «Bistro du KnallFrosch 2024» und damit zum Zentrum der Satire, werden doch im Innern saftig-knallige Karikaturen und Bilder sowie Kurztexte und Schnitzelbänke originell präsentiert.

Es erwartet dich eine kunterbunte Mischung des «KnallFroschs 2024» eine geballte Ladung von Klatsch und Tratsch, verpackt in deftiger Satire und unverblühten Geschichten über Politik, Sport, Fasnachtsgewaltige und sonstige Servalat-Promis aus Luzern und der Agglomeration, untermalt mit einzigartigen Bildern und süffisant-frechen Karikaturen. Genau so, wie man es sich vom einzigen Luzerner Fasnachts-Magazin gewohnt ist.

«Bistro du KnallFrosch 2024» – der Treffpunkt für alle Fasnachtler und Fasnachtlerinnen. Sei es zum Apéro, zum Feiern, zur Schlager-Party oder auch zur Stärkung mit einem leckeren Essen. Dazu empfiehlt die originell verkleidete Bistro-Crew den süffigen KnallFrosch-Fasnachtsrotwein – einen Château Cap de Faugères, welcher zu jedem Essen passt. Alleine schon der ein-

zigartigen Etikette wegen lohnt es sich, diesen edlen Tropfen zu kosten. Natürlich gehen auch wieder die legendären Fasnachtsschlagerpartys mit DJ Taxy und DJ Willy über die Fasnachtsbühne.

Und solltest du eine der rund 60 000 raren «KnallFrosch»-Ausgaben ergattern, erhältst du mit dem untenstehenden Coupon im «Bistro du KnallFrosch 2024» einen süffigen KnallFrosch-Shot. Aber Achtung: nur solange Vorrat und nur ein Coupon pro Person.

Das «Bistro du KnallFrosch 2024» freut sich auf deinen Besuch!



«Bistro du KnallFrosch» Fasnachtsschlagerpartys 2024:

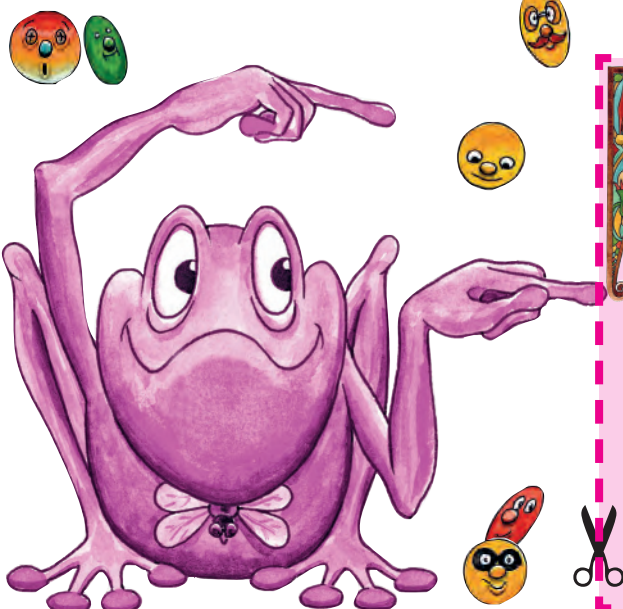
Usgüüglete: Dienstag, 6. Februar, 22.00–2.30 Uhr

Schmudo: Donnerstag, 8. Februar, 11.00–4.00 Uhr

RüSa: Samstag, 10. Februar, 11.00–04.00 Uhr

Güdismäntig: Montag, 12. Februar, 11.00–6.00 Uhr

Güdiszischtig: Dienstag, 13. Februar, 16.00–4.00 Uhr



Das Coop Team
Luzern Löwencenter
wünscht Ihnen
eine schöne Fasnacht!



Philipp Bächli
Geschäftsführer
Coop Luzern Löwencenter

Fasnacht für mich und dich.

Und Philipp, Urs, Matthias, Merita, Anela, Jarim,
Amela, Nadine, Antonetë, Monika, Ruth,
Agnes, Ferhat, Eljiona, Michael, Nicole, Silvia,
Karin, Vittoria, Franziska, Ursula, Azra,
Livia, Stefan, Yuhong, Roger, Martina, Wissam, Qerim,
Cornelia, Petra, Evelyn, Lukas, Shkendije,
Maria, Rodrigo, Thomas, Luljeta, Dragana, Sona,
Francika, Julijana, Reda, Lea, Beatrice, Doris,
Irene, Rita, Manuela, Alisa, Ilona, Christian, Claudia, ...

coop

Für mich und dich.

Kriens – eine bäumige Stadt

Der grosse asphaltierte Platz vor dem Krienser Stadthaus ist in Zeiten des Klimawandels eine Schande. Nach stetiger, berechtigter Kritik aus aller Munde wird jetzt doch noch gehandelt. Kriens wird endlich einige Bäume pflanzen, damit sich bei den immer stärker steigenden Temperaturen die Stimmung nicht noch zusätzlich aufheizt. Die Stadtverwaltung muss in Zukunft aber schauen, dass sie vor lauter Bäumen und Geld den Wald trotzdem noch sieht.

Denn momentan sieht es finanziell blendend aus. Vor kurzem war die

Stadt Kriens mit Schulden in Millionenhöhe noch das Armenhaus der Schweiz. Jetzt hat der Wind gedreht. Dank reichlich fliessenden Steuern – vor allem von Firmen – ist Kriens beinahe schuldenfrei. «Alles Roger», kann **Finanzchef Roger Erni** somit verkünden – und steckt allen seinen Angestellten gleich noch einen Bonus von 400 Franken in den Hosensack. Dieses Geld investieren die Krienser Stadtchrapfer vorzugsweise in die Fasnacht – ein Holdrio oder ein Kafi Zwätschge mehr als gewohnt, oder gar eine Runde spendieren, um die Neider damit etwas ver-

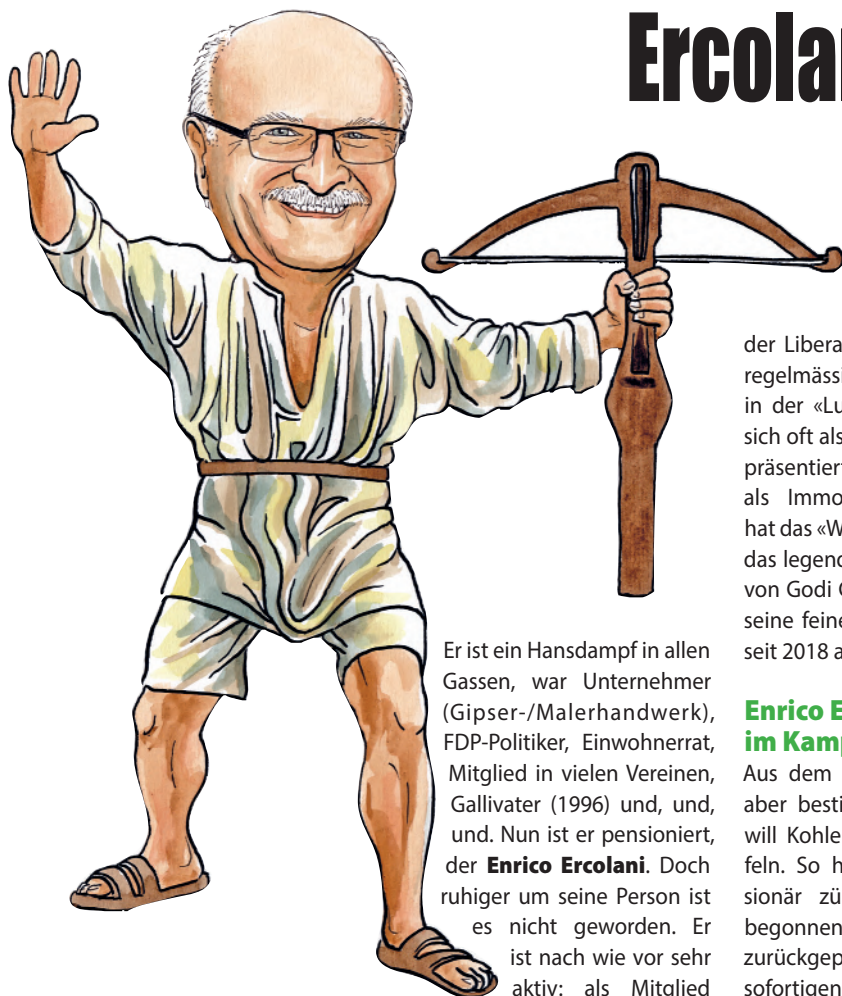
söhnlicher zu stimmen. Oder aber sich beim Gallivater neu einkleiden lassen: Es muss ja nicht gleich ein Golf-Look sein.

«KnallFrosch»-Rat an den Finanzchef

Und gäll, Roger: Kriens kann finanziell erfolgreich sein, selbst wenn man keinen Seezugang wie die Gemeinde Horw hat. Übrigens: In Horw wurde Roger Erni vor Jahren als Fussballtrainer des damaligen 3.-Liga-Vereins entlassen. In seiner neuen Aufgabe scheint er fest im Sattel zu sitzen – oder eben im Geld zu schwimmen. Trotzdem



empfiehlt der «KnallFrosch» dem langen Roger, die Schwimmflügel sicherheitshalber immer zu tragen ...



Ercolani auf den Spuren von Wilhelm Tell

Er ist ein Hansdampf in allen Gassen, war Unternehmer (Gipser-/Malerhandwerk), FDP-Politiker, Einwohnerrat, Mitglied in vielen Vereinen, Gallivater (1996) und, und, und. Nun ist er pensioniert, der **Enrico Ercolani**. Doch ruhiger um seine Person ist es nicht geworden. Er ist nach wie vor sehr aktiv: als Mitglied

der Liberalen Senioren Kriens, als regelmässiger Leserbriefschreiber in der «Luzerner Zeitung», wo er sich oft als Alles- und Besserwisser präsentiert, und neuerdings auch als Immobilieninvestor. Ercolani hat das «Wirtshaus zur hohle Gass», das legendäre Krienser Restaurant von Godi Gärtner, gekauft, das für seine feinen Poulets bekannt war, seit 2018 aber geschlossen ist.

Enrico Ercolani im Kampfmodus

Aus dem angriffigen Enrico wird aber bestimmt nie ein Beizer. Er will Kohle mit Wohnungen schefeln. So hat der umtriebige Pensionär zügig mit dem Umbau begonnen, ist aber von der Stadt zurückgepfiffen worden, die einen sofortigen Baustopp verfügte. Der

Grund: Die notwendigen Bewilligungen für eine Umnutzung sollen nicht vorgelegen haben. Seit diesem Entscheid ist Enrico Ercolani im Kampfmodus und hat angekündigt, dass er bereit sei, bis vor das Bundesgericht zu ziehen.

1307 kämpfte schon Wilhelm Tell dafür, dass jeder Mensch das Recht hat, frei zu sein und dafür Widerstand zu leisten. «Durch diese hohle Gasse muss er (Landvogt Gessler) kommen», sagt der Freiheitskämpfer im Drama von Friedrich Schiller. In der Neuzeit heisst das Duell Ercolani gegen die Stadt Kriens – wobei es natürlich nicht um Leben und Tod geht. Stoff für ein neues Theaterstück oder Schauspiel liefert diese Posse aber alleweil!




malermichel

Wo Farbe ist,
sind wir zu Hause.

Ehrliches Handwerk – seit über 90 Jahren.

maler michel ag · sagenwaldstrasse 12 · 6033 buchrain ·
041 440 21 34 · mail@maler-michel.ch · maler-michel.ch



Mein Hobby Vonarburg

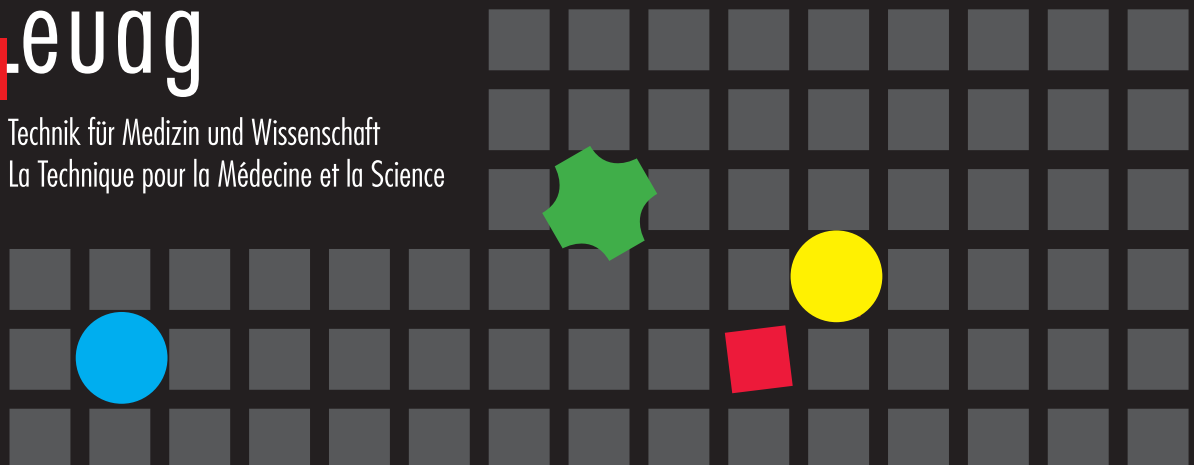


Alpenstrasse 10 · 6004 Luzern

www.vonarburg.ch



Technik für Medizin und Wissenschaft
La Technique pour la Médecine et la Science



Leuag AG
Industriestrasse 21
CH-6055 Alpnach Dorf
Tel. +41 (0)41 618 81 00

Leuag SA
Chemin des Condémines 2
CH-1071 Chexbres
Tél. +41 (0)21 946 43 00

info@leuag.ch
www.leuag.ch

Herr Zemp, sind Sie eine Windfahne?

Gaudenz Zemp, welchen Vornamen lieben Sie am meisten?

Zemp: Bei Frauen oder Männern?

Frauen?

Claudia beispielsweise. Sie innert mich an schöne Stunden.

Schöne Stunden?

Ja, die grünvariable Claudia Huser wollte Regierungsrätin werden. Und ich wollte das auch. Ich konnte mich auf den Social-Media-Plattformen und Inseraten so richtig austoben. Zugegeben: Nicht alles stimmte, was ich schrieb. Aber darauf kam es ja nicht an.

Wirklich?

Wirklich.

Aber eigentlich sind Sie doch Geschäftsführer des KMU- und Gewerbeverbands und als freisinniger Kantonsrat nicht grünliberaler Kampagnenmanager.

Das hat mir so gefallen. Ich konnte während meiner Arbeitszeit eine Kampagne entwickeln. Bezahlt von den Gewerblern. Und Claudia Huser hat mich dabei nicht gestört.

Aber die Gewerbler sind ja eher bei der SVP.



Die haben gar nicht gemerkt, wo für ich ihr Geld einsetze.

Was halten Sie vom Vornamen Ylfete?

Nicht viel.

Und Korintha?

Noch weniger. Das sind die Vornamen der linken Politikerinnen Ylfete Fanaj und Korintha Bärtsch, die bei uns die Planwirtschaft einführen wollen.

Haben sie das gesagt?

Nein, aber wie schon gesagt, darauf kommt es doch nicht an. Ich habe von der SVP gelernt, wie man

mit der Wahrheit umgeht. Einige Schlagworte – das reicht.

Sind denn alle Vorstandsglieder mit ihren einseitigen Kampagnen einverstanden?

Präsident ist Peter With von der SVP. Er hat mit den Linken noch weniger am Hut als ich und wird darum auch nicht zum Stadtrat von Luzern gewählt. Die andern zählen nicht.

Ylfete Fanaj und nicht Claudia Huser ist gewählt worden.

Das ist nur wegen der Parteien. Sie haben versagt. Die Mitte hat sogar Ylfete Fanaj unterstützt. Wo sind

wir denn? Linke gehören doch nicht in die Regierung.

Konkordanz?

Ach was, auf Andersdenkende gehen wir nicht ein. Wer nicht KMU-geprüft ist, hat im Kanton nichts zu suchen. Christian Ineichen, der Präsident der Mitte, hat das bis heute nicht begriffen.

Sind Sie wirklich so extrem?

Kommt darauf an, wo und mit wem ich spreche. Vor Bildungsfachleuten gebe ich mich ganz fortschrittlich und zeige Verständnis für andere Ideen.

Sind Sie folglich eine Windfahne?

Wenn Sie es so wollen: ja. So macht man Karriere.

Es scheint so.

Es ist so. Ich werde Gemeindepräsident von Horw. Zwar hat es dort im Parlament etwas viele Linke, aber als Rechtsfreisinniger werde ich damit umgehen können. Und mit Ylfete Fanaj habe ich dort auch nichts mehr zu tun.

Träumen Sie?

Ja, aber nicht von Ökologie und der Umwelt. Das ist nicht mein Ding.

Ist die Galli-Zunft nun auch ein Golfclub?

Der neue Gallivater heisst **Marco Schertenleib**. Der 47-jährige Krienser ist ein spezieller Gallivater, denn er ist der erste Vertreter seiner Zunft, der nicht in Kriens, sondern in Luzern wohnt. Somit müssen die Fasnächtler die Gallifahne irgendwo in der Nähe des Vierwaldstättersees suchen. Nach seiner Wahl überraschte Schertenleib seine Zunftkollegen

mit einem speziellen Auftritt. Normalerweise treten die Zunftler immer gleichen schwarzen Anzug vor die Menschenmassen. Nicht so Schertenleib. Er überraschte sie mit einem gemusterten und farbigen Outfit.

«Sind wir jetzt auch noch ein Golfclub?», haben sich einige ältere Männer ziemlich irritiert gefragt.

Nun: Mal schauen, ob das neue Amt auf den 76. Gallivater zugeschnitten ist. Zuversicht ist angebracht, denn schliesslich ist Marco Schertenleib der Inhaber des Modegeschäfts «Mode Marco» in Kriens. Oder wie er sich offiziell nennt: Detailhandelsspezialist. Für seine Zunftkollegen ist er aber ganz einfach «de Lompehändler».





In Schweden entwickeln wir
Produkte so intuitiv, dass Ihre
Gerichte wie von selbst gelingen

For better living.
Designed in Sweden.

www.electrolux.ch

EIKO-CLEAN

... **SCHWEIZ** ...

sparsam und sauber

... **Werte Wandern Weiter** ...

Weiherstrasse 2 - CH-6275 Ballwil
041 448 45 52 - 079 123 62 02
eiko-clean@gastro-online.ch

Asbestdemontagen plus

Zentralschweiz
Altsagenstrasse 6, 6048 Horw

041 545 82 69



Analysen
Sanierung
Entsorgung

info@asbestdemontagen.ch / www.asbestdemontagen.ch



SP SANITÄR PLANUNG

PETER SANITÄR PLANUNG AG

Kreuzbuchstrasse 7 | CH-6006 Luzern | +41 41 371 00 31 | www.sp-sanitaerplanung.ch

SO RÜÜDIG WIE...

...die Luzerner Fasnacht ist
unsere Auswahl an Neu-
wagen und Occasionen.



Garage Galliker AG
Kriens, Ebikon, Luzern-Littau

Koch Panorama AG
Ebikon

Autohaus Imholz AG
Ebikon

Garage Bolzern AG
Kriens-Obernau



Grenzenloser Megawahnsinn

Diese Überraschung ist unserem Vorzeigeschweizer und seinem Fussballverband wirklich gelungen: Ein Jahr früher als geplant vergibt die **Fifa die WM 2030**. Spanien, Portugal und Marokko werden Gastgeber, aber auch Südamerika bekommt Spiele. Eine Reise in die Vergangenheit (also eigentlich von vorgestern!) und Spiele auf drei Kontinenten in sechs Ländern: Die Jubiläums-WM 2030 wird anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der FIFA zu einem grenzenlosen Megaturnier.

Spieler wie auch Fans wird es aber hart treffen, denn bei einem verrückten Spielplan müsste man Tausende von Reisemeilen in Kauf nehmen. Es lohnt sich also, dem Bonusprogramm «Fifa Miles & More» beizutreten. Weniger Identität und viel mehr organisatorische Probleme sind Folgen eines solchen unhaltbaren Fussballspektakels.

Der Teufelskreis der Zerstörung

Gigantischer, aufgeblasener – ein regelrechter Wettlauf zwischen Uefa und Fifa um Kalender, Stärke und Grösse, Macht und Geld, wer hat das grössere Schnäbli, ums Fussballuniversum, welches die Athleten verschleisst, aber das Geschäft erblühen lässt, ja regelrecht beflügelt. Es ist beängstigend, sich



**De Ganni Infantino, es esch woohr,
hett e Glatze ond keis einzigs Hoohr.
Es Jubiläum wott är 2030 met de Fifa fiire
ond en gigantische WM durestiere.
Of drei Kontinänt ond sächs Länder esch de Plan,
dä irri Typ hett doch de Grössiwahn.**

das vorzustellen: Endlose Reisen, unerhörte Ausgaben, ein beängstigender Verbrauch von Geld, Treibstoff, Energie und Zeit. Und dann erst noch der unangenehme Kerosengeruch und der Russ, welcher sich auf dem Fussballtrikot festsetzt, und das alles trotz einer Sensibilität für die Umwelt und die Zukunft. Der Teufelskreis der Zerstörung des grössten Turniers der Welt – und nebenbei unseres Planeten – geht unweigerlich weiter.

Fifa-Boss Gianni Infantino hat es so gewollt, **Fifa-Boss Gianni Infantino** hat es so bekommen: Die Fussball-WM 2034 findet in Saudi-Arabien statt. Auch für 2038 laufen bereits Gespräche. Als Austragungsorte zur Diskussion stehen die Arktis und die Antarktis. Eine erneute Winter-WM ist allerdings nicht zu befürchten. Dank des angetriebenen Klimawandels wird man dort das ganze Jahr auf grünen Flächen spielen können. Das Eisbären-Maskottchen «little dead bear snowflake» wurde der Öffentlichkeit bereits präsentiert. Das nördliche Eisplateau wird bereits zum Estadio Hielo Bärnablu auf der Forschungsstation Atlantic Ocean A-3685 umgeplant. Die Pinguine und Robben studieren schon mal den Eröffnungsreigen ein.

Wer rettet die Welt vor dem Fussball? Wer rettet den Fussball vor der Fifa? Und wer rettet die Fifa vor dem Infantino?

Kovar ich hier stehe und ein Eishockeyfan robin

Diese unsäglich lange Qualifikationsphase im Schweizer Eishockey ... der **EV Zug** schafft's ja sowieso in die Playoffs, ob mit oder **Genoni**. Diese unendliche Wartezeit, dann kann man sich ruhig noch ein paar Chiken **Wingerli** oder eine Kirschtorte **hollenstein**. Die Idee zu diesem Spielmodus ist nicht ge-

rade **gross**, der zeigen wir den **Vogel**. **Kovar** ich hier stehe und ein Eishockeyfan **robin**: Man kann auf die Tabelle starren mit scharfen Augen wie ein **Stadler**, die Spannung bleibt winzig wie ein **Schlumpf**, es wird einfach nicht **geisser**. Seit ich hier **herzog**, machen in Zug **allenspach** dem EVZ den **Hof, Mann**. Ich

hansson kapiert. Ja, das **Strebel** nach mehr geht weiter, doch nicht für uns. **Senteler** alle parat: Wir **martschini** jetzt nicht nach **Biasca**, auch nicht across the **Riva**, aber immerhin vorbei am Kanton **Suri**, dort gibt es auch gutes Eishockey, und dem EVZ eins an **Sheenbein**.





**365 Tage:
sicher
zentral
bequem**

Löwen Center | National Hof | Kesselturm

Mit der Saldokarte
10% Rabatt
auf alle Tarife!

Informationen unter:
Tel. 041 410 31 17 oder
info@lbb-luzern.ch

Das preiswerte
und modulare Catering



tuck-tuck Catering- und Partyservice
Gerliswilstrasse 66 · 6020 Emmenbrücke · www.tuck-tuck.ch




beckmann
wirtschaftsberatung

„Treuhand“ – DAS Fremdwort. Zum Glück gibt es für dieses spezielle Thema Spezialisten...

... denn auch eine Steuerberatung kann rüdig sein!



Beckmann Wirtschaftsberatung AG | Pilatusstrasse 35 | Postfach | 6002 Luzern
+41 41 227 10 00 | info@ebwag.ch | www.ebwag.ch

PIMP UP YOUR LOVE!

**seitensprung
zimmer.com**

Seitensprungzimmer in Emmenbrücke, Hergiswil und Kriens
Telefon: 079 782 25 18, www.seitensprungzimmer.com

Nick Dubach wird DJ auf der Ufschötti

Petition sorgt für Zucht und Ordnung und legt Streit um Lärmimmissionen bei.

Die Ufschötti hat sich in den vergangenen Jahren zu einer echten Partymeile entwickelt. Tolle Stimmung und heisser Sound prägen jeweils an lauen Sommerabenden

Tourismus von morgen

Stundenlang, ja tagelang, ja wochenlang, ja monatelang debattierten Arbeitsgruppen über den Tourismus von morgen. Was dabei herauskam: eine neue Teilzeitstelle bei der Finanzdirektion. Was die Folge ist: Die Touristen füllen die Innenstadt wie vor der Pandemie. Zur Freude von Rolex, die gleich Bucherer geschnappt hat. «Der Tourismus läuft komplett aus dem Ruder», titelte die Boulevard-Zeitung «Blick».

Was der «Knallfrosch» rät: Luzern steht wieder vor dem Overtourismus. Wird nicht gehandelt, gibt es Ärger mit der Bevölkerung.

die Wiese am Gestade der Luzerner Bucht. Doch dies sticht den betagten Bewohnern der Alterssiedlung Alpenquai offensichtlich zunehmend in die Nasen beziehungsweise in die Ohren. Unter der rührenden Führung von **Nick Dubach** haben über 100 Personen der IG Alpenquai beim Stadtrat eine Petition eingereicht, die unter anderem mehr Polizeikontrollen fordert und so für Zucht und Ordnung sorgen soll.

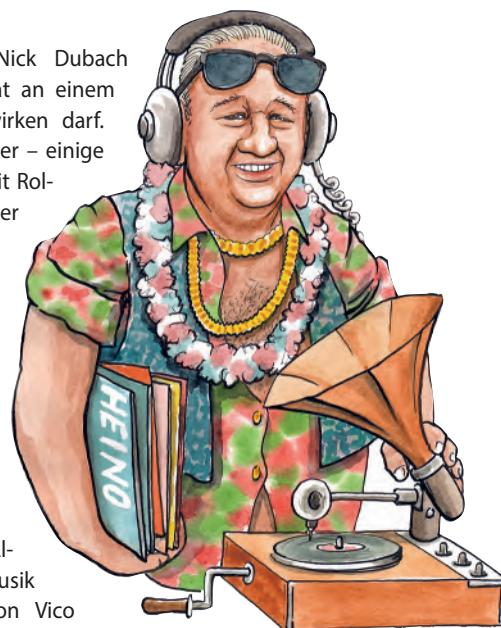
In einem vertieften Gespräch mit den Alpenquai-Senioren hat nun der bürger-psychologische Dienst der Stadt Luzern herausgefunden, dass offensichtlich nicht der angebliche Lärm im Vordergrund steht, sondern die Tatsache, dass die betagten Bewohner sich vom Partybetrieb ausgeschlossen fühlen. Denn auch sie wären immer wieder gerne dabei, würden aber die Musik nicht ganz verstehen.

Hüftwackler zu Vico Torriani und Heintje

Die Stadtbehörden haben nun zusammen mit der IG Alpenquai

vereinbart, dass Nick Dubach zweimal pro Monat an einem Samstag als DJ wirken darf. Für die Mitbewohner – einige kommen jeweils mit Rollatoren – spielt er dann jeweils angemessene Musik aus einem breiten Repertoire. Gegenüber dem «Knallfrosch» gewährte der Senioren-DJ einen Blick in die Plattenmottenkiste. Nick Dubach: «Wir von der IG Alpenquai lieben Musik unter anderem von Vico Torriani («Silberfäden»), Heintje («Mama») und Vicky Leandros («Theo, wir fahr'n nach Lodz»). Da geht bei uns die Post ab.» Natürlich darf auch das Trio Eugster («Jetzt mues de Buuch weg») nicht fehlen. «Mein Lieblingslied», wie Dubach freimütig gesteht.

Wann DJ Nick zum ersten Mal auflegt, ist noch unbestimmt. Sicher ist, dass die Senioren-Party jeweils



früh am Abend beginnt. Denn schliesslich müssen die Betagten rechtzeitig wieder ihre Wohnungen am Alpenquai finden. Der Stadtrat hat seinerseits zuegsichert, zur DJ-Nick-Premiere den Besuchern je einen «Krummen», den Besucherinnen Stricknadeln zu offerieren. Zum Apéro gibt es Griesssuppe und Schwarztee.



Luzerner Kripo kauft Guckloch-Handy

Das Zeitungssterben bereitet auch den Fahndern der Luzerner Polizei echte Sorgen. Bislang konnten sie für Detektivarbeiten Zeitungen mit Gucklöchern verwenden und unauffällig Velofahrer, Rollatoren-Schieber und Mütter mit Kinderwagen beschatten. Doch weil inzwischen immer mehr Personen Zeitung nicht mehr auf Papier, sondern auf Tablets und Handy lesen,

kommt die bewährte Zeitungsmethode in Bedrängnis. Denn die Fahnder würden damit regelrecht auffallen, sie wären schonungslos enttarnt.

Aus diesem Grund prüft der **Luzerner Kripochef Jürg Wobmann** derzeit die Möglichkeit von sogenannten Guckloch-Handys. Nach seiner Idee sollen die Fahnder mit

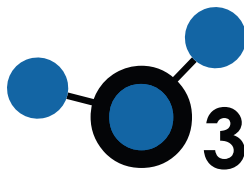
Handy ausgerüstet werden, welche mit zwei Gucklöchern versehen sind. Damit liessen sich Beobachtungsarbeiten der modernen Zeit angepasst vollziehen. Die Gucklöcher bieten dabei nicht nur einen perfekten Blick auf mögliche Zielpersonen. Durch die Löcher liessen sich auch unbemerkt mit einer Fotokamera Bildaufnahmen knipsen.

W. IMOBERSTEG AG

SEIT ÜBER 45 JAHREN



Beschriftungen &
CarWrapping



Ozon
Reinigung



Carrosserie
Reparaturen

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:

www.imobersteg.ch



Senioren Fasnacht

Für Junggebliebene ab 60 Jahren
Eintrittspreis: 5 Stotz (kein Vorverkauf)
Schenkeli und Ziegerkrapfen gratis
Tageskasse im Casino ab 13.00 Uhr

Parkhaus und Bushaltestelle direkt beim



Einziger Anlass mit allen Fasnachtsgewaltigen

Samstag, 10. Februar 2024 | 13.30 bis 18.00 Uhr
im Panoramasaal des Grand Casino Luzern

- > Unterhaltung, Tanz & Stimmung mit den Swinging Boys und Guggenmusik
- > 15.00 Uhr: Einmarsch der Fasnachtsgewaltigen mit Gefolge
- > Prämierung der originellsten Masken & Kostüme
- > Superpreise zu gewinnen
- > Der Anlass wird nach den aktuellen BAG-Vorgaben durchgeführt



Das 
lädt herzlich ein.



 **SOLIDA**
VERSICHERUNGEN AG

IHR UVG-VERSICHERER

WWW.SOLIDA.CH

LFK-Jesuitenhof ersetzt Buobenmatt!

Die Fasnachtsvorbereitungen laufen wieder normal und unaufgeregt ab, die Vorfreude auf die Fasnacht 2024 ist entsprechend gross. Gleichzeitig verkündet das Lozärner Fasnachtskomitee (LFK) eine Neuerung: Als Ersatz für die LFK-Beiz in der Buobenmatt warten sie mit dem «LFK-Jesuitenhof» auf!



Jahrzehntelang trafen sich Fasnächtlerinnen und Fasnächtler während der Fasnachtstage in der Buobenmatt. Mit dem Jesuitenhof, im lauschigen Innenhof zwischen Regierungsgebäude und Jesuitenkirche, hat das LFK eine tolle, fasnächtliche Begegnungsplattform gefunden. Auf der LFK-Guuggerbühne treten Guuggemusigen und Kleinformationen auf. Besonders willkommen sind aber auch fasnächtliche Theatergruppen wie beispielsweise die «MLG-Theaterbuebe», die ihre Show zum Besten geben.

Selbstverständlich kommt auch das Kulinarische nicht zu kurz. Wie am Fasnachtsmärt und an der Usgüglete Unter der Egg gibt es Würste vom Grill, Bier und natürlich Kafi Huerenaff oder Häxentee. Zwischen den fasnächtlichen Auftritten sorgt ein DJ für fasnächtlich-musikali-

sche Gemütlichkeit. Der LFK-Jesuitenhof ist am SchmuDo und Güdismäntig jeweils von 15 bis 2 Uhr,

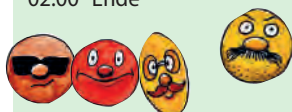
am Rüdige Samschtig von 15 bis 23 Uhr geöffnet. Und: Dank einem Fesztelt sind die Fasnächtlerinnen

und Fasnächtler wettergeschützt, falls Petrus allenfalls fasnächtliche Freudentränen weint ...

LFK-Guuggerbühne im Jesuitenhof

SchmuDo, 8. Februar 2024

15.30 Die Zäche Chöge
16.15 Coco Schawell
20.00 Näbelhüüler Äbike
20.45 Sonnehöbler Äbike
21.30 Härzbluet
22.15 Alti Garde Lozärn
23.45 Lozärner Kracher
00.30 Ratteschwänz Lozärn
02.00 Ende



Rüdige Samschtig, 10. Februar 2024

15.00 Noggeler
15.30 Original Rüdige Samschtig Musig
16.15 Leuechotzeler Lozärn
17.00 MLG-Fasnachtstheater Variete
17.45 Bierföz
18.30 Chäppeler
20.00 Rüssgusler Äbike
21.30 Grüenspan
22.15 Bläschshade Lozärn
23.00 Ende



Güdismäntig, 12. Februar 2024

15.30 CircusSäftler
16.15 Alti Garde Lozärn
17.00 Grüenspan
17.45 Löchlitramper Littau
18.30 Müsali-Musig Lozärn
19.15 klaRText
20.00 Sonnehöbler Äbike
20.45 Musegg-Geischer Lozärn
21.30 Spötzer Lozärn
23.00 Gluggsi-Musig und Borggeischer-Musig
23.45 Chottlebotzer Lozärn
00.30 Glatzesträhler Lozärn
01.15 Chappelgnome Lozärn
02.00 Ende



Die **Auftrittszeiten der Formationen** werden laufend auf der LFK-Website www.lfk.ch/jesuitenhof oder in der Lozärner Fasnachts-App aktualisiert.



Quooker®

Der Wasserhahn, der **alles** kann

Warmes, kaltes, 100°C kochendes sowie gekühltes stilles und sprudelndes Wasser.

Für dein Holdrio oder Kaffi Lutz ohne Wartezeit! Frage jetzt eine Offerte an und erhalte die Installation geschenkt!

Veriset Vertriebs AG, Oberfeld 1, 6037 Root | root@veriset.ch
Vermerk: Quooker-Knallfrosch. Angebot gültig bis 31.08.2024

kv luzern

kaufmännischer verband.



**mehr luzern.
für mich.**

Mer
wönsched
schöni
Fäschtäg!

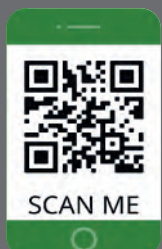
kfmv.ch/luzern

VIVONDA

Kreative Produkte

Auch ohne Fasnacht kommt die nächste Grillsaison bestimmt für gemütliche Stunden mit Fasnächtler.

Bestellen sie ihren OFYR Grill rechtzeitig unter office@vivonda.info / www.vivonda.info



Geplatzter Traum von der «Villa Gulli»



«2021 dürfen wir das 100-jährige Bestehen des stolzen Fussballklubs, des FC Emmenbrücke, feiern. Mit einem Clubhaus beschenken wir uns selber. Der 1,5 Millionen teure Neubau soll noch im Jubiläumsjahr bezogen werden»,

gab sich **FCE-Präsident Franco Gulli** 2019 noch siegessicher und verwies auf die soeben erfolgte Baueingabe. Klubhaus, Restaurant und Garderoben sollten im Neubau vereint zur «Villa Gulli» gedeihen.

Nun, aus guten Ideen, einer Baueingabe und ansatzweisen Plänen zur Finanzierung mit einer Partnerbank des eigenen Geburtstagsgeschenkes kann manchmal etwas wachsen. Aber die gelbschwarze Optik täuschte gewaltig und so ging das Jubiläumsjahr ohne Aufrichtetanli auf dem Dachgiebel des Stadions Gersag vonstatten.

Nächstes Jubiläum kommt bestimmt

Das Neubauprojekt ging bachab, die Erfolgsgeschichte geriet ins Stocken, der Platz gegenüber der Haupttribüne bleibt weiterhin leer. Notabene jener Platz, auf dem von 2009 bis 2011 die riesige Zusatztribüne stand, als der FC Luzern seine Heimspiele während des Baus der

Swisspor-Arena im Stadion Gersag austrug. Da war auch Gulli regelmässig zu Gast, und er träumte davon, dass er dereinst Präsident werde – und so seine Traumvilla verwirklichen könne. 2012 wurde er Präsident, die Gelbschwarzen stiegen dreimal auf, wurden zweimal Regionalmeister und kicken seit 2021 in der 1. Liga Classic. Da hätte die «Villa Gulli» gut in dieses Klischee gepasst.

Im letzten Sommer ist Gulli zurückgetreten, seine Nachfolge ging nicht geräuschlos über die Fussballerbühne. Der Designierte sagte Ja, dann wieder Nein. Ende November 2023 wurde dann an der ausserordentlichen GV ein neuer gelbschwarzer Präsident aus dem Hut gezaubert. Im Gepäck auch einige vergilbte Neubaupläne. Es bleibt ja noch Zeit bis zum nächsten Jubiläum. 2044 steht das 125-Jahr-Jubiläum an.

Ist die Zunft zur Emme in der Klemme?

Jung, dynamisch, offen – so wirbt **Jules Fries** (Wey-Zunftmeister 1976) in seiner Beiz Gerliswil für die von ihm 1984 gegründete «Zunft zur Emme» seit Jahren für Nachwuchs. Doch der seit 2018 von **Rotscher Reinmann** präsierten Gesellschaft gelingt es einfach nicht, fasnächtlichen Nachwuchs heranzuzüchten. Ob da der zum 40-Jahr-Jubiläum (2024) auf die Fahne geheftete Slogan «Von der Zunft zur Emme hin zur Zunft zur Klemme» Früchte tragen wird? Seit Jahren in der Klemme und zunftmeisterlos, doch stets mit einigen kleinen Aktivitäten u. a. in Emmer Alters- und Pflegeheimen präsent und am Umzug hoch zur Kutsche, steht sie immer Gewehr bei Fuss. Präsident Reinmann: «Obwohl wir bei Besuchen in den Emmer Altersheimen alles Erdenkliche unternehmen, finden wir dort

einfach keine neuen Mitglieder, obwohl das Alter gemäss unseren Statuten ja gar keine Rolle spielt.» New Age – das neue 80 ist doch das alte 40 (Was willst damit sagen?).

Da wissen auch die ehemaligen zunftmeisterlichen Würdenträger – inklusive der ehemaligen Präsidentin und zweimaligen Meisterin (2014/2015) der hochwohlhällischen Gesellschaft, «**Dorzögli**»-**Chefin Sandra Krummenacher** – keinen Rat. Und so fliesst halt weiter viel fasnächtliches Wasser ungenutzt die Reuss hinunter. «Ich hoffe, dass die verbleibenden fünf Gesellschafter nicht auch noch die Reuss hinuntergeschwemmt werden», sagt Reinmann, der auch im erlauchten Kreis der Luzerner Originale, der Güügali Zunft, verewigt ist.

Nur, auf eine rüdig schöne Ämmer Fasnacht ist doch bereits angestossen worden. Hat Rotscher Reinmann mit **Svenia Gapp**, der Tochter des legendären Luzerner

Kulturfasnächtlers **Bruno Gapp**, im letzten Moment doch noch eine zünftige Meisterin aus dem Hut und so auf den seit Jahren verwaisten Fasnachtsthron gezaubert?



ZzE-Präsi Reinmann auf Zunftmeistersuche.

ASKO befreit die Kostüm von Konfetti

*Das Team FORS
wünscht alle eine
rührend schöne
Fasnacht*



fors.ch/asko

Sie liefern 2024 Schlagzeilen

Der «KnallFrosch» hat ein knallhartes «Gschpüri» für sich abzeichnende Ereignisse. Bereits jetzt können wir die besten Mediengeschichten der kommenden Monate bekannt geben.



«So müssen Veganer nicht ganz verzichten.»

Elmex bringt eine Zahnpasta mit Landjäger-Geschmack auf den Markt.

«Ich habe keine passende 6½-Zimmer-Wohnung in Luzern gefunden.»

Die frisch gewählte SP-Stadträtin Melanie Setz verzichtet auf ihr Amt.



«Ich bin ein Querlenker.»

Er fuhr auf der linken Strassenseite: Marco Rima weigert sich, sich der Diktatur der Strassenverkehrsordnung unterzuordnen.



«Er hat bewiesen, dass er ein Flair für Luzern hat.»

Das Luzerner Theater engagiert PR-Berater Sacha Wigdorovits für die Medienarbeit in Zusammenhang mit dem geplanten, neuen Haus.



«Das Impfen geht ganz ähnlich.»

Wegen des akuten Mangels an Kinderärzten dürfen in Kriens Kleintierpraxen ab Juni auch Kinder behandeln.

«Man muss jede Gelegenheit für eine Geste nutzen.»

Die Luzerner Kirchenratspräsidentin Susanna Bertschmann überreicht einen Strauss aus Lilien, Nelken und Chrysanthemen an die 10 000ste Kirchen-Austretende der Stadt.



«Magic X Erotikshop in finanzieller Schieflage.»

Der Verkauf von Vibratoren harzt. Wegen hoher Strompreise greifen immer mehr Frauen zum Lebenspartner anstatt zum Gerät.

«Wir haben vergessen, den privaten Sicherheitsdienst zu informieren.»

Das LFK erhielt eine Parkbusse von 35 748.50 Franken für die Benutzung des Innenhofes zwischen Jesuitenkirche und Regierungsgebäude. Die Stadt entschuldigt sich.



«Es gibt bei diesem Thema keine Toleranz.»

Innerschweizer Priester macht Selbstanzeige, weil er sich selbst jahrelang sexuell belästigt hat.



«Zugangsdaten gehackt.»

Die Website Only-Fans hat seit Jahren mit dem Bistum Basel ein Pauschalarrangement für Angestellte im Zölibat. Benutzernamen: Onano_Masturbini.



«Sie garantieren uns eine ansehnliche Absatzmenge.»

Der CEO von Cementit zum aufgetauchten Vertrag mit Mengenrabatten zwischen dem Kleberhersteller und Renovate Switzerland.

Und jetzt?... Direkt zum Fachmann!

Wir reparieren
kompetent und neutral

DRÜCKTECH
Alternative Reparatur-Methoden

J. Kaufmann AG Ebikon
Autospenglerei + Spritzwerk



EUROGARANT
zertifizierter Fachbetrieb

Neuhaltenstrasse 5
6030 Ebikon
Telefon 041 440 44 44
Telefax 041 440 84 60
E-Mail: info@carrosserie-kaufmann.ch
Internet: www.carrosserie-kaufmann.ch

VSCI Carrosserie

**Ihr Partner für
Unfallreparaturen**



**DEIN
VELOHÄNDLER
IN HORW**

BERATUNG · AUSSTELLUNG · WERKSTATT

BERGWERK · KASTANIENBAUMSTRASSE 1 · 6048 HORW
KONTAKT@BERGWERK.CH · BERGWERK.CH · 041 340 49 32

CRESTA **PIBEX** TOUR DE SUISSE **NALOO** BERGSTROM

IMMOBILIEN VERWALTUNGEN
RENÉ GIOPP

Kreuzmattring 5 · 6047 Kastanienbaum
Telefon 041 340 63 13
info@giopp.ch · www.giopp.ch

www.bezzola.com



**FEUER UND FLAMME
FÜR FARBEN**

Bezzola Flavio AG
Ihr Maler aus Leidenschaft
Luzern · Kriens · Horw · Giswil
info@bezzola.com



BEZZOLA FLAVIO AG

Vierer Freundschaftspaket

Gemischter Salat
an Hausdressing

Entrecôte double
an Sauce Bearnaise
dazu Kartoffelkroketten
und Gemüsevariation

Fr. 170.00 statt Fr. 240.00

(jede weitere Person Fr. 42.50)

Angebot bis Karfreitag

Hotel Felmis - Horw - T 041 349 1919 - www.felmis.ch



Links-grüne Diktatur treibt Gendern voran



Das Gendern soll einerseits alle Geschlechter sprachlich «sichtbar machen», andererseits geschlechtsspezifische Ausdrücke vermeiden. Das Ziel der Übung ist eine diskriminierungsfreie Sprache – oder das, was absolut berufene Geister dafürhalten. Dabei wird Ihnen eigentlich eine regelrechte Sexualisierung aufgezwungen, denn um sprachlich nichts falsch zu machen, müssen Sie bei allen Personen auch immer gleich das Geschlecht dazu denken, und das wiederum ist teilweise einfach nur «grusig».

Die Mütter- und Väterberatung der Stadt Zürich verschickt regelmässig Newsletter. In einem jüngst veröffentlichten Schreiben wurde die genderneutrale Sprache thematisiert. Aus Vater und Mutter soll künftig «Elternteil» oder aber «Betreuungsperson» werden. Im neusten Newsletter wird Eltern empfohlen, mit ihren Kindern eine genderneutrale Sprache zu verwenden – speziell beim sprachlichen Umgang mit und über andere Familien.

Geschlechtsoffene Alternativen

Im entsprechenden Leitfaden dazu werden verschiedene geschlechtsoffene Alternativen vorgeschlagen: «Mampa», ein Mischwort aus Mama und Papa, «Elli» von «Elter» oder «Renny», vom englischen parent.

Für Onkel oder Tante «Tankel» oder «Onte», für Grossmutter oder Grossvater «Grosselter» oder «Ompapa». Weiter wird geistreich vermittelt, es würde einfach nicht stimmen, dass man bei einem Menschenkind das Geschlecht anhand körperlicher Geschlechtsmerkmale



le wie Schnecklein und Schnäbi bestimmen könne. Und es müsse auch klar festgehalten werden, trotzdem Babys ausschliesslich aus einem weiblichen Unterleib schlüpfen würden, es keine göttliche Ordnung gäbe. Da ist man geneigt zu sagen: «Also, ich glaub, mich knutscht ein Storch oder was?»

Was verunzt die Sprache Goethes und Goebbels' noch mehr als die Ersetzung vom Genitiv durch den Dativ? Genau, das sogenannte Gendern. Und wer ist dafür verantwortlich? Genau, die links-grüne Diktatur! Aber wir als «Knallfrosch» würden unserem Bildungsauftrag nicht gerecht werden, wenn wir Ihnen nicht wichtige Tipps für den Familienalltag geben würden:

- Sprechen Sie das Kind ruhig mit dem Namen an. Oder noch besser, fragen Sie es, wie es selbst gerne genannt werden möchte.
- Fragen Sie Ihr Kind, was es gerne sein möchte.
- Stellen Sie die geschlechtliche Prägung und den daraus resultierenden Kleidungs geschmack für das Kind ruhig mal zurück.
- Wenn Sie von anderen Familien reden, können Sie neutrale Bezeichnungen wie beispielsweise Kind, Elternteil oder Betreuungsperson verwenden.
- Nehmen Sie Ihr Kind als Individuum mit eigenen Bedürfnissen und Interessen wahr und sprechen Sie in einer liebevollen Art und Weise davon, was Sie bei ihm sehen. Sprechen Sie um Gottes Willen nicht über das, was Sie nicht sehen!
- Wie wird das in Ihrer Familie gelebt? Wie fühlen Sie sich als Elternteil, Mampa, Elter oder Eltex dabei?

Fondue & Raclette

und Spezialitäten aus der Schweizer Küche



Wirtshaus StadtAlp · Viscosipark · Emmenbrücke
041 311 02 02 · info@StadtAlp.ch · www.StadtAlp.ch

Alois Herzog AG

Sanitär, Spenglerei, Reparatur-Service

Tribtschenstrasse 72, Luzern und Meggen
Tel. 041 368 98 98
www.herzog-sanitaer.ch



Knallfrech oder knallvoll?

Wir freuen uns auf die Luzerner Fasnacht und
all ihre Höhepunkte. Ein Zusammenspiel so inspirierend
wie unsere individuelle Vorsorge- und Finanzberatung.

Generalagentur Luzern-Stans
Thomas Brunner Generalagent
Ringstrasse 37, 6010 Kriens
Telefon 041 375 02 40
www.swisslife.ch/luzern-stans

SwissLife 
Selbstbestimmt leben.

e rüdig schöni Fasnacht

küchenfabrik+
muotathal

Hauptstrasse 115 | 6436 Muotathal | 041 831 81 81 | info@kuechenfabrik.ch

GLOBUS

UNSER HERZ GEHÖRT LUZERN.

Globus Luzern · Pilatusstrasse 4

Die Fabelwesen vom Drachenberg



Welch heroische Tat. Erstmals in der Historie gewinnen die **Krienser Handballer** einen Titel, im Mai 2023 kehren sie mit der Cup-trophäe an den Fuss des Drachenbergs zurück. Auch in der Meisterschaft feiern sie Premiere, zwar nicht im goldenen, aber immerhin im silbernen Kleid – nie zuvor haben sie ein Endspiel erreicht. Die Menschen auf den Emporen jubeln den Helden zu. Vor allem drei Fabelwesen gehen in die Geschichtsbücher ein: Zauberer Schmid, Riese Böhm und Bär Sipic.

Zauberer Schmid elektrisiert die Massen mit seiner Weisheit und Genialität. Wann immer der Weg zu den Meriten versperrt scheint, hext er seine Gefolgschaft durch die Reihen der Gegnerschaft. Beobachter wünschen sich zuweilen die Verwandlung in das Rund eines Balls, nur um die Wunder des Künstlers noch intensiver zu erleben.

Riese Böhm lehrt jeden noch so starken Kontrahenten das Fürchten, nimmt eigenes Ungemach

unerschrocken hin, weder Knieverletzungen noch Bänderrisse oder Handbrüche vermögen den Krieger zu stoppen. Und **Bär Sipic**, der am Morgen, wenn er mit kleinen Augen aus seiner Höhle kriecht, keiner Mücke etwas antun kann, marschiert im Ernstkampf unaufhaltsam voran, wie es einst Bud Spencer tat – mit den Leibern der Gegner am Körper hängend. Gar Hunde werden in der Zentralschweiz mittlerweile nach ihm benannt.

Doch auch Götter zahlen zuweilen Tribut, die Anstrengungen hinterlassen tiefe Spuren. Als die neue Spielzeit im Spätsommer beginnt, fehlen sie monatelang. Die Gemeinschaft mit den harzigen Händen verliert an Magie, der Übungsleiter wird zum Kuckuck gejagt. Mittlerweile sind die glorreichen Drei zurück, doch ob sie nochmals Grosses schaffen können? Bär Sipic brüllt zwar so laut wie eh und je. Aber wird Schmid's Zauberstab noch genügend Funken sprühen?



Überwiegt das Gewicht von Riese Böhm bald seine Kraft?

Die Spatzen pfeifen es jedenfalls von den Dächern: Am Drachenberg braucht es neue Fabelwesen. Schulleiter Nik «Dumbledore» Tominec hat, ganz im Sinne der Harry-Potter-Reihe, neue Briefe per Eulenkpost verschickt. An Jonas mit den Siebenmeilenstiefeln. An Musa, den menschengewordenen Pilatusberg. Auch an Belkaied, den Jongleur aus Hammamet, und an den Jungdrachen Gino. Auf dass sie die monumentale Sage des HC Kriens-Luzern mit weiteren Heldentaten bereichern mögen.

Nur beim Reden sind sie spitze

Schön, wie sie sprechen, die NLA-Akteure von **Volley Luzern**. **Sportchef Jörg Gautschi** preist Neuzuzüge als «Bomben» an. Aussenangreifer Luca Müller erklärt, dass sich sein Knie nach der Operation «nicht nur um Welten, sondern um Universen besser» anfühle. «Wenn nötig, werde ich zum Bad Guy», versichert **Captain Peer Harksen**. Und dann ist da der Vulkan an der Seitenlinie, **Trainer Ignacio Verdi**.

Der Argentinier strotzt vor Leidenschaft und beherrscht als studierter Journalist auch das Spiel mit den Worten. «Wir müssen uns ins Verteidigen verlieben», romantisiert er. Oder: «Wir taten, was wir tun mussten, wir spielten Schach.» Und: «Wenn der Gegner auf dem Boden liegt, dürfen wir ihm nicht die Hand reichen. Wir brauchen eine kriminelle Mentalität.» Ach, wenn sie nur so gut Volleyball spielen würden, wie sie reden, würden sie endlich ihr Ziel erreichen und in die Top 4 des Landes vorstossen.

stutz^{AG}

HEIZUNGEN - LÜFTUNGEN



041 250 57 40



info@stutz-ag.ch



www.stutz-ag.ch



ELEKTRO - EINFACH
RÜÜDIG SICHER.



Geschäftsstelle Luzern
041 311 21 00 • luzern@ckw.ch
www.ckw.ch

CKW.



Die traditionelle Luzerner Gaststätte

**Das kostümierte «Rebstock»-Team bedient Sie
gerne in unserer speziellen künstlerischen
Fasnachtsdekoration und den dazupassenden
Speisen an allen Fasnachtstagen...**

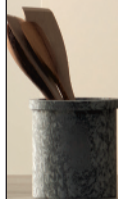
**...und während des Jahres zu unseren
köstlichen Saisonspezialitäten...**

...bis dann haben wir uns natürlich wieder umgekleidet...!

Ihr «Rebstock»-Team

St.-Leodegar-Strasse 3, 6006 Luzern, Telefon 041 417 18 19

vzug.com



CombiSteamer V6000 45L Grand
Schweizer Perfektion für zuhause. Seit 1913.



Wohlfühl - Oase Schweiz

«Überall leiden Menschen, auch dort,
wo Freiheit und Wohlstand herrschen.»

(Dalai Lama)



Sicherheitszeugnis für Satireexperten

Satire zu verbieten und Humor zu verbannen, gehört heute leider zum wichtigsten Arsenal selbstgefälliger Weltverbesserer. Die Attitüde der moralischen Überlegenheit wirkt dabei jedoch unfreiwillig komisch.

Zu Ihrem eigenen Schutz haben unsere Juristen, Juristinnen und Jurierenden das folgende Sicherheitszeugnis entwickelt. Bitte laden Sie dieses Zeugnis umgehend auf Ihren Social-Media-Kanal hoch:



- Hiermit bestätige ich, (Name/Vorname), das fasnächtliche Satiremagazin «KnallFrosch» gelesen und auch verstanden hat.
- (Name/Vorname) hat über die Witze, die Berichte und sonstige Lückenfüller unserer Autoren, Autorinnen und Autorisierenden geschmunzelt und dadurch Kenntnis darüber erlangt, dass der «KnallFrosch» schon früher lustig war und es heute noch ist.
- (Name/Vorname) hat sich damit das Recht, mit den Schreibenden dieses Magazins auf Augenhöhe zu konferieren und seine Expertise zu allen denkbaren Satirethemen abzugeben, verdient.

Luzern, im Januar 2024, Redaktion «KnallFrosch»



KNALLFROSCH

**Herzlichen Dank an unsere
Sponsoren und Inserenten!**

EICHHOF

**Luzerner
Kantonalbank**

**Luzerner
Zeitung**

Kälin
Elektro & Telematik AG
einfach kompetent

GÖSSI
goessi-fahrschule.ch
Horw | Luzern | Zug

veriset
die küche. made in luzern.

FORS ASKO
KOCHEN. KÜHLEN. WASCHEN. Inspired by Scandinavia

vaudoise
Versicherungen

**HAMMER
AUTO
CENTER**

BSCHÜSSIG
Schweizer Teigwaren seit 1876

**ABÄCHERLI
SOLUTIONS**
DIGITALE
PROZESS
ORGANISATION

Bistro du Théâtre
Bar-Restaurant
Luzern

EICHER DRUCK AG
Wir drucken alles. Nur schöner.

kv luzern
kaufmännischer verband.

SEAL-technics AG
Wenn Qualität im Mittelpunkt steht

**SOLIDA
VERSICHERUNGEN AG**

